General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise für 1 mm Höhe (28 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13099 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik kann Ersatzanspruch nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 227 — 41. Jahrgang. Mittwoch den 28. September 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Vorschüsse für die Kriegsbeschädigten und -Hinterbliebenen.

Zahlung voraussichtlich am 27. Okt.

GA. Berlin, 27. Sept. Der Reichstagsausschuß für Kriegsbeschädigtenfragen befaßte sich in seiner Sitzung am Dienstag mit der Frage der Gewährung von Vorschüssen auf die nach der Novelle zum Reichsversorgungsgesetz zu erwartende Erhöhung der Militärrenten. Der Ausschuß beschloß, auch den Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen Vorschüsse zu zahlen. Zur Vermeidung von technischen Schwierigkeiten soll jedoch hier die Regelung in der Weise erfolgen, daß die Vorschüsse für die Monate Oktober und November gleichzeitig, und zwar zusammen mit der Rente für November, gezahlt werden. Als Zahltag wird in diesem Falle voraussichtlich der 27. Oktober in Frage kommen. Der Vorschuß selbst beträgt bei den Beschädigten monatlich etwa 25 v. H. der bisherigen Rente. Infolgedessen erhalten die Beschädigten Ende Oktober zu ihren gesetzlichen Rentenbezügen nicht wie bisher eine Rentenerhöhung von 22 v. H., sondern unter Zusammenfassung der Novemberrente und der Vorschüsse für Oktober und November eine solche von 80 v. H. der Grundbeträge. Bei den Hinterbliebenen ist für die gemeinsame Zahlung eine Rentenerhöhung von 40 v. H. vorgesehen. Die Zusatzrentensätze werden in der bisherigen Höhe weitergezahlt.

Sie wollen schweigen — bis zum 18. Oktober.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 28. Sept. In einem Bericht über ein Interview Bokanowskis teilt Marcell Hutin, der im allgemeinen gut unterrichtete Mitarbeiter des „Echo de Paris“, mit, daß Poincaré nach der am Sonntag von Barthou gehaltenen Rede die Kabinettsmitglieder aufgefordert habe, vor dem Wiederzusammentritt des Parlaments am 18. Oktober keine politischen Reden mehr zu halten. Die Minister sollen ihm das auch versprochen haben.

Poincaré selbst will am 30. Oktober wieder eine Rede halten, und zwar anläßlich der Einweihung des Denkmals für Maurice Barrès, das von dem französischen Volke mit Hilfe Amerikas und Kanadas sowie einiger anderer Länder errichtet worden ist.

Vorher greift Klotz noch einmal Hindenburg an.

GA Paris, 27. Sept. Der frühere Finanzminister Klotz ist heute zum Präsidenten des Generalrats des Departements Somme wiedergewählt worden. Er hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, in der er sich für die Fortsetzung der Nationalen Union aussprach. Er befürwortete die Bildung eines Blocks aller republikanischen Parteien im Hinblick auf die Wahlen. Der Ausschluß Belgiens aus dem Völkerbundsrat sei auch eine Niederlage für Frankreich gewesen. Zum Schluß nahm Klotz zur Hindenburgrede Stellung, und zwar in sehr heftigem Tone. Er ging dabei so weit, zu behaupten, daß Hindenburg in Übereinstimmung mit der deutschen Regierung und dem früheren Kaiser Wilhelm II. seine Rede gehalten habe. [illegible] der Ansicht, daß das Locarno-Experiment [illegible] werden sollte, aber beiderseitig und nicht einseitig. Bis jetzt aber habe nur Frankreich Beweise seines Friedenswillens abgelegt. (Das nennt man die Geschichte auf den Kopf stellen!)

Was war mit Könnecke?

Er ist erst am Dienstag von Angora nach Bagdad geflogen.

Das Rätsel, wo Könnecke gesteckt hat, ist jetzt geklärt. Zum Glück sind alle Vermutungen, daß das Flugzeug auf dem Wege nach Basra ein Unglück zugestoßen sei, hinfällig. Könnecke ist, wie die Anatolische Telegraphen-Agentur mitteilt, überhaupt am Samstag gar nicht gestartet. Der Flugapparat, dessen Abflug von Angora gemeldet worden war, gehörte einem anderen Flieger. Könnecke ist, nach einem Reuterbericht, gestern, Dienstag, früh in Angora aufgestiegen und im Laufe der Nacht in Bagdad eingetroffen. Von dort gedenkt er morgen, Donnerstag, den Weiterflug anzutreten.

Vorschläge de Jouvenels zum Ausbau des Völkerbundes.

WTB. London, 28. Sept. (Drahtber.) In einem Aufsatz an die Daily News verbreitet sich der vormalige französische Völkerbundsdelegierte Henry de Jouvenel über die Gründe der mindestens zeitweiligen Schwächung des Völkerbundes und machte eine Anzahl Reformvorschläge, die u. a. folgende Punkte betreffen:

1. In jedem Falle von Meinungsverschiedenheiten zwischen zwei Mächten sollte der Streitfall dem Völkerbundsrat oder dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werden.

2. Zusammenarbeit der Diplomatie mit dem Völkerbund an Stelle des bisherigen Dualismus, der die diplomatische Tradition den Methoden des Völkerbundes entgegenstellt und die Staatsmänner zu dem Glauben bringt, ihre Würde erfordere es, den Völkerbund daran zu verhindern, sich mit den Angelegenheiten der Welt zu befassen.

3. Ausfüllung der Lücken in der Völkerbundssatzung, besonders im Artikel 15, der beim Fehlen der Einstimmigkeit es jedem Staate überläßt, die Schritte zu tun, die er zur Wahrung von Recht und Gerechtigkeit für nötig erachtet.

4. Unzweideutige Kennzeichnung des Angreifers, als der die Partei zu gelten hat, die die schiedsgerichtliche Entscheidung verweigert.

5. Obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit. In dieser Beziehung sei ein wichtiger Fortschritt gemacht worden durch Deutschlands Bereitschaft, mit Frankreich die Klausel 36 des internationalen Statuts des Haager Gerichtshofes zu unterzeichnen. Diese Klausel enthält indessen eine große Anzahl fakultativer Vorbehalte. Hier sollten die Diplomaten ans Werk gehen, um eine Verständigung über den identischen Wortlaut zwischen den beiden großen Nationen zustandezubringen, die die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit angenommen — Deutschland und Frankreich.

6. Organisierung wirksamer Kollektivsanktionen gegen den Angreifer, gleichviel, ob er Bundesmitglied ist oder nicht.

7. Ergänzung der juristischen und politischen Organisation, die den Mitgliederstaaten erlauben würde, ihre Zolltarife herabzusetzen und das Bedürfnis nach politischer Unabhängigkeit mit der Notwendigkeit wirtschaftlicher Solidarität zu vereinen.

8. Durch eine solche moralische und wirtschaftliche Abrüstung würde die Abrüstung zu Lande, in der Luft und auf See ohne unterschiedliche Behandlung der einzelnen Waffengattungen ermöglicht werden.

*

Frankreich hat zwar seinerzeit ebenfalls die Fakultativklausel des Artikels 36 aus dem Statut des Haager internationalen Gerichtshofes unterzeichnet, jedoch unter Vorbehalt der Ratifizierung des Genfer Protokolls. Da diese nicht erfolgt ist, ist der Beitritt Frankreichs praktisch wirkungslos geblieben, was de Jouvenel verschweigt. Es wird also einer erneuten, vorbehaltlosen Unterzeichnung der Fakultativklausel durch Frankreich bedürfen, bevor zwischen ihm und Deutschland die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit des Haager Gerichtshofes in Kraft tritt.

Vertagung, das Genfer Allheilmittel.

Die Benutzung der Danziger Westerplatte. — Nochmalige Untersuchung. Entscheidung in der Dezembertagung.

GA. Genf, 27. Sept. Zu Beginn der heutigen Ratssitzung erstattete Ratspräsident Villegas-Chile seinen Bericht über die Frage der Danziger Westerplatte. Der Bericht schließt sich in fast allen Punkten der Entscheidung des Danziger Völkerbundkommissars vom 8. April 1927 an, die ein Zutrittsrecht der Danziger Behörden nur unter bestimmten Bedingungen anerkennt.

Präsident Sahm wandte sich in längerer Rede gegen den Bericht, der dem rechtlichen Element der Frage nicht genügend Rechnung trage und nicht ausreichend berücksichtige, daß die Richterterritorialität der Westerplatte ausdrücklich anerkannt wurde.

Der polnische Vertreter Straßburger wandte ein, es handele sich nur um die praktische Frage, wie die Sicherheit der Westerplatte am wirksamsten garantiert werden könnte.

Dr. Stresemann

erklärte, es handele sich um zwei grundsätzliche Fragen:

1. Die Frage des Erlasses der Sicherheitsmaßnahmen auf der Westerplatte und
2. die Frage der Verzollung der Waren auf der Westerplatte.

Da die Richterterritorialität der Westerplatte allgemein anerkannt sei, so könne Danzig gar nicht von der Verantwortung für die Sicherheit befreit werden. Die Frage müsse nochmals durch Juristen geprüft werden. Wenn eine weitere Verschiebung nicht möglich wäre, so sei er zu seinem Bedauern nicht in der Lage, für den Bericht zu stimmen.

Nach einer längeren Aussprache, an der sich auch der Völkerbundkommissar van Hamel, der Berichterstatter Villegas, der Präsident der Freien Stadt Danzig Sahm und der polnische Vertreter Straßburger beteiligten, beschloß der Rat, nachdem der polnische Vertreter seinen Widerspruch aufgegeben hatte, entsprechend dem Antrage Dr. Stresemanns, die Angelegenheit auf den Dezember zu vertagen und dem Präsidenten anheimzugeben, er solle für die rechtliche Seite der Frage zwei Juristen hinzuziehen und für die praktische Seite der Angelegenheit Gutachten des Hafenrats von Danzig oder von anderen geeignet erscheinenden Körperschaften herbeiholen.

Der Bericht Dr. Stresemanns über die Gestaltung des neuen Wirtschaftsorganismus des Völkerbundes entsprechend dem Beschluß der 8. Versammlung des Völkerbundes gab ebenfalls Veranlassung zu einer längeren Aussprache über die „korrespondierenden Mitglieder“ des Wirtschaftskomitees und über die Zusammensetzung des neu zu schaffenden Wirtschaftsrats. Schließlich wurde der Bericht Dr. Stresemanns, der die Zahl der Mitglieder des Wirtschaftskomitees, wie die Völkerbundsversammlung beschlossen hatte, auf 15 mit dreijähriger Amtsdauer festsetzt und die neun sogenannten korrespondierenden Mitglieder des Wirtschaftskomitees anführt, angenommen.

Alsdann wurde die Resolution der Versammlung zur Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheits- und Abrüstungsfrage, sowie die für die Konferenz zur Kontrolle des privaten Waffenhandels angenommen. Außerdem wurde beschlossen, Belgien, die Tschechoslowakei und El Salvador, die infolge ihres Ausscheidens aus dem Rat auch im vorbereiten Abrüstungsausschuß nicht mehr mitwirken könnten, zur weiteren Teilnahme an seinen Arbeiten aufzufordern. Belgien und die Tschechoslowakei haben dieser Forderung stattgegeben, während El Salvador ihr nicht Folge leistet.

Der letzte Ratstag.

Eigener Drahtbericht.

GA. Genf, 28. Sept. In der heutigen Ratssitzung der 47. Ratstagung wurde zunächst der Bericht des italienischen Mitgliedes Scialoja betreffend die italienischen Anträge auf Schaffung eines internationalen Instituts für Erziehungskinematographie angenommen sowie die ebenfalls von der Versammlung bereits beschlossene Maßnahme für die russischen und armenischen Flüchtlinge.

Eine längere Debatte entwickelte sich bei dem auf Antrag des polnischen Delegierten Sokol erfolgten Beschluß auf Ernennung eines Komitees von fünf Mitgliedern für die Vorbereitung der Konferenz zur Kodifizierung des internationalen Rechts. Der Bericht Sokals wurde angenommen.

Zur Abrüstungsfrage wurde die Zusammensetzung des Sicherheitskomitees derart beschlossen, daß außer den Ratsmitgliedern noch Belgien, die Tschecho-Slowakei und Griechenland hineinkommen sollen, letzteres mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des griechischen Delegierten Politis.

Der Bericht, den der kolumbische Delegierte Urutia dann über die Hauptfrage, die Angelegenheit des griechischen Kreuzers „Salamis“, erstattete, kommt darauf hinaus, den Internationalen Gerichtshof um ein Gutachten zu ersuchen, ob der Völkerbundsrat für die Interpretierung der Artikel 190 und 192 des Versailler Vertrages (Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterial aus Deutschland usw.) im vorliegenden Falle zuständig ist. In einer längeren Debatte erklärte zunächst der

deutsche Außenminister Dr. Stresemann,

daß die Frage ihn nicht wegen des Streitgegenstandes interessiere, denn es handle sich um eine einfache Geldgeschichte, sondern daß sie ihm wichtig erscheine nur wegen der Kompetenzfrage, die sich für den Rat ergebe. Wollte man in allen Fällen an den Rat appellieren, wo es sich um irgendeinen Artikel des Friedensvertrages vor dem Schiedsgericht handele, so würde der Rat bald mit derartigen Gesuchen überschwemmt sein. Seiner Ansicht nach sollte der Rat ruhig die Frage seiner Kompetenz erörtern und entscheiden. Dann würde er bald zu dem Ergebnis kommen, daß er zweifellos in der Angelegenheit nicht zuständig ist. Der Rat dürfe sich in keinem Falle in die Rechtsprechung der Schiedsgerichte aus politischen Gründen einmischen.

Darauf nahm der griechische Delegierte zu einer Erwiderung das Wort. Die Diskussion wurde schließlich auf nachmittags 2½ Uhr vertagt.

*

Briand sehr befriedigt.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 27. Sept. Briand, der heute abend von Genf in Paris wieder eingetroffen ist, erklärte, daß er von den Arbeiten der 8. Völkerbundsversammlung sehr befriedigt sei.

Pariser Für und Wider.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 28. Sept. Ein großer Teil der heutigen Morgenpresse zieht die Bilanz aus den Genfer Beratungen, die namentlich bei den Rechtsblättern ausklingt in einen heftigen Angriff gegen Hindenburg und seine Tannenbergrede. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle Betrachtungen hauptsächlich der Angriff der kleinen Staaten, der zu Beginn der diesmaligen Beratungen so großes Aufsehen erregt hat. Ist damit, so fragen mehrere Blätter, eine Krisis im Völkerbunde entstanden? Die Linksblätter beantworten diese Frage damit: Sicherlich nicht. Niemals hat man sich in Genf so freimütig ausgesprochen, und die Versammlung hat nur Nutzen aus dieser Krisis ziehen können. Als besondere Marksteine werden bezeichnet: Die Annahme der polnischen Resolution gegen den Angriffskrieg, die Unterzeichnung der Schiedsgerichtsklausel durch Deutschland und die Fortschritte in der Entwaffnungsfrage.

Anders urteilen die Rechtsblätter, die sich gegen Deutschland wenden, zugleich aber auch dem ihnen immer unangenehmer werdenden Briand eins auswischen möchten.

Das „Echo de Paris“ schreibt: Nähern wir uns einem endgültigen Frieden? Das Blatt antwortet darauf: Nur die Optimisten — und es sind bekanntlich sehr wenig — erblicken einen bescheidenen Triumph darin, daß die polnische Resolution angenommen wurde. Viel bedenklicher ist es, daß Belgien trotz seines Heldenmutes und trotz seines Sieges jetzt nicht mehr im Völkerbundsrat sitzt. Je mehr man nachdenkt, um so deutlicher muß man erkennen, daß die Verbündeten die Folgen ihrer Irrtümer selbst tragen müssen. Sie selbst sind es gewesen, die den Geist des Friedens schwächten, den Frieden selbst erschütterten, den sie doch einig festigen sollten. Die Rückkehr zur absoluten Gleichheit zwischen Sieger und Besiegten im Schoße des Völkerbundes ist die Hauptursache für diese Mißverhältnisse.

„Populair“ sagt: Ohne Zweifel hat man zu viel erwartet. Der Vorschlag Paul-Boncours ist einstimmig angenommen worden, aber mit Zusätzen und Aenderungen, die sowohl seine praktische Tragweite als auch seine ideale Bedeutung vermindern. Der Völkerbund ist eben noch nicht in der Lage, alle Hoffnungen zu erfüllen.

Das „Sicherheitsventil“.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 28. Sept. In einem Leitartikel fassen die „Times“ die Ergebnisse der vergangenen Völkerbundsversammlung zusammen und bringen in gedrängter Form die englische Stellungnahme zu den politischen Problemen in Europa. Sie gehen davon aus, daß man die Autorität und Macht des Völkerbundes sehr häufig zu hoch eingeschätzt habe, daß er sich aber als ein Sicherheitsventil gut bewähre. Eine große Bedeutung müsse dem Locarnoabkommen beigemessen werden, dessen letzte Tendenzen jedoch noch nicht erreicht seien, so daß es möglich wäre, von irgendwelchen weiteren Garantien in Europa zu sprechen. Frankreich und Deutschland hätten

Heute die illustrierte Beilage:
Westdeutsche Sport-Zeitung

noch nicht alle Vorteile dieses Abkommens ausgenutzt. Es sei bedauerlich, daß die Frage der Räumung des Rheinlandes noch immer von kleinlichen Erwägungen gestört werde.

Die „Times" wenden sich dann gegen das Wiederaufleben der Kriegsschuldfrage und kommen dann schließlich im Hinblick auf die örtlichen Fragen mit dem Vorschlag heraus, daß der Völkerbund vorsichtig und sorgfältig untersuchen solle, welche Möglichkeiten beständen, um den Frieden Europas etwas sicherer zu gestalten.

Ein Bataillon weniger . . .

Die Zurücknahme englischer Truppen aus dem Rheinland.

GA. London, 28 Sept. Das zweite Bataillon des Shropshire leichten Infanterieregiments, das erste Bataillon des Manchester und das erste Bataillon des Oxfordshire und Buckinghamer leichten Infanterieregiments, die im Rheinland stationiert sind, haben Befehl zur Rückkehr nach England erhalten. Von den drei Bataillonen wird das Shropshire-Bataillon nicht ersetzt werden. Das stellt die Herabsetzung der englischen Truppen im Rheinland dar.

Konkordat zwischen dem heiligen Stuhl und Litauen.

Eigener Drahtbericht.

GA Rom, 28. Sept. Der litauische Ministerpräsident Woldemaras hat das Konkordat mit dem Vatikan noch während seines Aufenthaltes in Rom abgeschlossen und gestern unterzeichnet. Für den Heiligen Stuhl zeichnete der Generalstaatssekretär Gasparri. Nach der Unterzeichnung wurden Woldemaras sowie der litauische Gesandte beim Vatikan vom Papst in Privataudienz empfangen. Pius XI. gab seiner Genugtuung über den Abschluß des Konkordates Ausdruck und versicherte Litauen, das er persönlich kenne, seines Wohlwollens.

Preußen und die Steuerreform.

GA. Berlin, 27. Sept. Der Hauptausschuß des preußischen Landtages führte am Dienstag die Debatte über die Gesetzgebung zur Steuervereinheitlichung des Reiches zu Ende.

Abg. Herold (Zentr.) bezeichnete grundsätzlich ein Zuschlagsrecht für die Einkommensteuer als durchaus gerechtfertigt.

Abg. Ladendorff (Wirtsch. P.) lehnte alle Bestrebungen ab, auf steuerlichem Gebiete den Einheitsstaat zu schaffen.

Abg. Hirsch (Soz.) forderte vor allem die Beseitigung der zwangsweisen Herabsetzung der Realsteuern, weil darunter die notwendigen kulturellen und sozialen Aufgaben der Gemeinden leiden müßten. Wenn man fortgesetzt von einer Verschwendungspolitik in den Gemeinden spreche, zeige man, daß man die wirklichen Verhältnisse nicht kenne. Tatsächlich müßten die Gemeinden sogar wichtige soziale Aufgaben zurückstellen.

Abg. Kölges (Zentr.) forderte entschieden das Anhörungsrecht der Berufsvertretungen bei den Steuerfragen, und lehnte die Gewerbesteuerfreiheit für die Nebenbetriebe der Landwirtschaft ab. Die Gewerbesteuer müsse als Berufssteuer ausgebaut werden.

Abg. Dr. Jakobshagen (DN.) erklärte, auf dem Städtetag in Magdeburg sei tatsächlich auf eine Beseitigung der Länder hingearbeitet worden. Die Gemeinden könnten, wenn sie nur wollten, angesichts der Not der Zeit mehr sparen als bisher. Die Vorlagen der Reichsregierung gäben eine brauchbare Verhandlungsbasis ab.

Abg. Neumann-Frohnau (D. V.) verwies darauf, daß kluge Leiter kaufmännischer und industrieller Betriebe außerhalb stehende Sachverständige zur Nachprüfung ihrer Betriebe heranzögen. Dies sei auch den Gemeinden anzuraten.

Zum Schluß der Aussprache lehnte Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff eine Beteiligung des Reiches an dem Ertrage der Realsteuern ab. Eine solche Beteiligung würde auch vom Reichsrat einmütig abgelehnt werden. Die Zusammenfassung des Verwaltungsrechts sei in dem vom Entwurf vorgesehenen Umfang geboten. Die Verwaltung der Hauszinssteuer werde allerdings von Preußen übernommen werden, doch müsse die Regelung dieser Steuer im Reich einheitlich sein. Das Anhörungsrecht der Berufsvertretungen, das in Preußen schon vorhanden sei, könne auch bleiben. Im großen und ganzen habe die Beratung ergeben, daß der Ausschuß der Grundtendenz des Entwurfs zustimme.

Die Verordnung über die Bildung der preußischen Studentenschaften.

WTB. Berlin, 27. Sept. (Drahtb.) Wie der Amtliche preußische Pressedienst mitteilt, wird nach der Verordnung des preußischen Ministers über die Bildung der preußischen Studentenschaften die Studentenschaft der einzelnen wissenschaftlichen Hochschulen von dem zuständigen Minister staatlich anerkannt und wird verfassungsmäßig Glied der Hochschulen, wenn die mitgliedschaftsberechtigten Studenten in einer gleichen und geheimen Abstimmung, die unter Leitung des Rektors bis zum 15. Dezember 1927 erfolgt sein muß, beschlossen haben, eine Studentenschaft zu bilden. Die dann gebildete Studentenschaft besteht aus den an der Hochschule eingeschriebenen Reichs- und auslandsdeutschen Studenten. Die Studentenschaft kann sich mit Organisationen, die an anderen deutschen Hochschulen bestehen, vereinigen, sofern diese Organisationen alle reichs- und auslandsdeutschen Studenten umfassen, und sofern die Satzungen solcher Gesamtvereinigungen nicht im Widerspruch mit der preußischen Verordnung stehen. An Hochschulen, in denen eine Studentenschaft nicht gebildet wird, trifft der zuständige Minister die für die Weiterführung der studentischen Wohlfahrtseinrichtungen erforderlichen Maßnahmen. Der schon bisher bestehende Vermögensbeirat der einzelnen Studentenschaft hat die Aufgabe, die Vermögensverwaltung und die Kassenführung der Studentenschaft zu überwachen und die Studentenschaft bei allen wirtschaftlichen Maßnahmen zu beraten und zu unterstützen. Der Haushaltsplan der Studentenschaft, auf Grund dessen die Beiträge erhoben werden, bedarf der Genehmigung des Ministers und des Vermögensbeirats. (Wie wir gestern bereits ausführten, dürfte die Verordnung in einer ganzen Reihe von Hochschulen auf Widerspruch stoßen, da sie in ihrem Kern die großdeutsche Studentenschaft zerschlägt.)

Die Ueberstunden bei der Dresdener Bank.

WTB. Berlin, 28. Sept. Der erste der gegen mehrere Berliner Großbanken schwebenden Prozesse wegen Verstoßes gegen die Arbeitszeitverordnung beschäftigte das Schöffengericht Berlin-Mitte. Angeklagt waren die Abteilungsdirektoren Rohde und Gühler, der Prokurist Golubski, der Abteilungsleiter Spohde, der stellvertretende Abteilungsleiter Balthasar und der Personalchef Schumacher, sämtlich von der Dresdener Bank in Berlin. Die Anklage stützte sich darauf, daß bei einer Revision durch Gewerbeaufsichtsbeamte an drei Tagen im Jahre 1926 festgestellt worden sei, daß mehrere Angestellte über die vorgesehene Arbeitszeit hinaus beschäftigt wurden. Das Gericht kam zu einer Freisprechung der Angeklagten auf Kosten der Staatskasse unter der Begründung, daß es sich bei den Arbeitszeitüberschreitungen um Notfälle im Sinne des Gesetzes handelte und die durch die nicht vorgesehene Börsenhausse hervorgerufen worden seien. Für eine etwa mögliche weitere Organisation der Dresdener Bank könnten die Angeklagten aber nicht verantwortlich gemacht werden.

Maltzans Beisetzung.

Botschafter Churman am Grab.

Grossenluckow, 27. Sept. Im Schloßpark von Grossenluckow, dem Stammsitz der Familie Maltzan in Mecklenburg, ist heute nachmittag die Leiche des bei dem Flugzeugabsturz am Freitag verunglückten Botschafters Freiherrn Ago v. Maltzan beigesetzt worden. Auf Wunsch des 88jährigen Vaters war die Trauerfeier auf die engste Familie beschränkt geblieben, doch hatten die Reichsregierung und das Auswärtige Amt, dem der Verunglückte jahrzehntelang angehörte, sowie die mit ihm lange Zeit arbeitende Diplomatie ihre Vertreter entsandt. Der Reichskanzler und die Reichsregierung hatten einen Kranz mit schwarz-rot-goldener Schleife übermittelt. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann widmete einen mit weißer Schleife versehenen Kranz „In treuem Gedenken". Auch der frühere Kronprinz und seine Gattin sowie der Prinzgemahl der Niederlande hatten Kränze geschickt. Die Mitglieder der deutschen Botschaft in Washington entboten „Ihrem verehrten Chef" die letzten Grüße.

In Vertretung des Reichspräsidenten v. Hindenburg legte Ministerialrat Köpke vom Auswärtigen Amt, der auch den Reichsaußenminister Dr. Stresemann vertrat, einen großen Kranz mit weißen Lilien und blauen Astern und weißer Schleife mit der Inschrift „Der Reichspräsident" am Sarge nieder. Nach ihm trat der amerikanische Botschafter Dr. Churman an den Sarg und legte gleichfalls einen Riesenkranz vom Präsidenten Coolidge aus Lorbeer und weißen Rosen nieder, dessen Schleife die Inschrift trug: „From President of United States". Dr. Churman war in Begleitung des Militärattachés der Berliner amerikanischen Botschaft, Konger, erschienen.

Hinter dem Sarge schritten die nächsten Angehörigen, und dann folgte Vizekanzler Hergt.

Nochmals: Zeichnet für die Hindenburgspende

Als Auftakt für die Veranstaltungen anläßlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten wird Hindenburg am 1. Oktober vom Reichskanzler Dr. Marx, Reichsarbeitsminister Brauns und dem Leiter der Hindenburgspende, Ministerialrat Dr. Karstädt, eine Urkunde überreicht werden, in der dem Reichspräsidenten die Verfügungsberechtigung über die bisher eingelaufenen und noch einlaufenden Gelder der Hindenburg-Spende ausgesprochen wird. Das Endergebnis der Hindenburg-Spende wird an diesem Tage noch nicht vorliegen, da die Sammlung erst Ende Oktober abgeschlossen wird und noch die Zeichnungen großer Verbände und Wirtschaftsorganisationen, in deren Kreisen man hauptsächlich die Werbung für die Spende betrieben hat, ausstehen. Bei der Leitung der Hindenburg-Spende ist man der Ansicht, daß am Geburtstage des Reichspräsidenten selbst noch zahlreiche Eintragungen des Publikums auch aus dem Reiche erfolgen werden.

Auch bei den Deutschen im Auslande hat die Spende ein lebhaftes Echo gefunden. Erst gestern ist aus Chicago eine Spende von 50 000 Dollar eingegangen. Bei der Leitung gehen schon seit Wochen Schecks aus der ganzen Welt ein, und hauptsächlich sind es die deutschen Vereine und Kaufleute aus den ehemaligen Kolonien, die recht namhafte Beträge stiften. So überwiesen die Deutschen aus Dar-es-salam im früheren Deutsch-Ostafrika 400 Mark, die deutsche Handelskammer in Schanghai über 3500 Mark, die Deutschen aus Lüderitzbucht 4000 Mark usw. Ferner spendeten — um nur einige Beispiele aufzuführen — die Deutschen aus Göteborg in Schweden über 1000 Mark, aus Bangkok 67 Pfund Sterling, die Deutschen aus Reval 390 Mark, die Deutschen aus Samos 10 Pfund Sterling. Für die deutsche Mission in Korea spendete Bischof Bonifazius Sauer ebenfalls mehrere hundert Mark. Des weiteren gingen Spenden ein aus Venezuela, Saloniki, Funchal, Bombassa in Britisch-Ostafrika, Bagdad, Dairen in der Mandschurei, Varna in Bulgarien, Carrara und Livorno in Italien. Auch die deutschen Gesandtschaften und Konsulate haben sich bisher recht zahlreich an der Hindenburg-Spende beteiligt. So sandte das Personal der deutschen Botschaft in Belgrad 200 Mark.

Eigener Drahtbericht.

GA. München, 28. Sept. Die Stadt hat aus Anlaß des Geburtstages des Reichspräsidenten den Betrag von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt. 10 000 Mark werden davon der Landesgeschäftsstelle Bayern der Hindenburgspende zugewiesen, während 90 000 Mark zur Errichtung eines Stifts für studierende Kriegerwaisen und studierende Kinder von Schwerkriegsbeschädigten verwendet werden.

Verbot einer kommunistischen Demonstration in Berlin.

WTB Berlin, 28. Sept. (Funkspr.) Der Polizeipräsident von Berlin hat eine von der Kommunistischen Partei, dem Roten Frontkämpferbund und diesen nahestehenden Organisationen für Sonntag den 2. Oktober geplante Demonstration verboten.

Vor einem neuen Kampf in der englischen Kohlenindustrie.

WTB London, 28. Sept. (Funkspr.) Den Blättern zufolge erklärte der Sekretär des Bergarbeiterverbandes Cook, die Bezirksorganisationen der Bergleute hätten sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß die gegenwärtigen Vereinbarungen mit den Grubenbesitzern gekündigt werden sollten. Im nächsten Monat werde die Angelegenheit vor den Vollzugsausschuß kommen.

•

Auch Lord Balfour amtsmüde?

BB London, 27. Sept. Der „Manchester Guardian" kündigt wesentliche Aenderungen im Kabinett an. Lord Balfour, der amtsmüde sei, werde als Präsident des Geheimen Rates durch den bisherigen Kultusminister Lord Percy ersetzt werden. An Percys Stelle, der sich durch reaktionäre Reden in einem für die kommenden Wahlen gefährlichen Umfang bei der Lehrerschaft verhaßt gemacht habe, werde wahrscheinlich der von den Liberalen zu den Konservativen übergegangene ehemalige Finanzdiktator von Polen, Hilton Young, der bereits jetzt in Genf für die Regierung tätig sei, Kultusminister werden. Kanzler des Herzogstums Lancaster an Stelle von Lord Cecil werde der bisherige Vertreter Indiens im Völkerbund, Lord Lytton.

Amerikanisch-englischer Konfliktstoff.

Freisprechung eines amerikanischen Kapitäns.

WTB London, 28. Sept. (Funkspr.) Großes Aufsehen erregt in der Presse die Freisprechung eines amerikanischen Kapitäns in Neuyork, der schwerer Mißhandlung eines auf seinem Schiff als Steward beschäftigten vormaligen britischen Offiziers angeklagt war. Den Blättern zufolge hat die Neuyorker Entscheidung im Foreign Office, das bereits früher bei der amerikanischen Regierung vorstellig geworden war, sehr überrascht und es wird mit weiteren diplomatischen Schritten gerechnet.

Das Durcheinander in China.

Blutige Kämpfe. — Swatau von Kommunisten erobert.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 28. Sept. In der Provinz Yünnan kam es zu blutigen Kämpfen um den Besitz der Hauptstadt Yünnan Fu, die von General Sing Yin, angeblich einem Anhänger der Kuomintang, verteidigt wird. Gegen ihn marschiert nach Eroberung von Schengkiang, das etwa zwölf Meilen von Yünnan Fu entfernt liegt, der General Tang Schi Yu. Vor den marschierenden Truppen mußten sich die Anhänger der Kuomintang nach der Hauptstadt zurückziehen, auf die während zweier Tage vergeblich Sturm gelaufen wurde. Die Bürger verteidigen die Stadt von den Festungswällen aus mit Felsblöcken und flüssig gemachtem Blei. Wie die „Chicago Tribune" meldet, mußten sich die Angreifer unter Zurücklassung von 300 Toten zurückziehen.

In Peking setzt die Polizei die Verhaftung von Studenten fort. 38 sind enthauptet worden.

Um Hankau.

Peking, 27. Sept. Nach der Chinesischen Nachrichtenagentur hat die radikale Hankauer Gruppe der Kuomintang erneut mit der gemäßigten Nanking-Gruppe gebrochen und versucht nun in Hankau die Bildung einer rein kommunistischen Regierung.

Undisziplinierte, kommunistisch verseuchte und von aufständischen Bauern unterstützte Truppen dieser Hankauer Parteigruppen haben in der Provinz Kwanting einen großen Erfolg errungen und unter ihren Führern Holung und Yeting den bedeutenden Außenhandelshafen Swatau erobert. In der großen Fremdenstadt herrscht starke Erregung. Die Japaner haben sofort Marinesoldaten landen lassen, jedoch ist es bis jetzt zu Ausschreitungen noch nicht gekommen. Infolge des Vorrückens dieser kommunistischen Haufen ist die Landverbindung zwischen Kanton und Schanghai unterbrochen worden.

Eigener Drahtbericht.

GA Washington, 28. Sept. Das Staatsdepartement hat auf die Nachricht der amerikanischen Konsulatsbehörde in Swatau, daß die Stadt in die Hände der roten Truppen gefallen sei und mehrere Geschäfte geplündert worden seien, sofort ein Kanonenboot zum Schutz der amerikanischen Staatsangehörigen nach Swatau entsandt.

Weshalb die Leiferder Attentäter begnadigt wurden.

Deutschvölkische Landtagsabgeordnete hatten in einer kleinen Anfrage die Gründe für die damals allenthalben Aufsehen erregende Begnadigung der Eisenbahnattentäter von Leiferde wissen wollen. Wie der preußische Justizminister jetzt mitteilt, hat das Staatsministerium „den auf eigener Anschauung und Kenntnis der Persönlichkeit der Verurteilten gegründeten Gnadenanträgen des erkennenden Gerichts, des Generalstaatsanwalts, des evangelischen Pfarrers und des Vorstehers des Gerichtsgefängnisses entsprochen. Die Verurteilten seien junge, unreife Menschen, denen im allgemeinen ein günstiges Leumundszeugnis ausgestellt wurde, deren Vorstellungen und deren Willensbildung aber zur Zeit der Tat durch Not und Entbehrungen verhängnisvoll beeinflußt gewesen sei. Die befürwortenden Gnadenstellen haben dienstlich versichert, daß auf sie ein Einfluß nicht ausgeübt worden sei. Ueber die politische Einstellung von Schlesinger und Weber sei dem Staatsministerium nichts Näheres bekannt geworden; nach ihren eigenen Angaben gehörten sie keiner politischen Partei an."

Die Brennerlinie bleibt vorläufig noch gesperrt.

Umsteigverkehr mit Hilfe von Kraftwagen.

GA Mailand, 28. Sept. Der durchgehende Zugverkehr auf der Brennerlinie wird laut „Popolo d'Italia" nicht vor zwei Wochen wiederhergestellt werden können. Es gelang erst, an der Unglücksstelle durch einen Wall einen provisorischen Weg herzustellen, auf dem kleine Wagen von Franzensfeste nach dem Brenner gelangen können. In den nächsten Tagen wird die Staatsbahn aber, wenigstens die Reichsstraße soweit instand zu setzen, daß ein Umsteigeverkehr mit Hilfe einer Autoverbindung eingerichtet werden kann.

Die von Südtirol vorliegenden Meldungen über die Hochwasserschäden besagen, daß diese viele Millionen betragen.

Die Lage im überschwemmten Vorarlberggebiet.

WTB Wien, 29. Sept. Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Der direkte Zugverkehr Wien—Vorarlberg—Schweiz—Paris wird nach wie vor über die Strecke St. Margarethen—St. Gallen—Zürich geleitet. Bereits morgen wird zwischen Franzensfeste und Gastein ein Umsteigverkehr mit Autos eingerichtet werden. Auf der Zillerbahn ist der Verkehr teilweise wieder aufgenommen worden.

WTB. Buchs, 28. Sept. (Funkspruch.) Die Not in der Gemeinde Roggelb ist noch immer sehr groß. Ein reißender Strom ergießt sich durch die Ortschaft, so daß die Wellen an vielen Häusern bis zum ersten Stock reichen. Die Rettung der bedrängten Bewohner — 13 Familien mit rund 60 Personen — wird fast zur Unmöglichkeit. Das Boot eines Fährmannes, der zu den Häusern zu gelangen suchte, zerschellte an einem Baum, auf dem sich der Fährmann mit knapper Not retten konnte. Erst gestern abend gelang es, den Mann in völlig erschöpftem Zustand zu befreien. Zwei Häuser und mehrere Ställe wurden von den Fluten weggerissen. Etwa 20 Personen konnten aus dem Dorfe in Sicherheit gebracht werden. Aus Chur sind die 200 Mann Schweizer Truppen jetzt eingetroffen, die sich mit den österreichischen Truppen um die Schließung der Dammlücke bei Schaan bemühen.

•

GA Mailand, 28. Sept. Aus dem Etschtal treffen neue Berichte ein, wonach der Fluß im ganzen sechs Brücken weggerissen hat. Die Splügenstraße ist immer noch durch Erdrutsche unterbrochen. Die Züge im Veltlin können erst bis Ardenno gelangen. Sondrio ist nur auf siebenstündigem Umweg über eine Bergstraße zu erreichen. Ein Teil der Stadt bietet ein trostloses Bild.

Der Rhein drei Meter über normal.

WTB Mannheim, 28. Sept. (Funkspruch.) Der Wasserstand des Rheins ist infolge des starken Regenfalles in den letzten Tagen nicht als 3 Meter über normal. Die Rheinuferanlagen sind zum großen Teil überschwemmt.

Auch der Neckar ist stark gestiegen und hat das Vorland sowie die Wiesen vollständig überschwemmt.

WTB Schaffhausen, 28. Sept. (Funkspr.) Der Schiffsverkehr zwischen Schaffhausen und dem Untersee mußte eingestellt werden, weil die Schiffe nicht mehr unter den Brücken hindurchfahren können. Das Wasser überflutet in Schaffhausen bereits die tiefer gelegenen Straßen und Keller.

Lokales

Vor steigenden Milchpreisen.

Folgen der Mißernte.

a Der Bergisch-Märkische Milchproduzentenverband (Freie Bauernschaft) schreibt uns:

„Das andauernde Regenwetter des vergangenen Sommers hat eine derartige Mißernte herbeigeführt, wie kaum seit Menschengedenken. Nicht allein, daß das Getreide mehr oder weniger verdorben und für den menschlichen Genuß unbrauchbar geworden ist — sondern auch das geerntete Heu ist durch den langen Regen derart ausgelaugt worden, daß es kaum noch nennenswerten Nährwert für das Vieh besitzt. Hierdurch wird naturgemäß die Milchergiebigkeit der Kühe beeinflußt, und so wäre für den kommenden Winter eine große Milchknappheit zu erwarten, wenn nicht früh genug Mittel und Wege gefunden würden, diese Gefahr zu bannen. Die im Heu fehlenden Nährwerte müssen durch Zufüttern hochprozentiger Futtermittel, wie Soyaschrot, Erdnußmehl, Lein-, Raps- und Palmkuchen, ersetzt werden. Leider müssen diese Futtermittel durchweg aus dem Ausland bezogen werden, und zwar zu Preisen, die etwa 100 Prozent höher stehen als vor dem Kriege. Es gibt eben keine andere Möglichkeit, in diesem Winter genügend Milch zu produzieren, als durch Zukauf teurer ausländischer Futtermittel. Auf diese Weise wird es nicht allein möglich sein, die Viehbestände, sondern auch die Milchproduktion zu erhalten.

Durch diese erhöhten Produktionskosten wird es jedoch nicht zu vermeiden sein, daß die Milchpreise um eine Kleinigkeit ansteigen werden, aber wir müssen uns damit trösten, daß nicht jedes Jahr eine solche Mißernte bringen wird wie das Jahr 1927, und daß im kommenden Frühjahr die Milchpreise auch wieder abgebaut werden. Völlig abwegig wäre es jedoch, die eintretende Milchpreissteigerung mit der Erhöhung der Beamtengehälter in Verbindung bringen zu wollen. Im übrigen bleibt die Milch, auch wenn der Preis noch um einige Pfennige gesteigert wird, was den Nährwert angeht, noch das billigste aller Nahrungsmittel."

*

In den letzten Wochen ist die Milch schon zweimal um je 2 Pfg. teurer geworden. Wie verlautet, soll der Einkaufspreis in Rheinland und Westfalen jetzt abermals um 2 Pfg. erhöht werden. Die Milchhändler werden die erneute Steigerung selbstverständlich weiter abwälzen, so daß mit einem Kleinverkaufspreise von 34 Pfg. ab Laden bezw. 36 Pfg. frei Haus zu rechnen wäre. Nach der vorstehenden Zuschrift der Freien Bauernschaft scheint die Milchpreiserhöhung damit noch nicht erschöpft zu sein. Wohin das führen soll, ist noch nicht abzusehen. Milch ist für Kinder, Kranke, Schwächliche und alte Leute das wichtigste Nahrungsmittel. Namentlich im Haushalt mit vielen Kindern wird sich die fortwährende Preissteigerung stark fühlbar machen, ohne daß ein Ausgleich geschaffen werden kann.

Elberfeld

e.— **Alte Elberfelder.** Morgen (Donnerstag) feiert die Witwe Auguste Stöcker, Holzerstr. 2, bei vollständig körperlicher und geistiger Frische ihren 84. Geburtstag. — Am 1. Oktober feiert die Witwe Christian Krieger, Kölnerstraße 27, in völliger Frische ihren 81. Geburtstag. — Am 3. Oktober vollendet Franz Rauermann, Höchsten 41, sein 85. Lebensjahr. Er ist Veteran von 1864-66 und 1870-71 und erfreut sich noch völliger geistiger und körperlicher Frische.

e.— **Das Wohnungsamt bleibt acht Tage geschlossen.** Vom Wohnungsamt wird uns mitgeteilt, daß das Amt wegen dringender Instandsetzungsarbeiten in seinem Dienstgebäude von Donnerstag (29. ds. Mts.) bis einschließlich Mittwoch (5. Oktober) mit Ausnahme der Auskunftsstelle im Erdgeschoß für den Publikumsverkehr geschlossen bleibt.

e.— **Ein Bergischer Verband für werktätige Erziehung** wurde in einer hier abgehaltenen Versammlung nach einem Ueberblick des Direktors Sprungmann über die Entwicklung der erziehlichen Knabenhandarbeit in Elberfeld seit 1892 und ihre Förderung im Bergischen Lande seitens des Vereins für Gemeinwohl durch Gründung von Schülerwerkstätten ins Leben gerufen. Zweck der Vereinigung soll sein, die Bestrebungen der werktätigen Erziehung im Rahmen des heutigen Schulwesens zu fördern durch Vorträge, Ausstellungen, Besuch von Schülerwerkstätten usw. 33 Anwesende erklärten ihren Beitritt. Zum Vorsitzenden wurde Direktor Sprungmann gewählt.

e.— **Lohmann-Haus, Elberfeld.** Die Ausstellung des Elberfelder Malers Heinrich Patt wird noch um einige Tage verlängert in Anbetracht des starken Interesses, das den Arbeiten des Künstlers entgegengebracht wird. Vier Bilder aus dieser Ausstellung sind zur Düsseldorfer Ausstellung eingereicht und angenommen worden.

e.— **Kath. Deutscher Frauenbund** (Zweigverein Elberfeld). Am Freitag dem 30. Sept., abends 8 Uhr, spricht im großen Saale der Gesellschaft Parlament Caritasdirektor Carls über das Thema: Das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und seine Auswirkung auf das Straßenbild der Großstadt. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. Der Eintritt ist frei.

e.— **Zur Akademikertagung in Elberfeld.** Der Vorort der „Arbeitsgemeinschaft der völkischen Akademikerverbände des deutschen Sprachgebietes" schreibt uns: In der Oeffentlichkeit begegnet man der irrtümlichen Auffassung, daß der 3. Deutsche Akademikertag bereits am 1. und 2. Oktober in Elberfeld stattfindet und von größeren öffentlichen Veranstaltungen begleitet sei. Demgegenüber ist festzustellen, daß diese Tagung erst vom 12. bis 15. April 1928 hier stattfindet. Am 1. und 2. Oktober ist lediglich eine Vertretertagung im engsten Kreise, die sich u. a. mit den Vorarbeiten zu der großen Tagung zu beschäftigen hat. Die Vertretertagung findet ihren Abschluß am 2. Oktober abends im großen Saale der Elberfelder Stadthalle mit einer Hindenburg-Ehrung. Die Festrede hält Dr. Bogislav Freiherr von Selchow unter Zugrundelegung der Frage: „Der deutsche Mensch an der Schwelle einer neuen Zeit". Diese Veranstaltung ist für die Mitglieder des „Bundes deutscher Akademiker des Wuppertals" (früher Deutschbündische Vereinigung der Altakademiker des Wuppertals) und die Teilnehmer des Vertretertages bestimmt.

Barmen

Reichsschulgesetzentwurf und christliche Elternschaft.

b.— Die evangelische Schulgemeinde e. V., Barmen, veranstaltete im großen Saale des evangelischen Vereinshauses, Fritz-Ebertstraße, eine Elternversammlung, in der Rektor a. D. Grünweller einen Vortrag hielt über: „Der Reichsschulgesetzentwurf und die Forderungen der christlichen Elternschaft". Seine Ausführungen gipfelten in folgender Entschließung, die mit übergroßer Mehrheit angenommen wurde:

„Wir begrüßen den vorliegenden neuen R.Sch.G.E. als geeignete Verhandlungsgrundlage, weil er im § 1 verheißungsvoll ausspricht, daß die Heranbildung unserer Jugend in der Schule erfolgen soll in „Unterstützung, Ergänzung und Fortführung der elterlichen Erziehung", vermissen aber in dem Entwurf die praktische Auswirkung dieses Grundsatzes. Deshalb können wir einem Gesetz auf dieser Grundlage nur dann zustimmen, wenn folgende Forderungen, die wir vom Standpunkte des bibelgläubigen evangelischen Christentums, der Gewissensfreiheit und des Rechtes der Eltern, als den einzigen Vollinteressenten an der Schule stellen müssen, im wesentlichen erfüllt werden:

1. Wir fordern volle gesetzliche Gleichberechtigung der drei verfassungsmäßigen Schularten.

2. Wir fordern ein gesetzlich anerkanntes Schulpflegerecht der Elternschaft im Rahmen der Erziehungsgemeinschaft jeder Schule durch einen alle rechtmäßigen Schulbeteiligten umfassenden Eltern- oder Schulbeirat (Schulpflegschaft) zur Förderung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit von Haus und Schule; diesem Schulbeirat ist insbesondere auch ein wirksamer Einfluß auf die Besetzung von Schulleiter-, Lehrer- und Lehrerinnenstellen einzuräumen. Ferner fordern wir, daß von den Organisationen der Erziehungsberechtigten erwählte Vertreter mit Sitz und Stimme in die örtlichen Schulverwaltungskörper aufgenommen werden müssen (§ 13 des Entwurfs).

3. Wir fordern, daß der Begriff „evangelische Bekenntnisschule" völlig geklärt wird, und daß evangelische Eltern auf Grund der Gewissensfreiheit und im Rahmen des geordneten Schulbetriebes, die Möglichkeit erhalten, Schulen ihres besonderen Bekenntnisses zu beanspruchen. Wir fordern damit grundsätzlich von unserem Standpunkte aus dasselbe Recht, welches im Gesetzentwurf den Erziehungsberechtigten der bekenntnisfreien Schule zugebilligt worden ist.

4. Wir fordern einheitliche staatliche Schulaufsicht, auch über den evangelischen Religionsunterricht, durch Schulbeamte, die befähigt und gewillt sind, die Aufsicht im Sinne des Art. 149, 1 R. V. auszuüben.

Wir sind überzeugt, daß das Gewissensrecht der bibelgläubigen evangelischen Eltern nur auf dem Wege der evangelischen Schulgemeindebewegung durch zielbewußte Selbsthilfe der Elternschaft gesichert werden kann. Werden also die vorstehenden Forderungen nicht erfüllt, wird der Schulfriede nicht kommen können. Die Behauptung, daß die Gewährung des Elternrechts die Schulhoheit des Staates gefährde, weisen wir als völlig haltlos zurück."

An der Aussprache hatten auch Vertreter des Deutschen Lehrervereins teilgenommen, die die Bekenntnisschule und ein Elternrecht ablehnten und der Auffassung Ausdruck gaben, daß die bestehenden Elternbeiräte völlig versagt und nichts geleistet hätten. Dieser Ansicht wurde in der Versammlung entschieden entgegengetreten.

Am Sontag den 2. Oktober sind die Geschäfte geschlossen.

b.— Auf vielfache Anfragen gibt der Verkehrsverein bekannt, daß der 2. Oktober kein offener Sonntag ist, also die Geschäfte geschlossen bleiben müssen.

b.— Seinen 88. Geburtstag feiert morgen in geistiger und körperlicher Frische Jul. Reineke, U.-Barmen, Wittensteinerstraße 19.

b.— Das Fest der goldenen Hochzeit begehen am Freitag die Eheleute Karl Martens und Wilhelmine geb. Tollkitt, Unter-Barmen, Hesselnberg 23.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

b.— **Modernes Theater, Barmen.** Der bereits in der Vorwoche angezeigte Großfilm „Stolzenfels am Rhein" hat nun in Barmen seinen Einzug gehalten. In allen Teilen erinnert die Handlung an die heutigen Besetzungsleiden der Rheinlande. Wie heute, war es auch 1812—13, als Napoleon die Rheinlande beherrschte. Erzfeinde der Franzosen sind die Wirtstochter und das Hausmädchen einer Gastwirtsfamilie in Stolzenfels am Rhein. Wegen Zugehörigkeit zu einem Geheimbunde gegen Frankreich werden beide zum Tode verurteilt, aber im letzten Moment von einem preußischen Offizier gerettet. Man sieht den Einzug Napoleons in Moskau, den Brand Moskaus und den Rückzug der Franzosen aus Rußland.

b.— **Alhambra-Lichtspiele, Barmen.** Das neue Wochenprogramm bringt wie im Modernen Theater, Barmen, auch hier den deutschen Großfilm „Stolzenfels am Rhein", aus Deutschlands schwerer Zeit: 1812—13. Ueber den Inhalt berichteten wir bereits an anderer Stelle. Im zweiten Teil: „Strongheart, der Sieger", ein Liebesroman unter den Pelzjägern von Alaska, voller Spannung, in dem die Leistungen des Hundes „Strongheart" besonders hervortreten. Im lustigen Teil läuft die Groteske: „Bobby will nicht ins Kittchen" sowie die Trianon-Wochenschau.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Thalia-Theater, Elberfeld.** Als Oberspielleiter für die Operettenspielzeit wurde Fritz Petzold gewonnen, der bis jetzt in dieser Stellung beim Mellini-Theater in Hannover, der führendsten Operetten-Bühne Deutschlands, seit sieben Jahren tätig war. Als erste Operette wird vom neuen Regisseur „Frühling in Heidelberg" inszeniert. Die Premiere findet Samstag den 1. Oktober statt.

e.— **Salamander-Theater, Elberfeld.** Für den Monat Oktober ist es der Direktion gelungen, wieder den rheinischen Komiker Josef Weinreiß mit seiner vortrefflichen Truppe zu verpflichten. Weinreiß kommt wieder mit neuen zugkräftigen Stücken und beginnt am Samstag dem 1. Oktober sein Gastspiel mit dem Schwank „Der doppelte Moritz", ein heiteres Spiel in drei Akten von Impeloven und Mathern. Der „Doppelte Moritz" erlebte erst vor kurzem in Berlin seine 100. Aufführung. Weinreiß ist von seinem August-Gastspiel noch in bester Erinnerung

e.— **Im Hotel zur Post und in den Poststuben,** Elberfeld, verabschieden sich in diesen Tagen die Kapellen, die dort monatelang gespielt und sich einen dankbaren Zuhörerkreis erworben haben. In den Poststuben ist heute (Mittwoch) Ehren- und Abschiedsabend der Kapelle Hertz. Morgen findet im Kaffeerestaurant ein Rundfunkkonzert der verstärkten Kapelle Edwin Schäffer statt. Am Freitag ist Ehren- und Abschiedsabend dieser Kapelle. Vom 1. Oktober ab konzertieren zwei neue Kapellen: im Kaffeerestaurant die Solistenkapelle Erwin Nebieck, in den Poststuben die „Royal-Dancings-Band" Hammerschmidt.

b.— **Abschiedskonzerte.** Im Kaffee-Restaurant Schützenhaus am Altermarkt in Barmen finden am kommenden Donnerstag und Freitag Abschiedskonzerte der Kapelle Georg Crohrock statt. Die beliebte Kapelle hat drei Monate lang im genannten Lokale gespielt.

Letzte Telegramme.

Briand will es wieder gut machen.

Anerkennende Worte über Deutschland.

WTB **Berlin,** 28. Sept. (Funkspr.) Die B. Z. veröffentlicht das von Briand geschriebene Vorwort zu dem demnächst erscheinenden Buche „Das neue Deutschland" des französischen Journalisten J. Mortane. In diesem Vorwort heißt es u. a.: „Jeder Tag trägt dazu bei, die Beziehungen zwischen beiden Ländern zu bessern. Im Rheinland keine Zwischenfälle mehr! Offenbar verlangt man in Deutschland die Räumung — aber kann man sich ernstlich darüber wundern? Man hat den Eintritt der deutschnationalen Minister in das Kabinett gefürchtet. Haben diese nationalistischen Staatsmänner gegen die Politik Stresemanns gehandelt? Haben sie nicht sogar ein Programm unterschrieben, das zum ersten Male den Verzicht auf den Revanchekrieg offiziell zum Ausdruck brachte? War es nicht im Gegenteil interessant, diese Entwicklung oder zum mindesten Richtanpassung gerade bei denjenigen feststellen zu können, die bisher als unsere unversöhnlichen Feinde galten? Schwarzseher werden nicht müde, uns zu beunruhigen und zu entmutigen. Aber überlegen wir einmal genau: Die Deutschen haben ebenso wenig ein Interesse daran, den Haß zu schüren. Was mich betrifft, so werde ich, solange ich die auswärtige Politik Frankreichs leite, mich aufrichtig gegen eine solche falsche Politik wehren. Das Gegenteil wäre Verbrechen."

Französisches Marine-Anleihe-Angebot für Argentinien.

WTB **Buenos Aires,** 28. Sept. (Funkspr.) Reuter. Frankreich hat Argentinien eine Anleihe von 50 Millionen Pesos angeboten, die zum Ankauf von Kriegsschiffen in Frankreich dienen soll. Die Bedingungen sind im wesentlichen dieselben wie bei der zwischen Argentinien und Spanien zustande gekommenen Anleihe, auf Grund deren Argentinien in Spanien zwei Zerstörer und andere Schiffe erworben hat.

Eine Familie in Mecklenburg mit Gas vergiftet.

Zwei Kinder tot.

WTB. **Teterow,** 28. Sept. (Funkspruch) Nach gewaltsamem Oeffnen der verschlossenen Wohnungstür fand man heute vormittag die vierköpfige Familie eines Gutssekretärs entkleidet und besinnungslos in den Betten vor. Die beiden Kinder im Alter von drei und fünf Jahren waren bereits tot, während die Eltern noch lebend in das Krankenhaus befördert werden konnten.

Weibliche Bilderstürmer in Wilna.

Sie verwüsten eine Methodisten-Kirche.

GA **Warschau,** 28. Sept. Einige tausend Frauen und Kinder verwüsteten gestern die methodistische Kirche in Wilna. Sie verbrannten die Kirchenbücher und andere Dokumente. Die Polizei konnte nur mit größter Mühe die wütenden Frauen zur Ordnung bringen. Sie stürzten sich auf die Polizisten, bissen sie und zerrissen ihnen die Uniformen. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Etwa ein Dutzend besonders wütender Frauen mußte in Zwangsjacken gesteckt werden.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: [illegible]

Aus dem Winterfahrplan der Reichsbahndirektion Elberfeld.

a Am 2. Oktober beginnt der Winterabschnitt des Fahrplans bei der Reichsbahn. Aus dem Winterfahrplan im Direktionsbezirk Elberfeld sind u. a. die nachfolgenden Fahrplanänderungen zu erwähnen: Die D-Züge 370/369 auf der Strecke Barmen-Rittersh.—Köln—Mainz—Mannheim—München und zurück werden ausfallen. Dagegen wird durch den beschleunigten Personenzug 804, Elberfeld-Hbhf. ab 7,48 Uhr, in Köln Anschluß an den D-Zug 270 Dortmund—Köln—Mainz—Mannheim—Basel Stuttgart—München erreicht. Ankunft in München 21,34 Uhr. Rückfahrt von München ab 8,02 Uhr über Stuttgart—Mannheim—Mainz—Köln—Dortmund mit D-Zug 269. In Köln-Mülheim besteht Übergang in Richtung Elberfeld—Hagen auf D-Zug 257, Elberfeld-Hbhf. an 21,58 Uhr.

An Verkehrsverbesserungen sind hervorzuheben: Beibehaltung der Personenzüge 1027 Köln—Opladen—Lennep und 1006 Remscheid—Lennep—Opladen—Köln. Es werden ferner auch im Winter gefahren: BP. 321/322 und 325/324 Köln—Ohligs—Solingen—Remscheid und zurück, Pz. 585 Rittershausen—Remscheid, Pz. 551 Rittershausen—Lennep, Pz. 1638 Lennep—Rittershausen, Pz. 514 Lennep—Elberfeld-Hbhf., Pz. 513 Elberfeld-Hbhf.—Lennep, Pz. 573 Elberfeld-Hbhf.—Remscheid, Pz. 572 Remscheid—Elberfeld-Hbhf., Pz. 570 Remscheid—Lennep, Pz. 534 Remscheid—Rittershausen.

Eilzug 160 Essen—Vohwinkel—Barmen-Ritth.—Remscheid wird für die Folge auch in Lüttringhausen (ab 20,09 Uhr) halten, während Eilzug 159 Remscheid—Barmen-Ritth.—Vohwinkel—Essen in Ronsdorf (ab 7,57 Uhr) halten wird.

Personenzug 1554 Waldbröl—Elberfeld erhält Aufenthalt in Lüttringhausen (ab 20,23 Uhr), Ronsdorf (ab 20,29 Uhr), Barmen-Ritth. an 20,39, Elberfeld-Hbhf. an 20,58 Uhr.

Die D-Züge 181/182 Kabel bis Schwerte und zurück erreichen in Kabel Anschluß an und von D-Zug 81/82 Frankfurt—M.-Gladbach und zurück, in Schwerte Anschluß an D-Zug 93 nach Hamburg, Rückfahrt ab Schwerte Anschluß von Eilzug 184 von Emden. Auf der Strecke Altenvörde—Hagen verkehren ab 2. Oktober in jeder Richtung vier Sonntagszüge.

Vom gleichen Tage ab verkehrt Eilzug 27 Köln—Düsseldorf—Dortmund im Plane des ausgefallenen BP. 649 über Duisburg—Oberhausen—Wanne—Eickel-Hbhf. nach Dortmund.

*

Die Heizung der Züge.

a Am 2. Oktober tritt bekanntlich der Winterfahrplan der Deutschen Reichsbahn in Kraft. Schon jetzt hat die Verwaltung der Reichsbahn Vorsorge getroffen, um eine einwandfreie Heizung der Züge sicherzustellen. Abweichend von den bisher geltenden Vorschriften, sollen im kommenden Winter die Abteile auf eine Wärme von 15—18 Grad gebracht werden. Das Überheizen, d. h. eine Temperatur von mehr als 20 Grad, wird unbedingt vermieden werden. Ferner ist vorgesehen, die Heizvorrichtungen bis zum 31. Mai zu belassen, damit die Züge bei niedriger Außenwärme auch noch in den Uebergangsmonaten geheizt werden können. Sämtliche Dienststellen sind auf die sorgfältige Regelung der Stell- und Drosselventile sowie auf die Einstellung der Heizkesselwagen besonders hingewiesen worden.

*

Schlechte Aussichten für baldige Inbetriebnahme der Bahn Barmen-Witten.

b. In einem Bescheide, der dem deutschnationalen Abgeordneten Martin-Witten über den Bahnbau Barmen—Witten vom Handelsministerium nach Benehmen mit der Reichsbahn zugegangen ist, heißt es u. a.:

„Von der Neubaulinie Witten—Barmen ist die 4,55 Km. lange Teilstrecke Witten-West—Wengern-Ost für den Güter- und Tierverkehr am 4. Oktober d. J. in Betrieb genommen worden. Diese Teilstrecke wurde zunächst betriebsfertig fertiggestellt, um den Güterverkehr von Witten nach Hagen über die Strecke Hattingen—Vorhalle—Hagen vermittels einer zwischen Wengern (Ost) und dieser Strecke bestehenden Gleisverbindung führen zu können. Die Bauarbeiten der übrigen Teilstrecke der Neubaulinie von Wengern-Ost bis Schwelm werden planmäßig gefördert. Sie sind keineswegs von geringem Umfange. Es sind noch umfangreiche Erdarbeiten und Erneuerungsarbeiten an einem Tunnel auszuführen. Außerdem ist der Oberbau noch zu verlegen und die Streckenhochbauten sind noch herzustellen. Vom Jahre 1928 ab sollen anschlagsmäßig noch drei Millionen RM. verbaut werden. Bei dieser Baulage können wir eine baldige Inbetriebnahme nicht in Aussicht stellen. Wir werden die restlichen Bauarbeiten, soweit es bei ihrem Ineinandergreifen zweckmäßig ist, tunlichst zu fördern suchen."

Der Minister bemerkt hierzu: „Danach besteht ein Güterverkehr nur auf dem nördlichen Ende der neuen Bahn zwischen Witten und Wengern, um in der Hauptsache die Strecke Witten—Vorhalle—Hagen (rechts der Ruhr) zu entlasten, während der Ausbau der Strecke bis Schwelm für den Personenverkehr noch umfangreiche und schwierige Arbeit erfordert, deren Beendigung z. Zt. noch nicht übersehen werden kann. Auf die Förderung des Baues zur möglichst baldigen Inbetriebnahme werde ich weiter bedacht sein."

Kurzwaren

Obergarn 4-fach 1000-Meter-Rolle	50 ₰
Baumwolltwist in vielen Farben ..... 6 Knäuel	25 ₰
Mangelknöpfe Marke „Eltag" ..... 5-Dutzend-Karten, sortiert	25 ₰
Rüschenband-Abschnitte schön gemustert, ca. 70 cm	20 ₰
Strumpfgummiband-Abschnitte ca. 65 cm	10 ₰
Damen-Strumpfhalter starker Gurt ..... Paar	18 ₰
Halbleinenband Päckchen mit 6×2 Metern	25 ₰
Baumwoll-Durchziehlitze Päckchen mit 10×3 Metern	25 ₰
Schuhriemen 90 cm lang, Päckchen mit 8 Paar	25 ₰
Perlmutterknöpfe 2 Dtzd. und 1 Dtzd.-Karte	25 ₰

Spitzen

Hemden-Passen Klöppel ..... Stück 65, 48,	28 ₰
Hemden-Passen Stickerei ..... Stück 75, 50,	38 ₰
Stickerei-Passen Achselschluß ..... Stück 1.25, 95,	75 ₰
Rock-Volants in guter Ausführung ..... Meter 1.10, 95,	75 ₰
Klöppel-Spitzen verschiedene Breiten 5-Meter-Stücke 95,	50 ₰
Stickerei für Passen, stumpf ..... Meter 55, 38,	28 ₰
Stickerei-Träger hübsche Muster ..... Meter 45,	30 ₰
Stickerei-Einsätze u. -Spitzen für Bett-Garnituren ..... Meter 75,	55 ₰
Kissen-Streifen Stickerei ..... Stück 1.45, 95,	75 ₰
Kissen-Ecken hübsche Muster-Stickerei ..... Stück 95, 75,	45 ₰

Tietz
ELBERFELD

Aufwertung - Steuer
Beratung, Vertretung, Rechtsmittel.
Spezialbüro: 1488d
Barmen: Dr. jur. Wagener, Mertensstr.
Elberfeld: Dr. jur. Blumenau, Lindenstr. 12.

Schaufenster-Gestelle
für jed. Branche
Billigste Preise
Carl Bellhas
ELBERFELD
Barmerstr. 9a
Nähe Hofaue
Eisenplatten jeder Größe. Tel. 43.
Hebeing - Gardarobenständer.

Mk. 29.50
Mäntel- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stoff, Gute Zutaten, Gutsitzend, Eilt.,
Blücherstr. 8a. Geöffnet 9—7 Uhr.

D. R. P. a.
D. R. G. M.
Betonit-Wasch-Oefen!
Asbest - Isolation.
Sparsamer und kostenloser als Eisenbetor- u. Cementöfen. Ortsfest, z. beziehl. Feststellung, mit kleinstem Feuer in ca. 15 Minuten kochende Wäsche bei langanhaltender Wärmespeicherung.
Betonit-Ofen-Fabrik
Schüssler & Heitmann
Barmen-H., Theater Str. 7.
Eberfeldterstraße 19.
Vertreter gesucht. 1871b

Das Beste ist das Billigste!

Diese Worte haben nirgendswo mehr Bedeutung als beim Automobil-Kauf. Und wenn Sie **für das Beste nicht mehr** zahlen brauchen, wird die Wahl nicht schwer sein

Der Preis: – 7300 Mark

für den Daimler-Benz-Schnell-Lastwagen

Störungsfreier, pünktlicher, daher zuverlässiger und wirtschaftlicher Betrieb. | Sofortige oder kurzfristige Lieferung durch Produktionssteigerung

Die Daimler-Benz Liefer- und Lastkraftwagen von 1 bis 10 ts Nutzkraft besitzen dieselben hervorragenden Qualitäts-Eigenschaften der Personenwagen-Modelle MERCEDES-BENZ der DAIMLER-BENZ A.-G. in Stuttgart - Mannheim - Gaggenau.

KÖBO — Köhler & Borenkamp — KÖBO
Abteilung Motorfahrzeuge
BARMEN Altermarkt — ELBERFELD Köbohaus - Döppbg.

Staatl. Preuss. Lotterie - Einnahme
W. Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50.
Preuss. Südd. Klassen-Lotterie
Ziehung am 14. und 15. Oktober.
Hauptgewinn 1 000 000 R.-Mk.
500 000 R.-Mk.
300 000 R.-Mk.
100 000 R.-Mk.
u. s. w. 1691b
Lose 1/8 1/4 1/2 1/1
3 Mk. 6 Mk. 12 Mk. 24 Mk.
Versand auch nach auswärts geg. Nachnahme. Man sichere sich rechtzeit. ein Los.

Preußische Staatslotterie.
Die Ziehung der 1. Klasse beginnt wieder am 14. u. 15. Okt.
Gewinnplan bedeut. verbessert.
Sichern Sie sich sofort ein Los.
1/8 Los 3 M. — 1/4 Los 6 M. — 1/2 Los 12 M. — 1/1 Los 24 M.
Herm. Lieb Staatl. Lotterie-Einnehmer
Barmen, Lindenstraße 6 5796
Tel. 725 Postscheckk. 8196 Essen.

Moselobst!
Brikettfähige Zeitstücke, sowie Kochobst verwendet zu billigsten Preisen an Brennereien und Wiederverkäufer Preisangebot auf Wunsch. Franz Bönsch, Obstbau und Versand Ernst-Moselot 6X. 5013

Wer an 8411
Asthma, Bronchialkatarrh
leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde.
Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn 15, Elterstraße 67.

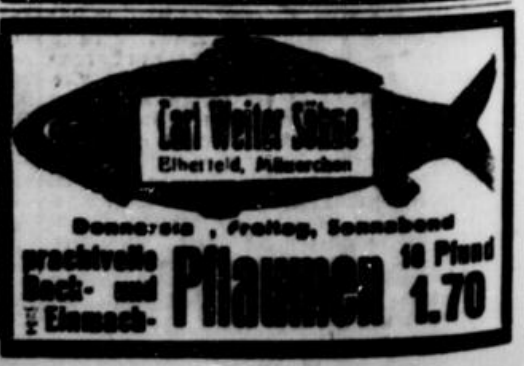
Kammerjäger Mühlinghaus
Ges. Barm., Grotestr. 1
Telefon 8168.
Vertilgt Ungeziefer aller Art.

Zahnschmerz beseitigt Mähne beseitigt sofort 6217
Orthoform-Zahnwatte
(geri gesch.) Zu haben in den Apotheken

Dr. Trescher, Dr. Emmerich
Treuhandgesellschaft 4411
Düsseldorf, Scheibenstraße 51.
Tel. 22226, 26670, 22726. — Sammel-Nr. 34081
Steuer-beratung
spezielle bei Gründungen, Fusionen, Transaktionen, Erledig. v. Differenzfällen, Vertretung in Steuersach. Beste Refer. erster Firmen. Unverbindl. Vorbesprech.

Wir sind gerüstet! — Besichtig. Sie unsere sehenswerte Ausstellung in
Kaminen und Oefen.
Größtes Lager am Platze. Größtes Lager am Platze.
Preiswürdigkeit bei bequemen Zahlungsbedingungen.
Freie Lieferung ins ganze bergische Land.
Eckardt & Köttgen
Herzogstraße 22 ELBERFELD Herzogstraße 22

Das bevorzugte Modell



Donnerstag, Freitag, Sonnabend
prachtvolle Back- und Einmach-**Pflaumen** 10 Pfund 1.70

Bergisch Land

Nr. 227 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Mittwoch, 28. Sept.

Die Gesamtaussperrung in der Solinger Industrie steht bevor.

Wird der Minister eingreifen?

(:) **Solingen**, 27. Sept. Der Arbeitgeberverband hat heute abend in seiner Hauptversammlung den Schiedsspruch des staatlichen Schlichtungsausschusses abgelehnt. Die Abstimmung in den Gewerkschaften ergab ebenfalls eine übergroße Mehrheit für Ablehnung. Der Kampf in der Solinger Industrie spitzt sich hiernach derart zu, daß am Donnerstag der kommenden Woche die Gesamtaussperrung in Kraft tritt, wenn bis dahin der Minister nicht in den Streit eingreift.

Schiedsspruch in der rheinischen Braunkohlenindustrie.

GA. **Köln**, 28. Sept. In der Lohn- und Arbeitszeitbewegung der rheinischen Braunkohlenbergarbeiter sind die Verhandlungen mit einem Schiedsspruch beendet worden, der u. a. die bisherige Regelung der Arbeitszeit mit dem 1. Oktober 1927 wieder in Kraft setzt. Vom 2. Januar 1928 ab werden die Arbeitszeit und die Schichtzeit um je eine halbe Stunde verkürzt. Die Schichtzeit soll vom 2. April ab eine weitere Verkürzung von einer halben Stunde erfahren, während die Arbeitszeit von 8½ Stunden bestehen bleibt. Die Parteien haben sich zu dem Schiedsspruch bis zum 3. Oktober 1927, mittags 12 Uhr, zu erklären.

Wieder ein tödlicher Unglücksfall.

✱ **Kupferdreh**, 28. Sept. Auf der Zeche Pörtingssiepen ereignete sich gestern wiederum ein tödlicher Unglücksfall. Der Hauer Wippermann aus Schevingen bei Kupferdreh, Vater von vier Kindern, wurde von hereinbrechenden Gesteinsmassen verschüttet. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Ein Opfer des Autobus.

Der Vater des getöteten Kindes in Schutzhaft.

(:) **Solingen**, 27. Sept. Schon wieder hat das tolle Jagen der Autobusse der Rheinischen Kraftwagenbetriebsgesellschaft ein Menschenleben gefordert. Auf der Weyersbergerstraße an der Ecke Augustastraße wurde der 7jährige Sohn der Eheleute Strack von einem Autobus überfahren und getötet. Der hinzugekommene Vater geriet derart in Erregung, daß er mit einem Messer auf den Chauffeur eindrang und von der Polizei in Schutzhaft genommen werden mußte. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet.

Oberbürgermeister Dicke bleibt weiter im Amt.

GA. **Solingen**, 28. Sept. Nach zuverlässigen Meldungen hat der Regierungspräsident in Düsseldorf die Anweisung erhalten, den Solinger Oberbürgermeister Dicke, dessen Amtszeit am 1. Oktober wegen Ueberschreitung der Altersgrenze abläuft, bis auf weiteres als kommissarischen Amtsverwalter der Stadt Solingen weiter zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf Antrag des Solinger Stadtverordnetenkollegiums, das einstimmig den Beschluß faßte, den Oberbürgermeister bis zur Erledigung der Städtevereinigungsfrage zu behalten. Es ist auch dieserhalb eine Kommission, bestehend aus Vertretern der verschiedenen Stadtratsfraktionen, bei der Regierung vorstellig geworden.

Die Loga schließt ihre Pforten.

40000 Besucher.

GA. **Ohligs**, 28. Sept. Die Loga schloß offiziell mit einem großen Feuerwerk. Heute ist Preisfestsetzung und großer Ausverkauf der ausgestellten Waren. Auf der Tagung der Landfrauen ernannte man Frau Landrat Lucas zum Ehrenmitglied des Landfrauenbundes. Nach der Eröffnung durch Frau Dick-Schöller aus Opladen hielt Landrat Dr. Lucas eine Ansprache, in der er hervorhob, daß die Frau das Fundament der Landwirtschaft sei und diejenige, welche nach einem Zitat aus Faust, die „goldenen Früchte" hervorbringe. Direktor Müller von der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt Kleve vertrat in einem Vortrag den Standpunkt, daß die Milchwirtschaft lukrativer sei als Ackerbau.

Großen Anklang fand eine historische Reiterquadrille, vorgeführt vom Hubbelrath-Mettmanner Reiterverein.

Mit 40000 Besuchern kann die Loga als die bedeutendste Ausstellung angesprochen werden, die Ohligs je gesehen hat.

Bau eines eigenen Kriegerheimes.

+ **Remscheid**, 27. Sept. In der gestrigen Hauptversammlung des Kreiskriegerverbandes gab der Schriftführer des Verbandes, Kamerad Becker, einige geschäftliche Mitteilungen bekannt, und der Vorsitzende, Major a. D. Brand, sprach einige Worte über die Kölner Kriegertagung, bei der man jegliche Wärme des Empfanges von seiten der Stadt Köln und ihrer Vertreter vermißt hätte. Das Wanderpreis- und Vergleichsschießen soll im kommenden Jahr einen Monat früher beginnen, damit man den einzelnen Vereinen mehr Zeit zum Schießen geben kann. Bei der Preisverteilung am 23. Oktober wird eine schlichte Ehrung Hindenburgs stattfinden. Schließlich wurde noch bekanntgegeben, daß am 2. Oktober beim Hasten-Bücheler Landwehrverein die Fahnennagelung stattfindet und daß der Verein ehemaliger 130er am 3. Dezember sein 30jähriges Stiftungsfest feiert. Kamerad Croemer gab noch die Anregung, den Bau eines eigenen Kriegerheims in die Wege zu leiten.

Beraubte Leiche?

GA. **Köln**, 27. Sept. Vor drei Wochen ist ein Kaufmann aus Ehrenfeld bei einer Dampferfahrt in den Rhein gefallen und ertrunken. Die Leiche wurde am 18. September bei Zons gelandet. Zurzeit des Unfalles hatte der Ertrunkene 900 Mark in Papiergeld und etwa 100 Mark Silbergeld sowie eine goldene Uhr und eine Brieftasche mit Papieren in seinem Besitz. Alle diese Dinge fehlten bei der Landung. Es besteht der Verdacht, daß die Leiche beraubt worden ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Leiche schon früher einmal gelandet und dabei beraubt und nachher wieder in den Rhein gestoßen worden ist.

Glimpflich abgelaufen.

0 **Kierspe**, 27. Sept. Bei der Flugveranstaltung in Kierspe stürzte das Flugzeug D 387, das nach einem Passagierflug landen wollte, aus etwa 80 Meter Höhe infolge Motordefekts ab. Es blieb teils an einem Baum, teils an einer Telegraphenleitung hängen, wobei beide Flügel abbrachen. Der Führer und ein Passagier blieben seltsamerweise unverletzt.

Der Düsseldorfer Gattenmörder verhaftet.

GA. **Düsseldorf**, 27. Sept. Der des Mordes an seiner geschiedenen Ehefrau Charlotte geb. Jugenhoven, verwitwete Ubach, beschuldigte Arbeiter Peter Steven, auf dessen Ergreifung der Düsseldorfer Polizeipräsident eine Belohnung von 300.— RM. ausgesetzt hatte, ist im Laufe des gestrigen Abends in seinem Heimatsort Kerpen, Kreis Bergheim, festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Kerpen eingeliefert worden.

Zusammenlegung der Kreise Bochum und Hattingen.

Der Kampf der Meinungen. — Die Stellungnahme des Landrats von Bochum. — Landrat Friederichs-Hattingen über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses.

✱ **Hattingen**, 28. Sept.

Ueber die durch den Entscheid des Provinzialausschusses akut gewordene Frage der Vereinigung der Kreise Bochum und Hattingen gehen die Meinungen weit auseinander. Wenig interessiert an dieser Zusammenlegung scheint der Kreisausschuß des Kreises Bochum zu sein. Der Landrat dieses Kreises erklärte vor Pressevertretern über die Frage der Zusammenlegung, der Landkreis Bochum sei vollkommen leistungs- und lebensfähig, jedoch sei er nicht stark genug und es könne ihm billigerweise nicht zugemutet werden, noch die größeren und ungedeckten Lasten des Nachbarkreises Hattingen zu übernehmen. Aeußerstenfalles sei der Kreistag bereit, die nördlich der Ruhr gelegenen Gemeinden von Hattingen in den Kreisverband Bochum aufzunehmen. Er könne aber nicht zugeben, die Zukunft der Gemeinden des Kreises Bochum, die sich in wesentlich anderer Zeit und in gänzlich anderer Weise und unter anderen Verhältnissen gestalteten, auf unbestimmte Zeit mit denen der südlichen Gemeinden des Kreises Hattingen zu verbinden.

Einem Vertreter unseres Blattes erklärte Landrat Friederichs-Hattingen in einer Unterredung über die Notwendigkeit der Kreiszusammenlegung folgendes:

Was mich bewogen hat, für eine Vereinigung der Kreise Bochum und Hattingen einzutreten, ist in erster Linie die Tatsache, daß der Gemeinde Linden-Dahlhausen, die sich in schwerer wirtschaftlicher Bedrückung befindet, geholfen werden muß. Durch eine Eingemeindung dieser Gemeinde nach Bochum-Stadt würde dem Kreise Hattingen das Nordufer der Ruhr verloren gehen, denn die Eingemeindung würde auch die dort gelegene Gemeinde Stiepel umfassen, da diese für Bochum durch das günstige Siedlungsgelände wertvoll ist. Dieser Verlust würde aber den Kreis Hattingen derart beschneiden, daß vielleicht nur noch 40000 Einwohner übrig bleiben würden.

Bei Beurteilung des Zusammenlegungsproblems darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß flächenmäßig die Kreise Bochum und Hattingen mit 5700 bezw. 12500 Hektar und 83000 bezw. 75000 Einwohnern mit die kleinsten preußischen Landkreise sind. Auch nach der Zusammenlegung wird der neue Landkreis noch ziemlich klein bleiben. Ueber ein gewisses Maß von Landgebiet muß aber gerade in der heutigen Zeit, in der Landkreise und Großstädte viele gemeinsame Aufgaben, besonders hinsichtlich des Verkehrs, zu bewältigen haben, der Landkreis verfügen. Das trifft erst recht bezüglich der Finanzkraft der Kreise zu, denn eine mangelnde finanzielle Leistungsfähigkeit der Landkreise hemmt die verkehrspolitischen Bestrebungen der Großstädte.

Hattingen ist arm geworden durch den Zusammenbruch der Randzechen. Durch den erfolgten Zusammenschluß verschiedener Gemeinden war zwar ein gewisser Lastenausgleich erzielt worden, doch reichte er nicht aus, um die Aufgaben, die durch die veränderte Wirtschaftslage bedingt wurden, zu erfüllen. Als solche kommen in erster Linie Aufgaben des Verkehrs in Betracht. Die Tendenz des Kreises Hattingen ist wirtschaftlich nach Norden gerichtet. Die erwerbslos gewordene Bevölkerung muß in den nördlich gelegenen Industrien neue Erwerbsmöglichkeiten suchen, daher müssen Verbindungen nach dem Norden geschaffen werden, da die heutigen Verbindungen zwischen Norden und Süden sehr mangelhaft sind. Von den fünf Ruhrbrücken im Kreise Hattingen befinden sich drei in Privathand; fast alle sind in sehr schlechtem Zustande. Neue Brücken aber können von den Gemeinden nicht gebaut werden.

Eine Umstellung durch die Kreiszusammenlegung ergibt sich ferner aus der Notwendigkeit, Grünflächen für die Großstädte zu schaffen, wodurch wiederum infolge des Hereinströmens der Großstädter in diese Grüngebiete für die Bewohner des Kreise Hattingen neue Einnahmequellen erschlossen werden. Eine Verbindung mit dem von Hattingen völlig abseits liegenden Kreis Schwelm kann nicht in Betracht kommen, ebensowenig eine Veränderung der Grenzen zwischen Westfalen und Rheinland. Somit bleibt für Hattingen nur der Kreis Bochum übrig, zu dem auch alle wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen hinübergreifen.

Der Landkreis Bochum befindet sich in sehr günstiger finanzieller Lage, er braucht z. B. keine Kreissteuern zu erheben und verfügt über ein erhebliches Vermögen. Hinzu kommt ferner, daß der Kreis Hattingen im Jahre 1883 durch eine Aufteilung des Kreises Bochum entstanden ist; wenn der Tochterkreis Hattingen jetzt nicht mehr lebensfähig ist, so ist die Rückkehr zum Mutterkreise an sich etwas durchaus Natürliches. Wenn Bochum nur die Nordgemeinden Hattingens übernähme, so würde es gerade die wirtschaftlich schwächsten Gemeinden erhalten. Somit wäre eine Uebernahme des ganzen Kreises Hattingen mit den wirtschaftlich stärkeren Südgemeinden für Bochum erheblich günstiger.

Landrat Friederichs wies sodann noch auf die Begründung der Regierungsvorlage betr. die Kreiszusammenlegung hin, in der es heißt:

„Die Zusammenlegung der beiden Kreise wirkt sich im Sinne eines gesunden Lastenausgleichs durchaus günstig aus. Man kann die Vereinigung dieser beiden Kreise unbedingt als Schulbeispiel eines zweckmäßigen Lastenausgleichs unter Schaffung eines leistungsfähigen großen Kommunalverbandes bezeichnen."

Weiter ging der Landrat auf die hier und da aufgetauchte Ansicht ein, Verbandsdirektor Dr. Schmidt vom Ruhrsiedlungsverband habe sich gegen die Kreiszusammenlegung ausgesprochen. Er verlas ein Schreiben des Ruhrsiedlungsverbandes, in dem es heißt, daß Dr. Schmidt eine derartige Stellung nicht eingenommen habe, „vielmehr würde eine Vereinigung zweifellos ein tragfähigeres Kommunalgebilde darstellen und einen günstigeren Lastenausgleich herbeiführen, der eine sichere Gewähr für das Fortbestehen eines leistungsfähigen Kreiskommunalgebietes bilde als der Versuch, im heutigen kommunalen Rahmen eine weitere Leistungsfähigkeit anzustreben".

Schließlich erwähnte Landrat Friederichs noch die programmatische Rede des preußischen Innenministers auf der Tagung des Landkreistages in Berlin am 21. September, in der er sich prinzipiell über das Landkreisproblem äußerte. Der Minister betonte in dieser Rede, die Landkreise müßten einen festen, ihre volle Leistungsfähigkeit verbürgenden Besitzstand behalten. „Das kann und wird häufig dazu führen, daß die Zahl der Landkreise verringert wird. Es kommt letzten Endes nicht auf die Zahl der Landkreise an, sondern darauf, daß die Landkreise leistungsfähig bleiben, damit sie ihre großen Aufgaben erfüllen können. Der wirklichen Parität zwischen Stadt und Land entspricht es, daß wirklich leistungsfähige Landkreise geformt werden, auch wenn dabei der eine oder andere Kreis sein Eigenleben verliert." —

Die Voraussetzungen, die nach Ansicht des Ministers für eine Zusammenlegung notwendig sind, treffen für den Kreis Hattingen zu. Von diesen Erwägungen hat sich Landrat Friederichs in seiner Stellungnahme zu dem Vereinigungsproblem leiten lassen.

Die Bändigung der Ruhr.

Zwei weitere gewaltige Staubecken bei Herdecke und Hinsingen. — Die Ruhr eine der größten Kraftzentralen Deutschlands.

nb. **Hagen**, 27. Sept. Um die Ruhr hochwasserfrei zu machen, beabsichtigt der Ruhrverband, außer dem großen Stausee bei Hengstey zwei weitere große Staubecken im Flußbett der Ruhr anzulegen. Diese beiden Staubecken sollen bei Herdecke und Hinsingen errichtet werden. Sie werden auch die Trinkwasserversorgung weiter Kreise sicherstellen. Genau wie bei dem Staubecken bei Hengstey sollen auch in Herdecke und Hinsingen Hochspeicherkraftwerke errichtet werden. In Verbindung mit dem Kraftwerk bei Hengstey werde zukünftig die Ruhr zu den größten deutschen Kraftzentralen gezählt werden können. Das Speicherbecken des Kraftwerks bei Hengstey wird in seiner Art einzig dastehen. Es wird 150 Meter hoch in den Berg gesprengt, 400 Meter lang, 220 Meter breit und 15 Meter tief sein. Es wird demnach 1,2 Million Kubikmeter Wasser fassen können. Der Bau bei Herdecke, der in zwei bis drei Jahren fertig sein soll, ist auf rund zehn Millionen veranschlagt. Leider wird sich das Vorwärtskommen der Arbeiten bei Hengstey durch den kürzlich erfolgten Brückeneinsturz verzögern. Die Aufräumungsarbeiten werden frühestens Ende Oktober beendet sein.

Lloyd der Qualitätsschuh für Damen und Herren
zu Wetter ELBERFELD

Preuss. … -Einnahme … Barmen … Klassen-Lotterie … 14. und 15. Oktober … R.-Mk. …
Preußische Staatslotterie. Die Ziehung der 1. Klasse beginnt wieder am 14. u. 15. Okt. …
Emmerich … straße 51. … bei Gründungen … Transaktionen … Differenzfällen … in Steuersach … erster Firmen … Vorbesprech …
10 Pfund 1.70

Die älteste Einwohnerin der Stadtgemeinde Lüttringhausen.

rb. Lüttringhausen, 28. Sept. Die älteste Einwohnerin der Stadtgemeinde Lüttringhausen, Frau Witwe Ferdinand Halbach, geb. Albermann, Barmerstraße 73, vollendet heute ihren 97. Geburtstag. Frau Halbach wurde am 28. September 1830 in Remlingrade, Stadtgemeinde Radevormwald, geboren und zog im Alter von 25 Jahren nach hier, wo sie heiratete. Aus ihrer Ehe mit dem Schmied Ferd. Halbach sind sieben Kinder hervorgegangen, von denen zwei noch leben. Seit 54 Jahren wohnt Frau Halbach in ein und demselben Hause als Mieterin. Die Hochbetagte erfreut sich einer körperlichen und geistigen Frische, wie sie in einem so hohen Alter selten ist, und nimmt an den Geschehnissen des täglichen Lebens nach wie vor regen Anteil.

Kleine Bergische Chronik.

† Hückeswagen, 28. Sept. In einer der letzten Nächte wurde dem Viehhändler Krull eine Kuh im Werte von 600 Mark gestohlen. Den Tätern ist man auf der Spur.

GA. Hohrath, 28. Sept. Wegen Verdienste um das Feuerlöschwesen wurde den Kameraden von der hiesigen Wehr, dem 1. Brandmeister Rich. Lusebrink, dem 2. Brandmeister Aug. Hackemann, Spritzenführer Ernst Brückner, den Wehrleuten Joh. Straube, Emil Wilkesmann und Rob. Unterstenweken, die vom Preußischen Staatsministerium verliehene Verdienstmedaille nebst Urkunde durch Amtmann Notermund in Haßlinghausen überreicht.

Wetterbericht.

Mittwoch den 28. September, 8 Uhr morgens

Station	Luftbr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	768.3	SW mäßig	wolkig	11
Hamburg	767.6	WNW leise	wolkig	9
Swinemünde	768.6	SW leise	heiter	9
Danzig	765.6	SW schwach	heiter	12
Aachen	768.1	still	klar	6
Frankfurt-M.	767.8	still	heiter	8
Hannover	769.0	WSW leicht	heiter	9
Berlin	767.3	WNW leise	klar	9
Breslau	767.1	NW leise	klar	8
München	768.3	still	zieml. heiter	6
Zugspitze *)	530.1	S leicht	klar	-5
Brocken *)	679.0	WSW frisch	Nebel	3
Kahler Asten	—	—	—	—
Stuttgart	766.5	S mäßig	heiter	6
Brüssel	768.3	still	klar	9
London	768.3	still	heiter	3
Falmouth	767.3	WSW leicht	zieml. heiter	4
Plymouth	768.3	ONO leicht	zieml. heiter	4
Paris	768.6	still	Nebel	6
Toulouse	766.5	SW leicht	Nebel	10
Madrid	—	—	—	—
Wien	766.6	SO leise	heiter	6
Budapest	766.3	SO leise	bedeckt	8
Lugano	765.6	N leise	klar	10
Brenner	763.2	N leicht	klar	14
Rom	763.5	NNO leicht	heiter	16
Neufahrwasser	—	—	—	—
Wien	766.2	NW leise	klar	11
Budapest	763.1	NW leicht	zieml. heiter	13
Warschau	766.5	NW leise	zieml. heiter	12
Kopenhagen	763.6	WNW schwach	bedeckt	10
Stockholm	760.6	SW leise	Regen	10
Haparanda	755.5	W leise	heiter	3

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftbr. (red.)	766.1	764.1	767.3
Temperatur	13.0	7.8	4.8
Wind	SW leicht	SW leicht	S leicht
Wetter	zieml. heiter	heiter	zieml. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 14.6
Niedrigste Temperatur heute früh 4.2

Während das gestrige Tiefdruckgebiet über der Nordsee nordostwärts abgezogen ist, hat sich das westliche Hochdruckgebiet verstärkt und über Mitteleuropa ausgebreitet. Das neue von Island heranziehende Tiefdruckgebiet ist bereits über Großbritannien vorgedrungen. In Deutschland herrschte heute früh trockenes und meist heiteres, nur im Süden vielfach nebliges Wetter.

Wetteraussichten bis Freitag:

Zunächst noch vielfach heiter und kühl; später zunehmende Bewölkung, erneute Regenfälle und milder.

Zum Besten der Gefallenenehrung.

GA. Rönsahl, 28. Sept. Zum Besten der Gefallenen-Ehrung wird zum 2. Weihnachtsfeiertag und Neujahrstag eine Bürgerfeier vorbereitet. Da die Feuerwehr, der Wehrverein, der Turnverein und die Frauenhilfe theatralische und der Zitherverein musikalische Darbietungen übernommen haben, ist ein reichhaltiges und schönes Programm gesichert. Die Unkosten werden von den einzelnen Vereinen getragen. Die Eintrittsgelder werden also ungekürzt dem Denkmalsfonds gutgeschrieben. Da an beiden Festtagen außerdem noch zu demselben Zwecke in dem Festlokal Blumen und Erfrischungsmittel verkauft werden und eine kleine Saallotterie veranstaltet wird, so ist mit einem guten Erfolg zu rechnen. Eine einmalige größere Sammlung in der Gemeinde ist ebenfalls vorbereitet und wird im Monat Oktober von Mitgliedern des Bürgerausschusses durchgeführt. Gleichzeitig ist damit die Werbung von Mitgliedern zum Denkmalsbund, welche sich verpflichten, durch einen laufenden Jahresbeitrag von 12.— RM., der in monatlichen Raten durch die Mitglieder der Frauenhilfe eingesammelt werden soll, die Ausführung des Planes zu sichern, verbunden. Die Errichtung des Ehrenmals, welches am Marktplatz als ein Zeichen der Dankbarkeit, der Erhebung und Mahnung entstehen soll, erfordert von jedem Bürger der kleinen Gemeinde große Opfer. Da es aber gilt, den Gefallenen des Weltkrieges eine Gedenkstätte zu schaffen, wird jeder durch eine Spende seinen anteiligen Beitrag leisten.

Sport-Rundschau.

Die Elberfelder Sportkundgebung am Hindenburg-Tag.

Staffellauf Rathaus — Stadion.

Der Stadtausschuß für Leibesübungen Elberfeld veranstaltet, entsprechend den Richtlinien des Reichsausschusses für Leibesübungen, am Hindenburgtage (2. Oktober) eine eindrucksvolle Sportkundgebung. Es wird ein Staffellauf vom Rathaus über die Königstraße zum Stadion stattfinden, zu dem sich bereits 15 Mannschaften der dem Stadtausschuß für Leibesübungen angeschlossenen Vereine in den verschiedenen Klassen gemeldet haben. Startbeginn: Am Rathaus vormittags 11 Uhr. Ziel: Stadion, wo die letzte Runde gelaufen wird. Die siegende Mannschaft jeder Klasse erhält vom Stadtausschuß für Leibesübungen eine künstlerische Plakette, welche im Stadion von dem Vorsitzenden des Stadtausschusses überreicht wird.

•

3. Bergische Kampfspiele.

Wie uns von der Leitung der Bergischen Kampfspiele mitgeteilt wird, verbleibt der Wanderpreis für die Stadion-Verbandsstaffel, der im vergangenen Jahre von der Deutschen Turnerschaft errungen wurde, auch in diesem Jahre in deren Besitz, da der Westdeutsche Spielverband eine Mannschaft nicht am Start hatte. Es wurde lediglich eine Staffel zusammengestellt, an der auf der Seite des Westdeutschen Spielverbandes auch Hannoveraner usw. teilnahmen. Diese Staffel gewann gegen die Mannschaft der Deutschen Turnerschaft. Die unrichtige Berichterstattung ist nur so zu erklären, daß die veränderte Sachlage weder den Besuchern noch der Presse bekanntgegeben wurde.

Schießen

Der Schießsport im Bergischen.

Die Einweihung der ersten Solinger Schießbahn, errichtet vom Nordstädtischen Schützenbund Solingen, und die Inbetriebnahme des Schießstandes gelegentlich des Schützenfestes des Vereins am Sonntag, geben Veranlassung zu einem Ueberblick über die Entwicklung des Schieß-Sports im Bergischen. Bis vor drei oder vier Jahrzehnten hatte fast jeder Schützenverein im Bergischen Lande seine eigene Schießbahn, in dem letzten Jahrzehnt vor dem Kriege ging der eigentliche Schießsport in unseren Schützenvereinen aber immer mehr zurück, und die Vereine erschöpften ihre Kraft in der Hauptsache in Gesellschaftsfesten und in Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft und des Bürgersinns. Erst in der Nachkriegszeit lebte der Schießsport wieder auf, zunächst in dem unbesetzten Teile des Bergischen Landes, seit zwei Jahren aber auch in dem bis dahin besetzten Gebiete.

Als einer der ersten Vereine baute sich der Kohlfurterbrücker Schützenbund eine großzügig angelegte Schießbahn von 175 Metern Länge, wie sie in dieser Ausdehnung bisher nur die Bohwinkeler Schützengesellschaft besitzt. Welche Bedeutung diesem Schritt des Kohlfurter Vereins zukommt, das haben die Kohlfurter Schützen nicht nur im Bergischen, sondern auch im Rheinischen und im Deutschen Bundesschießen mit ihren Erfolgen gezeigt. Entgegenkommenderweise überließen die Kohlfurter Schützen ihre Schießbahn auch den Solinger Schützenvereinen, die, nachdem die Besetzungszeit den letzten der alten Schießstände im Garten der Schützenburg vernichtet, seitdem überhaupt keine Schießbahn hatten, wie auch anderen benachbarten Vereinen zu Uebungszwecken.

Weitere Schießbahnen entstanden bezw. wurden in den letzten Jahren wieder hergerichtet in Höhscheid, wo der dortige Schützenverein eine Anlage von 130 Metern Länge ausbaute, die ebenfalls von anderen Vereinen mitbenutzt wird: in Obligs, wo der Schützenverein eine vorbildliche Schießanlage schuf; in Remscheid (Remscheider Schützenverein), in Barmen (Barmer Schützengilde), in Lennep (Schützenverein), in Cronenberg (Schützenverein), in Lüttringhausen (Schützenbruderschaft zum Kreuz), in Hückeswagen (Schützenverein), in Burscheid (Schützenverein), in Barmen-Nächstebreck (Schützenverein Tell) und neuerdings auch in Gräfrath, wo die kürzlich neu ins Leben gerufene Schützengilde am Flachsberg einen Schießstand schuf. Die Elberfelder Schützenvereine haben eine vorbildliche Uebungsstätte in der mustergültig angelegten Schießbahn des Bergischen Jagdklubs, Elberfeld.

Die in Solingen neugeschaffene Anlage des Nordstädtischen Schützenbundes, von dem Schießbahn-Erbauer Architekten Ludorf (Düsseldorf) angelegt, ist eingerichtet für 100 Meter Schwerkaliber, 50 Meter Leichtkaliber, 65 Meter Keiler- und Bockbahn und 35 Meter Kipphas. Es ist geplant, eine Bahn durch die Anlage eines Schützenhauses zu erweitern. Auch der Solinger Schützenverein trägt sich mit dem Gedanken, eine große Schießbahn mit Schützenhaus zu bauen, und dieser Plan wäre längst auch schon verwirklicht, wenn sich die Grundstücksfrage schon hätte lösen lassen. Die Stadt hat sich beim Erwerb des Schützenvereinsgeländes seinerzeit verpflichtet, dem Verein einen anderen Platz zu überlassen, ein geeignetes Grundstück konnte aber bisher nicht beschafft werden. Die Solinger St. Sebastians-Schützengesellschaft bereitet gleichfalls den Plan eines eigenen Schießstandes vor.

Man darf hoffen, daß die neuerdings überall im Bergischen einsetzende Bewegung den Schießsport allgemein zur Blüte bringen wird, nachdem die Schützenfeste auch nach dem Kriege wieder schnell zu Volksfesten geworden sind, die sich einer regen Anteilnahme aller Bevölkerungskreise erfreuen.

Motorfahrsport

„Um Rheinland und Westfalen."

Der Barmer Motorrad-Klub veranstaltet bekanntlich am 8. und 9. Oktober dieses Jahres eine Zuverlässigkeitsfahrt „Um Rheinland und Westfalen". Der Start, der bei jeder Witterung stattfindet, ist auf Samstag den 8. Oktober, mittags 1 Uhr, angesetzt. Die Streckenführung ist folgende: Barmen, Hagen, Iserlohn, Menden, Arnsberg, Altenhundem, Siegen, Dillenburg, Herborn, Hachenburg, Altenkirchen, Neuwied, Koblenz, Maxen, Adenau, Altenahr, Euskirchen, Köln, Wipperfürth, Radevormwald, Schwelm, Barmen. Am 9. Oktober (Sonntag) findet eine vom Barmer Motorrad-Klub ausgeschriebene Zielfahrt des Bezirks Rheinland-Westfalen des Adac statt. Ziel ist das Rathaus in Barmen. Meldezeit zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags.

•

Der Radfahrer-Verein „Staubwolke", Langerfeld 1912,

ließ seinen letzten Lauf zur Vereins-Meisterschaft austragen. Sieger wurde Karl Leckebusch, Langerfeld, der somit auch Vereinsmeister wurde, mit 10 Punkten. Zweiter im Gesamtergebnis wurde P. Rath, Barmen, mit 6 Punkten.

Wassersport

Von der Barmer Paddlervereinigung.

Bei der Kreismeisterschaft des Niederrheinkreises im deutschen Kanuverband siegte im Damen-Zweier die Mannschaft der Barmer Paddlervereinigung e. V., Frau Dahm—Clemens. Sie ließ den bisherigen Kreismeister V. K. Köln und 2. Sieger auf der deutschen Meisterschaft in Hamburg um mindestens 50 Meter zurück. Sieger im Meisterschaftseiner für Herren wurde Jansen, Schwimm- und Paddelklub Ackerfähre, Duisburg. Sieger im Meisterschaftszweier für Herren die vorjährigen Kampfspielsieger Rein und Stamm, Kanuklub Düsseldorf.

Boxsport

Die Box-Abteilung des Pol.-Sportvereins Elberfeld-Barmen kämpft in Bochum gegen Astoria unentschieden.

Am Samstag abend weilte die Box-Abteilung des Pol.-Sportvereins Elberfeld-Barmen bei der guten Bochumer Astoria zu Gast und konnte ein Unentschieden dem Gegner abzwingen. Patde und Hille von der Polizei hatten einen besonders guten Tag und konnten ihre Gegner, Hebrock durch k. o. und Schietzeck in der zweiten Runde zur Aufgabe zwingen. Im Jugendfliegengewicht siegte Spannagel nach Punkten über den Bochumer Schweer, während der erstmalig im Ring befindliche Federgewichtler Schmidt-Elberfeld ohne Deckung kämpfte und von Kulschitzki-Bochum in der ersten Runde auf die Bretter gebracht wurde. Im Leichtgewicht vermochte Hüttemann den guten Bochumer Rutkowski unentschieden zu halten, während Bergmann im Fliegengewicht durch Winkota-Bochum glatt ausgepunktet wurde. Der kleine Nikolaus hatte einen guten Gegner in Stibinski, der jedoch vergeblich versuchte, dem Elberfelder den Sieg streitig zu machen. Die Fialas hatten einen unglücklichen Tag. Fiala II verlor im Weltergewicht gegen Köchling-Bochum nach Punkten, während Stibinski über Fiala I durch Niederschlag in der zweiten Runde siegte.

Aus dem internationalen Boxring.

Der Basle Paolino wird seinen nächsten Kampf am 4. Oktober in Mexiko gegen Jack Renault austragen.

Johnny Dundee, der Weltmeister im Weltergewicht, verlor in Boston einen Kampf über zehn Runden, der nicht um den Titel ging, gegen den Bostoner Lokal-Matador Johnny Indrisano nach Punkten.

Der französische Mittelgewichtsmeister Aly Nitram, der Hein Domgörgen schlagen konnte, kämpft am 14. Oktober zum ersten Male in England und trifft im Queenshall-Ring in London auf Frank Moody.

Teddy Sandwina schlug in London im Premierland-Ring am Montagabend den jungen belgischen Schwergewichts-Boxer Rogier bereits in der ersten Runde k. o.

Deutsche Turnerschaft

Am kommenden Freitag, dem 30. September, findet abends 8 Uhr in der Wirtschaft Hönnknwel in Remscheid, Ecke Industrie- und Bismarckstraße, eine Pressewarte- und Spielführertagung des Bergischen Gaues statt. Wegen der nunmehr beginnenden Meisterschaftsspiele im Handball ist es unbedingt erforderlich, daß jeder Verein aller vier Turnbezirke seine Vertreter entsendet.

Der Fußball Länderkampf Deutschland Dänemark am 2. Oktober in Kopenhagen.

Am 2. Oktober wird die Deutsche Ländermannschaft nach einer Pause von fast zehn Monaten wieder in Aktion treten und in Kopenhagen gegen die Dänische Nationalelf kämpfen. Nach den bisherigen Erfahrungen in den Länderkämpfen hat der Spielausschuß des DFB. eine Mannschaft aufgestellt, die fast völlig aus neuen Leuten besteht.

Das Spiel gegen Dänemark ist als erste Etappe auf dem Wege nach Amsterdam anzusehen. Dänemark gehört heute zu den besten europäischen Fußballnationen, und ein Blick in die Vergangenheit lehrt, wie leicht das Experiment in Kopenhagen mißglücken kann. Bisher hat Deutschland in den Länderspielen gegen Dänemark den kürzeren gezogen. 1912 wurde die deutsche Mannschaft in Kopenhagen mit 3:1 besiegt, und 1913 lautete der Sieg der Dänen noch sicherer: 4:1. Es ist also wohl an der Zeit, daß unsere Vertretung einen erhebenden Beweis unserer Spielstärke gibt, zumal auch die Bilanz unserer Länderspiele wenig günstig aussieht. Von von 60 bisher ausgetragenen Länderspielen konnten nur 17 gewonnen werden.

Am Sonntag werden also unsere Vertreter gegen Dänemarks Auserwählte auf den Plan treten. Man geht nicht fehl in der Annahme, daß sich der Spielausschuß des DFB. bei der Aufstellung in erster Linie nach den Erfahrungen des Olympiakursus' in Berlin gerichtet hat. Von unseren westdeutschen Spielern hat keiner Verwendung in der Mannschaft gefunden, und wir wollen die Frage der Gleichwertigkeit des einen oder des anderen Westdeutschen gegenüber einem der Aufgestellten hier nicht aufwerfen. Wichtiger ist, daß die Elf am Sonntag der ganzen Nation einen Sieg beschert. Die Aufstellung Ertels hat allerdings größte Verwunderung erregt. Offenbar verfolgte der DFB. die Absicht, eine vollkommen eingespielte Hintermannschaft ins Treffen zu führen. Dieser Plan ist durch die Absage von Falk etwas durchkreuzt worden. Immerhin trauen wir Beyer zu, daß er sich schnell mit seiner Umgebung abfinden wird. Auch die Aufstellung Leinebergers wird einiges Kopfschütteln erregt haben, tatsächlich aber ist er im Augenblick Kalb vorzuziehen. Mantel und Blum haben sich beide in ihren Verbandsmannschaften bewährt, und gerade deshalb taucht die Frage auf, weshalb man Mantel nicht Köhler, der wieder in großer Form ist, als Nebenmann gegeben hat. Geblieb ist uns noch von dem Länderspiel gegen Holland her bekannt. Trotzdem er damals eine ziemlich abfallende Kritik fand, gab er doch ganz große Proben seines Könnens. Er dürfte der gegebene Mann als Angriffsführer sein, denn augenblicklich haben wir in Deutschland keinen Mittelstürmer etwa von der Klasse eines Jäger oder Harder in Hochform. Er wird sich mit seinem Vereinskameraden Hartmann gut zurechtfinden, und auch Hofmann genießt vollkommenes Vertrauen. Für Kalb-München ist im letzter Augenblick Brunke (Borussia-Berlin) aufgestellt worden. Hoffen wir also, daß unsere Elf am Sonntag allen Miesmachern zum Trotz die bisherigen Schlappen durch einen schönen Sieg ausgleichen wird.

Der Vorzug der 6 Zylinder,

der dem kleinen Wagen das schnelle Anzugsmoment und die Steigfähigkeit eines großen verleiht, kennzeichnet den

6/30 PS Steyr

Sechszylinder mit Schwenkachse

BARMEN-RITTERSHAUSEN: Heinrich Illiger Automobile, Schwarzbachstr. 126/128, Tel. 403, 8314.

Stellen-Anzeigen

Reisende
z. Besuche v. Priv. geg. feste Bezüge u. Prov. ges. Angebote unt. B 3474 an die Gst. B. Neuerweg 57 †

Hoh. Verdienst.
z. Besuch d. Privatkundsch. werd. pens. od. abgeb. Beamte v. Konfektionsgesch. ges. Angeb. unt. B 967 B. Berlinerstr. 61

Redegew. Herren od. Damen sof. bei hoh. Gehalt ges. Schiffte, Elberfeld, Gartenstraße 85. •

Jung. Kaufmann f. Versand u. Lager per sofort ges. Angebote u. B 3470 a. d. Gst. B. Neuerweg 57 †

Privatsekretär
Gesucht wird gebild. Herr (mindest. Abiturium) mit guten Umgangsformen als Privatsekretär f. groß. Unternehm. Bedingung: Selbständ. deutsche Korrespond., perfektes Stenographieren u. Maschinenschreiben. Erwünscht: Kenntnisse d. engl. u. franz. Sprache. Selbstgeschriebenes Angeb. womöglich m. Lichtbild u. B 248 Gst. B. Neuerweg 57. 6759a

Lebensstellung!
Suche für d. Bezirk Barmen-U. ehrliche, fleißige Herren z. Bedienen d. Kundschaft. Herren, d. Sicherheit in irgendeiner Form st. könn., erh. d. Vorzug. Ang. u. B 968 Gst. B. Berlinerstr. 61 +

Lebensstellung!
z. Beliefern d. Privatkundsch. m. best. Nebenm. w. geign. Person ges. Angeb. u. B 3475 an die Gst. B. Neuerweg 57 †

Verkäufer (in)
mit Kenntnissen der Radiobranche f. Beleuchtungskörp.-Geschäft gesucht. Ausführliche Angebote u. E 1106 an die Geschäftsstelle. b923

[illegible]
Achtung!
[illegible]

Jg. Mann od. Frl., im Elektrofach bew., f. Materialausg. u. f. Büroarb. (mögl. Schreibm.-Kenntn.) ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 1066 an d. Gst. •

Tücht. sol. Büfettier [illegible] E 1066 an d. Gst. •

Hausbandwirker [illegible]

Selbständige **Bandwirkergesellen** [illegible] Bezirk Düsseldorf.

Tüchtige **Gummibandwirker** bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht. [illegible]

Gummispuler gesucht. Elberfeld, Moritzstr. 17. 14567

Damenfriseure oder Friseuse [illegible]

Damen-Friseure [illegible]

Unterlagen zurückgeben!

Wertvolle Unterlagen sind nicht allein Lichtbilder, Original-Zeugnisse und Zeichnungen, sondern auch Zeugnis-Abschriften, deren Herstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir unsere Auftraggeber dringend, sämtliche Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Bedeutende **Solinger Stahlwaren-Fabrik** sucht zum mögl. sofortigen Eintritt einen **tücht. Reisenden** für Rheinland, Westfalen und die angrenzenden Gebiete. Es kommen nur erfahrene, branchekundige Herren, welche die genannten Bezirke seit Jahren bearbeitet haben und mit der einschlägigen Kundschaft, wie Eisenhandlungen, Messerschmiede, Haushaltungsgeschäfte in besten Beziehungen stehen. Ausführl. Bewerb. unter Ang. d. bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche u. Beifügung eines Lichtbildes unt. E 1127 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e179

Ich suche noch einige **Herren und Damen** für den Besuch besserer Privatkundschaft. Bei einigem Fleiß u. zielsicherem Arbeiten biet. sich Gelegenheit zu einem dauernden guten Einkommen. Nichtfachleute erhalten Anleitung. Verlagsbuchhandlung Aug. Arnz, Elberf., Bergstraße 48. •

Dauernde günstige Verdienstmöglichkeit bietet sich Herren, welche im Besuche von Privaten bereits erfolgreich tätig waren u. an intensives Arbeiten gewöhnt sind. Herren, welche noch nicht gereist haben, werden angelernt. Vorstellung erbeten von 10–12 u. 3–6 Uhr. Th. Klein, Elb., Simonsstr. 20.

Herrenkleiderfabrik sucht für ihren Betrieb einen **Betriebsleiter,** welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, eventl. auf eigene Rechnung. Zuschriften erbeten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche. Karl Rubelbach & Co., Elberfeld, Hofaue 25.

Angesehene Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht an allen Plätzen des Bergischen Landes rührige 1496 **Mitarbeiter** sowie stille Vermittler. Angesehenen Herren, die über gute Verbindungen verfügen, ist Gelegenheit geboten, sich beträchtliche Einnahmen zu verschaffen. Nichtfachleute werden eingearbeitet und durch Fachmann tatkräftig unterstützt. — Angeb., die streng vertraulich behandelt werden, unter 1994 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Jung. kaufm. Angestellter (te) für Versand und Büro per sofort gesucht. Ia Lehrzeugnis Bedingung. Bartels, Dierichs & Co., G.m.b.H., Barmen, Schillerstr. 13-19. 6796a

Für die Wiegkammer einer größeren Fabrik in Kordeln, Litzen und gummielastischen Artikeln wird zum baldigen Eintritt ein mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauter 14592 **Wiegkammer-Angestellter** gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind u. derartigen Posten bekleidet haben. Zeugnisabschrift erbeten. Angebote unter E 2157 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Herren, die gute Verbindungen zu Automobilbesitzern haben, als stille oder tätige **Akquisiteure** für Automobilschutz-Verband gesucht. — Angebote unter 1995 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Durchaus tücht. Verkäufer ges. f. d. Verkauf [illegible] an Private u. Restaurationen. [illegible] unter E 7156 an die Gschst. •

Anzeigen-Akquisiteur für erstklass. Reklameobjekt von großem Industrieort. Verlag sofort gesucht. a50 **Tagesverdienst Mk. 20 bis 30.** Angebote unter X. St. U. 715 befördert Rudolf Mosse, Köln.

Gummiband-Wirker für Kreuz-Schuß sofort gesucht. • Vereinigte Bandfabriken A.-G., Elberfeld, Wülfratherstraße.

Akt., tücht. Herren-**Friseurgehilfe** per 17. od. 24. Okt. ges. Pers. muß perf. Bubikopfschneider u. gut im Ondulieren sein. Schriftl. Angeb. bis spät. 1. 10. 27 unt. E 5974 an Geschst. •

1 Damenfriseur u. Bubikopfschneider, **1 Herrenfriseur** u. Bubikopfschneider für sofort gesucht. • E. Rautenbach, E., Sophienstraße 13.

Friseurgehilfe ständig f. Samstag-Nachm. ges. Scharff, E., Gesundheitstr. 77, Telephon 8663. •

Tücht., durchaus erf. u. selbst. Schneidergesell. ges. E. Alexanderstr. 12•

Tücht. Abbügler a. Großst. b. hoh. Lohn sof. ges. Elb., Hochstr. 40 I. •

Vorbügler sofort ges. Waller & Neumann, Elberfeld, Hofaue Nr. 85. •

Graveur für Aluminiumschilder für dauernd gesucht. B., Hochstr. 66. +

Geübte 6748a **Aufrahmer** und Jungens zum Anlernen f. dauernde Beschäftigung ges. — W. Weddigen, G.m.b.H., Barm., Rauentalerstr.

Tüchtiger f291 **Schachtmeister** mit gültigem Schießschein sofort gesucht. Desgleichen tüchtiger **Bruchmeister** mit Schießschein für größere Wegebauten Nähe Schwelm ges. Alb. Hochfeld, Baugeschäft, Milspe, Telephon 377.

Tüchtige **Stuckateure** sofort gesucht. Josef Stamm, Ohligs-Merscheid, Ihlerstr. 4, Tel. 3997. 5026

Geübte **Kanalmaurer** ges. Baustelle Parkstraße, B.-Langerfeld. +

Chauffeur f. 2 To.-Schnell-Lastwagen ges. Erfahr. Führ. mit gut. Zeugnissen woll. sich melden b. Walter Lutsch, Barmen-U., Heubadlerstraße 11. •

Chauffeur mit gut. Zeugnissen für Personenwagen sofort ges. Nebenarbeit muß übernommen werden. — Angeb. unt. F 5666 an die Gst. 14621

Erfahrener, ruhiger **Chauffeur** z. Bedienung zweier Privatwag. gesucht. Derselbe muß klein. Reparaturen selbst ausführ. [illegible] mit Zeugnisabschriften u. Referenz. erb. u. B 972 Filiale B. Berlinerstr. 61. [illegible]

Installateur sofort ges. 14634 [illegible] Elberfeld [illegible]

Zuverlässiger **Kraftfahrer** mit besten Empfehl. einige Monate zur Aushilfe gesucht. Otto Kitschen & Co., Elberfeld, Wall.

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht: ein tüchtiger 6798a **Fräser,** ein tüchtiger **Revolverdreher,** und einige kräftige **Hilfsarbeiter.** Gustav Kreuzler, Maschinen-Fabrik, Barmen-U.

Tücht. Klempner und Installateurgehilfe ges. W. Lölling, E., Berlinerstr. 104. •

Tüchtiger **Beizer u. Polierer** ges. Mögl. gelernter Tischl. Aug. Schwabe & Co. G.m.b.H., E., Königstr. 25. •

Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt einige 6774a **Maschinenbauer** sowie einige **Dreherlehrlinge.** Angeb. unter B 260 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngerer **Schlossergehilfe** f. Feineisenkonstrukt. per sof. ges. Nur wirklich selbständige Arb. woll. sich meld. Reklamewerkstätten Daniel Leimkühler, E., Mathildenstr. 11.

Tüchtige **Stempelschlosser** mit Ia Zeugniss. aus der Kleinmetallbranche sofort ges. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unt. B 275 an d. Gst. B. Neuerweg 57. 6808a

Zwei erfahrene **Stempeldreher** sowie zwei £284 **Stempeldreher-Lehrlinge** für sofort gesucht. Stod & Co., Metallwarenfabrik, Elberfeld-Sonnborn.

Ordtl., ält., alleinst. Mann a. Stallmeist. u. f. Lagerarb. sof. ges. Zu melden ab 5 nachm. Stricker, Vohwinkel, Kaiserstr. 74•

Ordentliche 6792a **Hilfsarbeiter,** nicht über 17 Jahre, f. leichte Arbeit ges. Demrath & Plüger, Barmen-U., Wittensteinstraße.

Jüngere f4640 **Hilfsarbeiter** für dauernde Beschäftig. sofort ges. Bauerl. Herd- u. Ofenfabrik, Barm.-U., Allee 6a.

Arbeiter für Werk Beyenburg gesucht. Meldungen können auch Heckinghauserstr. 118 erfolg. Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen. a190

Jugendl. Arbeiter, 14–16 J., gesucht. Hugo Hoffmann, B., Allee 35. •

Suche sofort **jungen Mann für Landwirtschaft.** Familienanschluß. Rudolf Beck, Wallbrecken, b920 Post Beyenburg.

Kräftiger b193 **Bursche,** ca. 15 J. alt, als Beifahrer für Auto gesucht. Otto Kitschen & Co., Elberfeld, Wall.

Fleißige Jungen für angenehme Beschäftigung sof. ges. [illegible] E., Neue Fuhrstr. 31.•

Kräft. Junge sof. ges. Kartonnag.-Fabrik, Elb., [illegible] 64. •

Junge **Burschen** von 14–17 Jahren gegen gute Entlohn. gesucht. [illegible] Barmen, [illegible] 3.

Junge z. Ausl. u. Packen ges. E., Kipdorf 42. •

Kräftigen **Laufjungen** sucht [illegible] Elb., [illegible] 19. •

Junger, kräftiger **Laufjunge** sofort gesucht. 14606 [illegible] Elberfeld [illegible] 1.

Stuhlmeister für Unterschlag und Wechselstühle gesucht. Schriftl. Angeb. unter E 1125 Gschst. b927

Tüchtige **Gummibandwirker** für Hosenträger gesucht. H. Heltewig, Barmen-Wi., Dieckerstraße 2a. †

Gummi-Gurtband, 35 mm, auszugeben. Vereinigte Bandfabriken A.-G., Elberfeld, Wülfratherstraße. •

Tüchl. Elektriker als Bühnenassistent für sofort gesucht. b279 **Bavaria** Gustav Hotschmit, Vorstellg. morgens 11–12 Uhr.

Revolverdreher und **Spitzendreher** findet lohnende Akkord-Arbeit bei der 6810a **Barmer Maschinen-A.-G.** Meldungen Donnerstag nachmittag 5–7 Uhr Barmen, Mohrenstraße 28.

Suche per Anfang Oktober: **1 Portier, 1 Kellner,** welcher in Weinlokalen gearbeitet hat, **1 Kellner-Volontär,** 1 jungen Mann (17-18 Jahre) als Bou., 1 Fräulein für die kalte Küche (Nebenarbeit). 14621 Fritz Döring, Weinhaus Bismarck, Elberfeld, Schloßbleiche 32.

Lehrling für jetzt oder später sucht erstes Werkzeuggeschäft in Barmen. Angeb. u. B 264 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Lehrling gesucht von Lebensmittelgroßhandlung. Angeb. u. E 5880 Gschst.•

Laufjunge und jüngeres Mädchen für leichte Arb. gesucht. Näh. Barmen, Heckinghauserstraße 115a. 6800a

Laufjunge für nachmittags ges. Krugmann, Samenhandl., Elb., Island 16. •

Speditionsfirma sucht gewecktem **kaufm. Lehrling** z. Eintritt p. 1. 10. 27. Ang. u. E 5970 an die Gschst. erb.

Großhandlung in Teppichen und Möbelstoffen sucht für bald intelligenten jg. Mann mit guter Schulbildung als kaufm. Lehrling. Selbstgeschr. Angeb. mit letztem Schulzeugnis u. E 5945 an die Gschst. erb.

Lehrling für kaufm. Büro m. gut. Schulbild. per sof. gesucht. Ang. u. B 3485 Gschst. B. Neuerweg 57. +

Lehrling z. sof. Eintr. b. größerer Agentur-Ges. d. Textilbranche gesucht. Angeb. m. Zeugnis-Abschr. u. F 5087 a. die Geschäftsstelle. •

Sohn ordentlicher Eltern als **Kellnerlehrling** gesucht. Hotel [illegible], Elberf., Burgstr. 9.

Zuverl. Junge als **Bäckerlehrling** für sofort gesucht. + [illegible] Barmen-Rittersh., [illegible] 16.

Jüng. Stenotypistin p. sof. ges. [illegible] Neuerweg 3. †

Stenotypistin mit höher. Schulbildung z. Aushilfe ges. [illegible] 6798a

Jg. Mädchen v. 14 b. 17 J. f. leichte Büroarbeit sof. ges. [illegible]

Kontoristin, flotte Masch.-Schreiberin, per sof. ges. Gehaltsansprüche erwünscht. Angeb. u. E 5952 Geschäftsst.•

Jüngere perfekte **Stenotypistin** auch für leicht. Büroarbeiten, zum mögl. sofortig. Eintritt gesucht. Angebote unt. B 274 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3566

Mittlere Bandfabrik in Oberbarmen sucht per 1. 10. jüngere **Kontoristin,** die perfekt stenographieren und Maschinenschreiben können muß und mit allgemeinen Büroarbeit. vertraut ist. Genaue Angeb. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. B 272 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 6806a

Jüngere 14631 **Maschinen-Schreiberin** ca. 20 J. alt, flotte Rechnerin, ges. Ang. u. E 2172 an d. Gst.

Junge, tüchtige, gewandte 6795a **Verkäuferin** für mein Lebensmittelgeschäft gesucht. — Persönl. Donnerstag von 9–1 Uhr. [illegible]

Größeres Geschäft sucht für die Abteil. Haus- und Küchengeräte, Glas usw. [illegible] **Verkäuferin oder Kassiererin** zum sofortigen Eintritt. Ang. E 1134 an die Gschst.

[illegible]

Für unsere umfangreichen Abteilungen: **Kleider-Stoffe, Seide, Gardinen** suchen wir je eine allererste, tüchtige **Verkäuferin** Damen, die gründliche Branchekenntnisse besitzen und in guten Häusern tätig gewesen sind, bitten wir, uns Angebote mit den notwendigen Unterlagen einzureichen.

GUSTAV BLUM

Reisedamen z. Besuch bess. Privatkundschaft in Roben und Blusen (Spezialartikel) gesucht. a118 Richard Schulz & Co., Robenfabrik, Geyer i. Sa.

Größeres Fabrikgeschäft, Nähe Elberfeld, sucht zum sofortigen Eintritt 1496 **jüngere Kontoristin,** welche gut stenographiert und flott die Schreibmaschine bedient. Angebote unter E 1128 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Besonders leistungsfäh. Spezialfabrik sucht zum Vertrieb ihrer erstklassigen, nachweisbar [illegible] Erzeugnisse direkt an Private, einige redegewandte, fleißige **Damen** bei dauernd hohem Verdienst. Anfängerinnen werden angelernt. Pers. Vorstellung am Donnerstag, 29. Sept., vorm. 9–12 und nachm. 2–5 Uhr Hotel Trierer Hof, Elberfeld. Zu erfragen beim Portier. a195

Wir suchen für sofort. Eintritt **Kontoristin,** zuverl., perfekt Stenogr. u. Maschinenschr., **kaufm. Lehrling** m. höherer Schulbildg. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an Haud & Mitsching, Elberf., Bankstr. 16. •

Per sofort oder später suche ich durchaus selbständ. u. zuverläss. **Kontoristin** f. einf. Buchführg. und Korrespond. Perf. Stenogr. u. Masch.-Schr. erforderl. Persönl. Vorstellg. m. Zeugnissen vorm. 11–1 Uhr. Schriftl. Angeb. mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen an 166 G. Marks, Barmen, Wertherstr. [illegible]

Wir suchen per sofort eine perfekte **fremdsprachige Korrespondentin** (Englisch und Französisch). Angebote mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter B 257 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 6727a

Per sofort oder später suche ich durchaus selbständ. u. zuverl. **Kontoristin** für einf. Buchführg. u. Korresp. Perf. Stenogr.- u. Masch.-Schr. erforderl. Persönl. Vorstellg. m. Zeugn. vorm. 11–1 Uhr. Schr. Angeb. mit Zeugn., Bild und Gehaltsanspr. an f1466 G. Marks, Barmen, Wertherstr. [illegible]

Vornehme Existenz findet energ., arbeitsfreudige Dame. Bedingung: Repräsentable Wohnung in zentraler Lage, Klavier u. Kenntnis im Klavierspiel. — Angeb. unter F. F. 6334 Rudolf Mosse, Freiburg i. Breisg. a166

Jüngere intelligente **Kontoristin** mit guter Handschrift zum baldigen Eintritt gesucht. Vorstellung mit selbstgeschriebenem Angebot bei **Leonh. Tietz A.-G.** Elberfeld, Personal-Abteilung.

Verkäuferin mit guter [illegible] Figur, nicht über 22 Jahren, für [illegible]

[illegible]

Tüchtige 3660 **Verkäuferin** für Fisch und Delikatessen ges. Wildförster, B.-Rittersh., Heckinghauserstr. 175.

Tücht. Friseuse sof. ges. u. eine zur Aushilfe f. Samstags. Steins, Elb., Neue Friedrichstr. 7.•

Tücht. Friseuse für sof. ges. [illegible] U.-B., Halverstraße 18. •

Erfahrene 6770a **Zuschneiderin** für Hosenträger ges. Barmen, Gewerbeschulstraße 72.

Perfekte Maschinen- sowie Handnäherin sofort gesucht. Elb., Hochstr. 34, III, 1.•

Hand- und Masch.-Näherin für Großstück, evtl. zum Anlernen, geg. guten Lohn gesucht.• E., Rosenstr. 25, pt.

Tüchtige **Gehilfin** f. meine Werkstelle f. Frauen- u. Kinderkleidung ges. Gusta Müller-Galbert, U.-B., Allee 37. 6808a

Durchaus perf. Handnäherin ges. E. Blumenstr. 25, Hinth. •

Geübte 6770a **Hosenträg.-Näherin** zum Nachziehen und [illegible] Barmen, Gewerbeschulstraße 72.

Suche eine tüchtige [illegible] zu Anfang Oktbr. • Ang. u. E 1114 Gst.

Pelznäherin ges. [illegible] Elb., Bleicherstr. 6. •

Suche für sof. eine Heimarbeiterin auf Herrenhemden und Schlafanzüge. Willi Abel, Betrieb B., Wertherhofstr. 10, 3. Etage.)+

Anlegerin oder Schablonenrin [illegible]

Spulerinnen [illegible]

Spulmädchen für die Riemendreherei gesucht. [illegible]

Jüngere Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Stod & Co., Metallwarenfabrik, Elberfeld-Sonnborn.

[illegible]

Lehrmädchen [illegible] E 5784 [illegible]

Kinderfräulein [illegible]

Schuhwaren. Branchekundige Verkäuferin mit besten Empfehlungen [illegible] p. 1. Okt. 27 oder später gesucht. — Diskretion zugesichert. — Angebote u. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter B 3477 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen per sofort einige **geübte Näherinnen.** [illegible] Elberfeld, Schloßbleiche 18.

[illegible] sofort gesucht. [illegible] Elberfeld [illegible]

Schirmfabrik [illegible] & Co., Barmen, [illegible] stellen noch einige [illegible] sowie Mädchen für leichte Arbeit ein.

[illegible] in Dauerstellung gesucht. [illegible] Elberfeld-Offenbach.

Geübte Näherinnen per sofort für dauernd bei gutem Lohn gesucht. Elberfeld [illegible]

14-17jährige Mädchen für leichte [illegible]

Suche zu meinem 7 Monate alten Kind eine zuverlässige, perfekte

Kinderschwester,

die auch etwas Hausarb. mit übernimmt, gegen hohen Lohn in Dauerstellung. — Angebote unter E 5904 an die Gesch.

Besseres Mädchen

für kl. Haushalt (2 Personen) für halbe Tage (7-2 Uhr) per sofort ges. Solche, die selbständig kochen u. in allen Hausarbeiten erfahren sind, wollen sich melden. — Oberting, Barmen, Gemarkerstraße 20.

Evgl. gesund. Stütze für klein. evtl. Haushalt (ält. Ehepaar) ges. Vom.-Anschluß. Ang. m. Geh.-Anspr. unt. C 2 postlagernd Ohligs (Rhld.) b3025

Zum 15. Okt. oder 1. Nov. suche ich ein in Küche u. Hausarbeit perfektes … *

Fräulein. Kinderfrl. u. Waschfrau vorhanden. Frau Georg Werger, …str. 10. F. 2113.

Ein im Kochen u. Hausarb. selbständ. **Küchenmädchen** für herrsch. Haush. (4 Pers.), m. g. Zeugn., baldigst ges. Zweitmädch., sowie Wasch- u. Putzfrau vorh. Frau … 16. b459

Suche für sofort für mein. herrschaftlichen Haushalt ein tücht., kinderliebes *

Zweitmädchen, welches nähen und bügeln kann. Angeb. an C. Kaiser, Elb., …-Allee 18.

Tüchtiges b930 **Mädchen,** nicht unter 18 J., welches Lust hat, die Restaurations-Küche zu erlernen, … gegenseitige Vergütung. … Schelthoff(?), …wirtschaft, … (Westfalen).

Zuverlässiges, flinkes **Mädchen,** das etwas kochen k., für Hausarbeit u. z. Bedienen der Gäste ges. Guter Verdienst. Persönl. Vorstellung erwünscht. a328 Hotel zur Post, … Bez. Köln.

Ein in allen Hausarbeiten erf. c278 **Mädchen** mit gut. Zeugn. p. sofort ges. Velbert, …str. 18. Tel. 663.

Kräft. Mädchen, … in kl. Einfamilie … Dauerstelle. Zu melden b. … Tel. 7983/34/35. b4625

Kräft. Mädchen, nicht unter 18 J., zu einer … Ang. u. B 5308 an Ann.-Exp. Ed. Elven in Solingen. b3026

… Mädch., … zu Hause schl. f., ges. Frau Dr. Herrmann, … 43*

Saub. Mädchen, das zu Hause schlaf. f. … in kl. Etagenhaush. (4 erw. Personen) gründl. Ausbildg. für ½ Tage. … Vorstellung. + Frau C. Setter, B., Kreuzstraße 59.

Ich suche z. 1. Okt. ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen. Frau Karl …, Elb., Breitestr. 35.*

Suche f. m. Etagenhaush. (2 Erw., 2 Kinder) tüchtiges + **Alleinmädchen** mit etw. Kochkenntnissen … Wäsche auß. d. Hause. Putzfrau vorh. Frau Dr. Riemann, B., Unterdörnerstr. 133. I. T. 5484

Suche f. m. kl. Geschäftshaush. ein jg. … Mädchen, w. kochen kann. B., Schuchardstr. 34. +

* Für m. kl. Gesch.-Hsh. suche z. 1. 10. ein ehrl. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann. Frau G. Bolz, …, Baustraße 72.

* Für m. kl. Hsh. (2 Erw.) … Ang. m. … E 5905 Gst.

Saub., ev., 17—18j. **Mädchen** f. Gesch.-Hsh. sofort ges. … Elb., …straße 1.

… für kl. herrsch. Etagenhaush. (3 Pers.) für Hausarb. sofort … 6. I. +

… **Mädchen** … Angeb. E 5611 Gst.*

Suche z. 15. Okt. f. m. kl. Gesch.-Haush. ein saub., durchaus ehrliches, evgl. **Mädchen** aus gut. Hause, w. an selbständ. Arb. gewöhnt ist. Fam.-Anschluß. Ang. unt. W 99 an die Fil. in Wülfrath. e679

Tüchtiges sauberes **Mädchen** * f. ½ Tage ges. …, E., Prinzenstr. 30. II.

Suche zuverlässiges, kinderliebes 6791a **Alleinmädchen** das kochen kann, für besseren Haushalt v. 3 Personen. Frau Walt. …, Barmen, Dorotheenstraße 53, a. Kotten.

Haustochter. Evgl. christl. Mädch., nicht unter 17 J., f. bequem eingericht. Einfam.-Haus per 1. 10. ges. Voller Familienanschluß. Ang. u. K L 11 an die Filiale Haan. f99

Tüchtiges, sauberes **Mädchen** für alle Arbeit sofort gesucht. Restaur. „Burghof", Küpper, E., Kleinmarkt 3.

Aushilfe (Tagesmädchen) für Hausarb. u. Kochen sof. (spätest. 1. 10.) ges. Frau Rechtsanwalt Dr. …, W.-H., Haspelerstr. 37. I. Fernsprecher 6938. +

Krankheitsh. besseres **Alleinmädchen** od. Stütze, in allen häusl. Arbeiten sowie Kochen erfahren (Nähkenntnisse erw.) für bess. Etg.-Haushalt für 1. 10. ges. Hilfe vorhand. f4632 Frau … Elb. …berg 3. Teleph. 5982.

Tochter aus bürgl. Familie, w. Lust hat, die bess. Küche in ein. Hotel-Restaur. zu erlernen, sofort ges. Ang. unter 180 an die Filiale Gräfrath. f57

Ordtl. jg. Mädchen f. halbe Tage sofort ges. … Barm., Wichlinghauserstr. 94+

Zuv. Mädch. o. j. Frau f. ½ T. ges. Rehlaff, E., Barresbeckerstr. 57*

Putzfrau für jed. Abd. 2 Std. u. Freit. u. Samst. nachm. z. Aush. f. einige Woch. sof. gl. Frau Dr. Geyer, E., Bembergstr. 2. *

Durchaus ehrl., saub. **Putzfrau** od. Mädchen für 2 halbe Tage u. zur Wochenreinig. Wäsche sofort ges. Barmen, Ottostr. 50. 6790a

Waschfrau ges. E., …str. 16. *

Zu sof. saub. Frau mit gut. Empf. zum Putz. u. Wasch. ges. Röhr, Elb., Bismarckstr. 33.

Stellen-Gesuche

Kaufmann sucht für halbe Tage od. stundenw. Besch., Beischreib. v. Büchern, Erled. v. Steuersach. usw. — Angeb. unt. E 5718 an Gesch.*

Kaufmann, 28 J. alt, sucht St., gleich welcher Art. Ang. E 5674 Gst. *

Tücht. Fachmann d. Holzbr., durchaus 1. Kraft, Ende 40er, f., gestützt a. gute Zeugnisse u. Referenzen Stellung als b3028 **Werkmeister** oder Vorarbeiter auf größ. Werk. Besitze langjähr. Erfahrungen im Waggonbau, besitz. auch in der Herstell. v. bess. Bau- u. Möbelarb., auch im Beizen und Polieren perf. Ang. u. E 1108 a. Gst. *

Korrespondent

für deutsch, englisch u. französisch, 23 Jahre alt, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht z. 1. November d. J. entsprechende Stellung. Angeb. unt. E 1118 Gesch. b3030

Angeb. Dame … sucht Vertr.-Stelle i. Einkauf od. sonstige Beschäftig. Ang. E 5913 Gst.

Rechnungs-Führer, 32 J. alt, als Vorarbeiter tätig, sucht Dauerstelle. Ang. u. E 1119 Gesch. b4081

Tücht. Chauffeur (Fachmann) sucht i. nachweisl. ein. Personenw. i. Pflege zu nehm. Reparatur. werd. selbständ. ausgeführt. Ev. kann auch in fraglich. Zeit gefahren werd. Angebote E 6011 Gst. *

Jung., ehrl. Mann (23 J.) sucht St. als **Hausbursche** oder Vertrauensstellung. Gute Zeugn. vorhanden. Näh. in Gesch. 1114

Junger Mann, 19 J. alt, ehrl. und fleiß., sucht Stelle gl. welche. Angeb. unter E 5983 Geschäftsst. *

Junger Mann, 19 J., sucht St. als Chauffeur. Gelernt. Schlosser. Führersch. Klasse 3b. Ang. u. B 3490 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Langj. Lagerarbeit., 27 J., sucht Besch., gleich welche. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 5911 an Gst.*

Langjähr. See- und Marineheizer, mit sämtl. Arbeiten vertraut, 40 J., i. St. Angeb. E 5735 Gst.*

Junger Mann, 28 J., sucht Stelle als Bote, Kassierer, Lagerist oder dergl. Ang. B 3482 Gescht. B., Neuerweg 57. +

Weibliche

Kontoristin, 27 J., mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, sucht passend. Arbeitsfeld z. 1. 10. Geld. ist nicht abgeneigt, Filiale zu übern. Ang. u. M 173 an Fil. Barm.-Wichlinghauserstr. 46. +

Kontoristin sucht für d. Abendstunden Beschäftigung. Ang. u. E 5944 an d. Gst.*

Geb. jg. Frau sucht Stelle als Privatsekretärin. Selb. hat viel. Posit. schon länger bekleid. am liebst. f. halbe Tage. Angeb. E 5877 Gst.*

Durchaus tücht. jg. Dame sucht per sof. Stellung als

2. Direktrice

für Konfektion und Maßarbeit. Ang. u. E 5907 an die Gst.

Selbständige erstklass. **Schneiderin** f. Stelle als Direktrice ev. Ersatzarbeiterin in nur erstk. Atelier. Angeb. E 5898 Gst.*

Friseuse mit gut. Vorkenntn. f. St. a. Volontärin. Ang. E 5902 Gst. *

Perfekte Helferin sucht Stelle in zahnärztlicher Praxis. * Ang. u. E 5948 Gst.

Tocht. ein. Gastwirts von auswärts sucht Stellung als **Lehrköchin** in bess. Hause oder Hotel in Elb.-Barm. Angeb. E 5739 Gst.*

Gebildete **junge Dame,** musiklieb. in sämtl. Hausarb. durch prakt. Arbeiten erf., ferner i. Bürowesen eingearb., sucht pass. Wirkungskreis, wo Mädch. vorh. Fam.-Anschluß erwünscht. Nachrichten erb. an … Herne, Shamrockstraße 108. f4622

Frl. von auswärts, erfahr. in all. Zweigen des Haushalts, sehr gute Köchin, f. mögl. selbst. St. als **Haushälterin oder Stütze** Angebote erbeten u. E 1109 an die Geschäftsstelle. b3027

Bescheid. Fräulein, Mitte 30er J., jetzt in …, f. St. zur Führg. ein. kl. frauenl. Hsh. bei ält. Hrn., a. ohne Verg. Ang. E1133Gst. b3038

Jung. perf.

Buchhalterin,

absol. zuverl., f. St. Angeb. unter E 5843 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Haushälterin sucht St. i. frauenl. Haush. Ang. E 5882 Gst. *

Fräulein, 24 J., sucht zum 15. Okt. Stell. als Stütze für Küche u. Bufett, am liebsten in Elb.-Barmen od. Hagen. Ang. an die Fil. d. Bl. in Haspe. f155

Bess. Fräulein, 23 J., 5 Jahre im elterl. Gesch. tätig, sucht Stelle als Verkäuferin. Angeb. u. R 491 an die Fil. ds. Bl. i. Remscheid, Bismarckstr. f441

Unabh. Frau f. Beschäftigung f. halbe Tage, perf. i. Haushalt, Bügeln, m. g. Empf., in Elb. Ang. u. E 5875 an Gst. *

Mädchen, kath., 18 J., sucht Stell. z. 1. 10. in Haushalt. — Prima Zeugn. vorh. Angebote unt. V 18 an Filiale Vohwinkel. *

Ordentl. Mädchen, schon in bess. Haush. tätig gew., f. Stelle als Stütze, am l. in kinderl. Haush. Ang. u. C 24 an die Fil. in Milspe. f291

Suche z. 1. 10. Stell. im Haushalt, am l. in Barmen. Bin in Küche u. Hausarbeit erfahren. Zeugnisse vorhanden. Ang. u. B 3497 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche z. 1. od. 15.10. St. als Küchenmädch., wo Zweitm. vh. Perf. über a. Fr. Meta Steinbach, Grundschöttel, Post Volmst.*

Haustochter, kath., perf. i. Schneidern, f. St. zur Erlernung d. Küche m. Taschengeld, ebenf. f. Stütze St. b3034 Ang. u. E 1122 Gst.

J. Mädch. v. Lande sucht Stelle in gutbürg. Privathaush. zum 1. od. 15. Okt. Angeb. unt. E 5943 an die Gesch. *

* Jg. pr. Frau f. Beschäft. v. 8—1 vorm. Ang. u. E 6003 Gst.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber mit Kapital ges. v. alt. Fachmann der Getränke-Industrie. Angeb. u. B 3479 a. Gst. B., Neuerweg 57 †

Teilhaber (in). Wer beteiligt sich still od. tätig an ein. gut. Gen.-Vertretung mit Mk. 2000.— ? Gar. Jahreseink. 10—12000 Mk. Ang. u. B 3480 Gst. B., Neuerweg 57 †

Stiller od. tät. Teilhaber von einem alten, gut eingef. Fabrikations- u. Handelsgesch. gesucht mit Einlage v. 10—15 000 Mk. Näh. durch E. Schneider, Elb., Düppelerstr. 38, Telephon 2931. *

Hervorragende Lebens-Versicherungs-Gesellschaft die auch die Unfallbranche betr., sucht **Hauptvertreter** für Elberfeld, dem bei Eignung d. bestehende Geschäft übertragen werd. soll. Angeb. u. E 1102 an d. Geschst. ds. Bl. a262

Aeltere westf. Zigarrenfabrik, die in den Preislagen v. 10—30 Pfg. Hervorragendes liefert, sucht sofort nur erstklassige, bei der Kundschaft bestens eingeführte u. intensiv arbeitende **Vertreter.** Angeb. mit Ref., genauer Bezeichnung d. Bezirks, Angab. bisheriger Tätigkeit u. Erfolg erbitt. schnellstens unt. E 1113 an die Gesch. b925

Vertreter, welcher bei Elberfelder u. Kölner Knopf-Grossisten u. Herrenkonfekt.-Gesch. nachweislich gut eingeführt ist, von …-Knopffabrik gesucht. Angeb. unter E 1131 an die Gesch. d. Bl. a225

Suche mich mit **5000 Mark** an einem kl., aber guten Unternehmen aktiv zu beteiligen.* Ang. u. E 6002 Gst.

Für Barmen-Elbf. ie ein durchaus tücht. Vertreter, d. in Bäckereien gut eingef. ist, für Neuheit ges. Angeb. u. E 6005 an d. Gst. *

Suche mich mit 1000 Mk. an klein. reell. Geschäft, evtl. tätig, zu beteiligen. Angeb. unt. E 1110 an Gesch. d. Bl. *

Stiller Teilhaber

mit 10—15 000 Mk. zum weiteren Ausbau eines nachweislich gutgehenden †

Textil- und Konfektionsgeschäftes

gesucht. Geboten werden hohe Zinsen und garantierter Reingewinn. Mache Sicherheit vorhanden. Angeb. unter B 3487 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Bielefelder Wäschefabrik

sucht für eingeführten Bezirk für den Verkauf feinster und solider Aussteuerwäsche an Private b916

tüchtigen Vertreter (in)

Nur erste Verkaufskräfte belieben Angeb. unter E 1096 an die Gesch. einzureichen.

Leistungsfähige b3036

Fleischwarenfabrik

sucht zum Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate rührigen, gut eingeführten

Vertreter

für Elberfeld und Umgegend. Angeb. mit Angaben von Referenzen unter E 1124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen per sofort für den Bezirk Remscheid-Solingen und Umgegend f. den Verkauf uns. Qualitätserzeugnisse (Sahne- und Milchbonbons sowie sonstige Zuckerwaren) tüchtigen b3020

Provisions-Vertreter,

welcher bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist. — Bewerbungen unter Angabe von Referenzen an

Gebrüder …, Essen,

Spezialfabrik für Sahnebonbons.

Zum Verkauf an Kolonialwaren- und Delikateßgeschäfte wird tüchtiger e86

Vertreter

von leistungsfähiger Südwein- u. Spirituosen-Firma gesucht. — Angebote unter E 1126 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Hosenträgerband.

Bei Konfektionären im Bezirke Nürnberg-Fürth und darüber hinaus bestens eingeführter 6782a

Vertreter

sucht durchaus leistungsfähigen Fabrikanten in elastischen Trägerbändern zu vertreten, welcher in der Hauptsache auf Stapelware eingestellt und vor allem lieferungsfähig ist. Ausführliche Angebote unter Angabe der verfügbaren Stuhlzahl unt. B 349 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57

Baufach!

Für Elberfeld und Umgebung eine bei Architekten und Unternehmern bestens eingeführte erste Kraft als a56

Vertreter

gesucht. In Frage kommt nur ein in geordneten Verhältnissen lebender, energischer Herr, der an zielbewußte und rege Tätigkeit gewöhnt ist. Da bedeutende Werte anvertraut werden müssen, ist eine Barkaution von einigen tausend Mark od. anderweitige Sicherheitsleistung erwünscht, aber nicht Bedingung. Gewährt werden: Hohe Bezüge bei leichten Arbeiten. Ausführl. Angeb. mit Angabe von Ref. erb. u. K. G. U. 729 an Rudolf Mosse, Köln.

Suche mich mit

30= bis 50000 Mk.

an nur erstem Geschäft

tätig zu beteiligen.

Angeb. unter E 1112 an die Gschst. a225

Ein erfahrener und fleißiger Kaufmann sucht mit 20000 Mark †

Beteiligung

an einem guten und soliden Unternehmen (Handel oder Fabrikation). Angeb. unter B 271 Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Geldmarkt

Vom Selbstgeb. sind **20—25000 Mk.** gegen ausreichende Sicherh. (Hypothek) langfristig auszuleihen. Ausführl. Angebote unt. Angabe der Vergütung erbeten unt. E 1130 an die Gescht. f56

Großbank gibt wieder

1. Hypotheken

bei sof. Auszahlung. Zusage garantiert in 8 Tagen, wenn Unterlagen vollst. z. Hand. Nur solv. Interessenten bel. Anfr. zu richten unter E 6036 an die Gescht. dis. Bl.

5000 Mark für a. Sache zu verleihen od. Beteilig. Ang. u. E 5848 Gst. *

Hypotheken, Bau- u. Geschäftskredite, Gelder aller Art zu tragb. Bedingungen sof. Ang. u. E 6004 an Gst. *

Ich suche eine I. Hypothek in Höhe von **25000 Mark** auf prima Geschäftshaus aus Privathd. Ang. E 6009 Gst. *

15000 Mk. 1. Hyp. a. Geschäfts- u. Wohnhaus vom Selbstg. ges. Friedenswert 60000 M. Angeb. unt. E 2173 an Gescht. ds. Bl.*

Kurzfristig, f441 2—3 Monate, **2000 Mark gesucht** bei gut. Verdienst u. Hyp.-Brief-Sicherh. Gegens. Diskretion. Ang. u. R 492 an d. Fil. i. Remscheid, Bismarckstr. 46.

Beamter sucht Darlehn von * **600 Mark** von Selbstgeb. Rückzahl. in 10 Monaten. Zinsvorschl. erbeten. Sicher. vorhand. Angebote E 5737 Gst.

Beamter f. 300 Mk. Dopp. Sicherh. vorh. Zurückz. u. Zinsen n. Uebereink. Ang. unt. B 969 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61.+

200 Mk. gegen Sicherheit zu leih. ges. Ang. E 5917 Gst. *

Gea. Rückz. b. 260 M. Darl. v. 200 M. auf 8 Woch. ges. G. Sich. Angeb. E 5977 Gst.*

Heirats-Gesuche

Witwer, 37 J., ohne Kinder, sucht Mädch. od. junge Wtw. zw. baldiger Heirat. — Gefl. Briefe unter B 3496 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Heirat. Jg., strebs. Geschäftsmann (Hotelfach), 28 J., gel., stattl. Figur, sucht w. bald. Uebernahme des elterl. Geschäfts (Eigentum) eine jg. hübsche, geschäftstücht. Dame f. zu lernen. Vermög. nicht erfordl. Briefe u. E 5949 an Gst. *

Evgl. Dame, 36 J., in gut. Verhältn., w. Herrn in gut. Posit., höherer Beamter od. Geschäftsmann, mit edler Gesinnung, zw. Heirat kenn. zu lernen. Zuschrift. unt. E 6008 an Gescht.*

Direktor ein. Konservator. i. Rhld., vermög., sehr solid u. strebs., von angen. Aeuß. u. tad. Ruf, möchte Dame (Frl. od. Wtw. ohn. Anh.) v. 30—46 zw.

Heirat kenn. lern. Musikal. D., Klav.- od. Gesanglehrerin (Säng.) m. Vermög., hübsche repräs. Erschein. und tadell. Verg. bevorz. Ausführl. Zuschr. m. Bild u. K.C.U. 726 an d. Ann.-Expedit. Rudolf Mosse, Köln, zu richten. a50

2 Freunde, in Mitte d. 20er J., in sich. Pos., wünsch., da es an pass. Damenbek. fehlt, a. d. nicht ungew. Wege d. Bek. zweier ev. Dam., a. gutbürg. Hau. i. Alt. v. 20—26 Jahr. zw. spät. Heir. kenn. zu lern. Etw. Verm. erw., jed. n. Beding. Gefl. Nachr. m. Bild (wird zurückgel.) u. B 3475 an die Gst. B., Neuerweg 57. † Diskret. Ehrensache.

Welche geb. u. recht symp. alleinst. kath. Dame m. tad. Verg. u. eig. Heim möchte m. … alleinst. … Herrn, … Mitte 60, u. in gut. Verh. lebend, zwecks

Heirat

in Verbind. treten? Briefe mit Bild (bei strengst. Verschw. a. Ehrenwort) sof. zur.) unt. B 3454 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

Vermischte Anzeigen

Schleifen und … wird billig u. saub. ausgeführt. … & Schulte, Barmen, Gewerbeschulstraße 47. +

Barmer Patentbüro Barmen-R., Fernsprecher 3790. f6196

sind erstaunt über die Preise unserer hervorragenden Herrenbekleidung. — Neben unserem Stofflager, das Ihnen eine reiche Auswahl nur guter Stoffe bietet zu äußerst günstigen Preisen, leisten unsere Schneiderwerkstätten Hervorragendes durch die Anfertigung eines Herrenanzuges zum Preise von

Mark 38.50, 48.00.

Wir betonen aber ausdrücklich, daß das Kleidungsstück genau so sorgfältig und tadellos gearbeitet wird, wenn Sie den Stoff zugeben.

Bekleidungshaus Gebr. …
Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a.

Gebildetes Fräulein, 27 Jahre, wünscht

Filiale

zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unter E 5873 a. d. Gschst. *

Aufkäufer f. Altmetalle etc.

unter günst. Bedingungen gesucht. Angeb. unter E 1107 an die Gescht. dis. Bl. b934

Suche für Sonntags eine erstklassige

Tanz-Kapelle

3 bis 5 Personen. Ernst …, Thalia-Künstlerspiele, Elberfeld. Telephon 5596.

Meßgüter für die Kölner Messe

werden prompt hin und zurück befördert. — Näheres: Fernsprecher Elberfeld 784 u. 5331. f4588

Lastwagen,

in tadelloser Verfassung, fahrbereit, ohne Chauffeur zu vermieten. Näheres unter E 2174 an die Gescht. dis. Blattes. f4635

Tüchtige Fachleute suchen gutgehende **Wirtschaft** zu übernehmen. Angeb. unt. K 454 an die Filiale Barmen, Allee 193. †

Stimmungs-Pianist für Samstags und Sonntags gesucht. * Steinberg, Elberf., Bachstraße 27.

Musik. Für jeden Sonntag 3 Mann (Klavier, Geige u. Cello) ges. Restaurant Friedrich Schüren, Gevelsberg, Auf der Heide. f139

Weiße b917 **Wäschefabrik** würde strebs. Ehepaar ein Geschäft d. Textil- u. Wäschebranche einrichten? Barkapital, gen. Sicherheit u. Ladenlokal guter Lage vorh. … unter R 1399 an Annonc.-Exped. Th. Richartz, Solingen.

Fahre wöch. Mont. u. Freitags leer v. Barmen nach Neuß (üb. Düsseld.) m. 3 To.-Lieferw. … Unterdörnerstr. 30. I †

Maschinen-Schleiferei schleift Bleche bis 5 m Länge u. 35 cm Breite, dir. od. konisch, mit feinster Politur, ebenso runde Bleche, Scheiben u. dergl., egal stark od. konisch bei äußerster Berechnung i. Lohn. Schr. Anfragen u. E 1129 an die Gscht. f454

Schaufenster-Dekorateur empfiehlt sich in der Ausführung moderner Schaufenster-Dekorationen u. übernimmt noch einige Fenster im Abonnement. Ang. E 1115 an Gescht. d. Bl. *

Für Kunstgewerbler Wer entwirft neue Muster für Schirmgriffe? Angeb. unt. E 5840 Geschäftsst.*

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen u. Anfertig. schnell, billig. laut Wenzel, B., Tel. 7733, Gewerbeschulstr. 38+

Achtung! Prima Jazz- u. Konzerttrio f. Sonntags, evtl. auch Samstags frei. Ang. E5975Gst.*

Wer erledigt einige … Angeb. u. B 3478 a. Gst. B., Neuerweg 57 †

Wer übernimmt Anstreicherarbeit? Material wird gestellt. Ang. E 6001 Gst. *

Ihr Liebling

verlangt Feen-a-mint, weil es so gut schmeckt. Erfüllen Sie seinen Wunsch, dann gibt's keine Klagen über ungeregelten Stuhlgang und schlechte Verdauung. Die Natur selbst hilft mit durch den beim Kauen abgesonderten Speichel, der zusammen mit den hochwertigen Abführstoffen in den Magen gelangt.

Für Erwachsene wie für Kinder ist **Feen-a-mint,** der abführende Kaubonbon, (Phenolphth. Ol. menth. pip.) gleich wichtig zur Instandhaltung und Förderung der Verdauung. Fragen Sie in den Apotheken und Drogerien nach Feen-a-mint; fast alle führen es. Es gibt kein moderneres und zuverlässigeres Mittel zur natürlichen Pflege der Gesundheit.

Ein Versuch kostet nur 20 Pfg.

1 Beutel 20 Pfg., 1 Schachtel RM 1.50

Feenamint G.m.b.H., Frankfurt-M.

MOTALIN

Erkennen Sie die Vorteile unserer Strassenzapfstellen! Sie sind zweibehältrig und liefern Ihnen unser **AUTO-BENZIN** und den kompressions-festen Betriebsstoff **MOTALIN** dessen Verwendung Ihnen vor allen für hochkomprimierte Motoren, klopffreien lebensverlängernden Gang des Motors gewährleistet.

DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESELLSCHAFT

AUTO-BENZIN 28 / MOTALIN 30 } PF. 1 L.

Zapfstellen:

Barmen

Köhler & Bovenkamp, Hatzfelderstr. 115, Tel. 146, 325, 7305

Gebr. Klophaus G. m. b. H., Alleestraße 224/26, Telephon 4619

H. Heffening Nachf., Bendahlerstraße 8

Koch & Hiby G. m. b. H., Heckinghauserstr. 111, Tel. 8053

Barmen-Rittersh.

G. Schütte, Berlinerst. 71, Tel. 915

Elberfeld

Ernst Söhns, Uellendahlerstr. 475

F. R. Klophaus Breitestraße 151, Telephon 121

Wuppertaler Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H., Wiesenstraße 84, Telephon 7477

O. Peus, Bernerstr. 52, Tel. 414

Gebr. Heuschen, Königstraße 191, Telephon 377.

Hindenburgspende!
Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnschaltern, Banken, Sparkassen usw.

Herbstübungen 1927.

Schluß der Divisionsmanöver.

Aus Paderborn berichtet unser besonderer militärischer Mitarbeiter:

Die Kriegslage des letzten Tages der Herbstübung der 6. Division möge mit kurzen Strichen notiert sein: Blau verfolgt von der Weser her den geschlagenen Roten, der sich gegen das ihn rettende Eggegebirge zurückzieht. Rot sondert eine Flankendeckung mit Nachhutaufgaben aus, und Blau will dies Detachement überholend vor dem Eintritt ins Gebirge stellen und auf seine roten Haupttruppen werfen, um dort die Verwirrung zu steigern und die Hauptkräfte dann endgültig zu zerstampfen. Dazu setzt Blau ein halb so starkes Detachement eiligst in Marsch, ist dabei etwas sehr fürwitzig und wohl in Hoffnung auf eine verminderte Moral des geschlagenen Roten gewesen. Es kam zu einem Wettlauf um beherrschende Höhen vor Eintritt ins Gebirge bei Willebadessen, um die sich anfänglich schwache Aufklärungstrupps stritten, ohne rechten Erfolg, da u. a. eine Sperre für Rot wenig ausmachte, das sich in die bergenden Wälder südlich Gehrdens zurückzog und sich breit hinsetzte: Nun los, lieber Blauer, sieh zu, wo du mich anpackst. Rot entwickelte sich mit seiner starken Artillerie gegen zwei weit auseinanderliegende Höhen, wogegen Blau zwangsläufig oder vielmehr suggestiv angezogen vorging: viel zu weit vor und viel zu breit für seine Schwäche. Rot saß im Walde südlich Gehrdens und zeigte vorerst die kalte Schulter: Renn du nur an! Es entwickelten sich nun Einzelkämpfe, wobei sich eine Patrouille der 17er recht geschickt benahm — wie überhaupt kleine Ausschnitte aus großem Rahmen immer am interessantesten sind. Lange Zeit lag Blau bei einer malerischen Kapelle unter rotem Artilleriefeuer fest, die Infanterie dicht gegeneinander verbissen, ohne recht vorwärtszukommen. Rot hatte eben hinhaltend zu fechten und löste die Aufgabe durchaus sachlich. Nun kam der Moment, wo Rot sich seiner Ueberlegenheit an Stoßkrafttruppen bediente und die Regimenter 17 und 18 zum Gegenstoß ansetzen wollte. Dieser wäre sicher geglückt, weil Blau viel zu voreilig an den Speck gegangen war und seine motorisierte Haubitzenbatterie und die Tankhanomäre nicht rechtzeitig heranbekam — das Gelände war eben gebirgig! So wäre es nun zu einem sehr instruktiven Bilde einer angreifenden Nachhut gekommen, und die vage Hoffnung von Blau, ein geschlagener Feind sei immer demoralisiert, fiel aus. Eine Truppe wie die Reichswehr verfügt eben über moralische Positiva und wird nicht kleinmütig.

Kurz vor Beginn des roten Stoßes wurde für die vielen weither geeilten Zuschauer Halt geblasen, weil sonst die Truppen zu weit vom Sonntagsquartier abgekommen wären, und die Hauptsache kommt ja erst ab Montag! Zur Beurteilung der hochinteressant werdenden Kavallerie-Manöver der 3. KD. Weimar gegen die 6. Division ist die Fachpresse bereits im Pressehauptquartier in Paderborn eingetroffen. Dann wird die 6. Division, die in kleinen Uebungen dieser Woche geländetüchtig gemacht wurde, zeigen, daß sie eine im großen Rahmen modernster Uebungen bestbrauchbare Truppe ist. Das Schlußurteil wird alle Plus und Minus werten, aber man kann schon heute sagen, daß die 6. Division recht gut geführt wird und alles hergibt, was in ihr steckt.

Major a. D. E.

Das tägliche Drama am Friedensquell.

Und der finstere Hagen-Poincaré trifft Siegfried-Stresemann jeden Tag von neuem ...

Verlockende Angebote.

Betrügereien einer Frauensperson.

Das Schwindeln verstand die Ehefrau Wilhelm v. E. aus Velbert aus dem ff. Als sie sich im November bei einer Modistin einen Hut bestellte, erzählte sie, daß sie aus der Gegend von Schw. Gemünd Lebensmittel aller Art, auch Stoffe und andere Waren zu außergewöhnlich billigen Preisen beziehen könne. Eine ganze Reihe von Privatpersonen habe ihr bereits größere Bestellungen gemacht, und es fehle nicht mehr viel, dann könne sie einen ganzen Eisenbahnwagen voll kommen lassen, und die Preise würden sich dadurch natürlich noch wesentlich billiger stellen. Bedingung sei allerdings vorherige Bezahlung der bestellten Ware, denn sie selbst müsse auch vorher bezahlen. Aber gerade in dem Massenbezuge und der Bezahlung liege das Geheimnis der außerordentlich billigen Preise. Das war einleuchtend, und ihrer Beredsamkeit gelang es dann, nicht nur die Modistin, sondern auch deren Verwandtschaft und Bekanntschaft für die Sache zu interessieren, durch größere Bestellungen zur Komplettierung des Waggons beizutragen und ihr nach und nach 787 Mark an Vorauszahlungen anzuvertrauen. Aber der Waggon kam nicht und kam nicht an, und wenn die Leute danach fragten, hatte sie immer neue Ausreden; einmal hieß es, er sei beim Rangieren verschoben worden, und man wisse noch nicht, wo er geblieben sei, ein andermal sollten die Franzosen ihn beschlagnahmt haben. Auf diese Weise konnte sie die Getäuschten monatelang hinziehen, und als man im März ds. Js. dahinterkam, daß alles Lug und Trug war, übereignete sie den Hereingefallenen als Sicherheit Möbel für drei Zimmer, die bei ihrem Oheim untergestellt waren. Auch das war wieder Schwindel, die Möbel gehörten ihr schon lange nicht mehr. Aehnliche Betrügereien hat sie übrigens schon früher mal begangen, sie sind nur nicht zur Anzeige gekommen, weil ihr alter Vater rechtzeitig für sie einsprang und die Betrogenen schadlos hielt. Diese neuen Betrügereien brachten sie aber gestern vor das Schöffengericht in Elberfeld, und das Urteil lautete auf sechs Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Wegen einer Rolle Dachpappe ein Jahr Gefängnis.

Der Former Alex W. in Barmen hatte sich einen Kaninchenstall gezimmert, es fehlte jedoch noch ein regenfestes Dach. In einem verschlossenen Gartenhäuschen seiner Nachbarschaft lag eine Rolle Dachpappe, die sich gut dafür eignete. Der Dekorateur Ernst K. begleitete ihn dahin, W. stieg durch das Fenster in das Häuschen ein, reichte die Rolle heraus, und sie teilten sie sich dann an Ort und Stelle. K. bekam hinterher Gewissensbisse, er gab seinen Teil dem Bestohlenen zurück und verriet ihm, wo der Rest geblieben war, konnte damit aber seine Tat nicht ungeschehen machen. Beide standen nun wegen Einbruchsdiebstahls vor dem Elberfelder Schöffengericht. W. leugnete, er wurde aber durch das Geständnis des K. überführt, auch hatte man den Rest der Dachpappe bei ihm gefunden. Die geringste Strafe für Einbruchsdiebstahl beträgt drei Monate Gefängnis, da er aber beharrlich leugnete, ging das Gericht über das Strafminimum hinaus und verurteilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis. Wesentlich übler erging es K., denn er ist schon zweimal wegen kleiner Diebstähle bestraft, und bei ihm lagen jetzt die Voraussetzungen des strafschärfenden Rückfalls vor. Die geringste zulässige Strafe für einen solchen beträgt ein Jahr Gefängnis, und auf diese Strafe mußte daher gegen ihn erkannt werden.

Zur Begehung strafbarer Handlungen

soll der Schriftsteller Dr. G. in Berlin in von ihm verbreiteten Artikeln aufgefordert haben. Er sollte sich gestern vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld verantworten, war auch vorschriftsmäßig geladen worden, aber nicht erschienen. Das Gericht war überzeugt, daß er sich seiner Bestrafung zu entziehen versuche und erließ deshalb einen Haftbefehl gegen ihn.

Übler Mundgeruch
wirkt abstoßend. Häßlich gefärbte Zähne entstellen das schönste Antlitz. Beide Schönheitsfehler werden oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischenden Zahnpaste Chlorodont beseitigt. ... „Chlorodont". Überall zu haben.

Crepe Sohlen
Nicht kaputt zu kriegen

Seid sparsam u. klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten
Original-Crepe-Sohlen!
RUBBER GROWERS' ASSOCIATION 2,3,4, IDOL LANE LONDON E.C.3

ZAHN-PRAXIS
Willy Raimann
staatlich geprüft. Dentist.
Elberf., Poststr. 13, Fernruf 6036
CARBOFLUX-ANÄSTHESIE
(Neues Verfahren zum schmerzlosen Ausbohren der Zähne)
Licht-Behandlung.

Augendiagnose
mit modernsten u. schärfsten Apparaten. Nur die bewährtesten Heilmittel kommen zur Anwendung. Die überraschenden Erfolge speziell bei allen Hautleiden, Gallensteinen, Weißfluß, Salzfluß sind genügend bekannt.
Apotheker Kautz Heilinstitut
Elberfeld, Berlinerstraße 69/71.
Untersuchungs- u. Beratungsgebühr 2 RM.
Sprechst.: 10—1 u. 3—6, auch Samstags.

Hühneraugen? Hornhaut?
In 3 Tagen entfernt ExLaAx
für L.-M. Drog. H. W. Cloos Nfl., Ostsstr. 61; Drog. Grimm, Kaiserstr. 10; Drog. Hasecke, Kipdorf 14; Drog. C. Holtsem, Herzogstr. 38; Drog. Rütten & Schemann, Wall 1/3; Drog. L. Tapken, Schwanenstr. 22; Drog. Sieberts, Kölnerst. 26 b213

Tabak-Rauchen in 3 Tagen abgewöhnt

Jeder Raucher — ganz gleich ob er Zigarren, Zigaretten oder Pfeife raucht — sowie jeder Schnupfer kann auf schnelle, milde und leichte Weise die Sucht dafür überwinden. Ich habe eine einfache zuverlässige Methode entdeckt, welche absolut harmlos ist. Wer nicht mehr Sklave des Tabaks ist, erfreut sich der Gemütsruhe u. besserer Gesundheit. Nervosität, Verdauungsstörungen, Dyspepsie, Herzschwäche, Nieren- und Blasenleiden, Verstopfung, Kopfschmerzen, Augenschwäche, Verlust der Manneskraft, Nachlassen des Gedächtnisses, Melancholie und viele andere Störungen im Körper- und Nervensystem werden durch die giftigen Bestandteile des Tabaks verursacht. Ich habe ein Buch geschrieben, welches Aufklärung gibt, wie man das unwiderstehliche Verlangen nach Tabak in drei Tagen los wird. Wer sich dafür interessiert, kann das Buch gratis und portofrei erhalten. Teilen Sie mir Ihre Adresse per 15-Pfennig-Postkarte mit und ich werde Ihnen umgehend meine Broschüre zustellen. Schieben Sie es nicht hinaus; Sie werden überrascht und erfreut sein. Mit der in diesem Buche erklärten Methode haben Raucher ihre Gewohnheit besiegt, nachdem Willenskraft u. andere Versuche fehlschlugen. Verlängern Sie Ihr Leben und erfreuen Sie sich dessen.
Buch frei
EDWARD J. WOODS, 167, Strand 497 K. London W.C.2

!! Lästige Haare !! im Gesicht, Nacken, Achselhöhl. usw. könn. Sie leicht beseitigen. Dieses einf. Mittel teile gern kostenl. mit Frau M. Poloni, Hannover B 41, Ebentr. 30 A. u94

Damenbart
Gefahrlose Wurzeltötung durch Hausmittel mögl. Nachricht kostenlos durch Frau Wwe. Köln-Rippes 53, Neusserstraße 171 a273

Bei Gallensteinleiden hat mein Tee Cublichruh vorzügliche Wirkung gehabt, wie die Nachbestellungen beweisen. Machen auch Sie noch heute den Versuch. Paket 2 Mk., Nachnahme 20 Pfg. mehr. M. Keßler, Barmen-R., Wittenerstraße 23, Telephon 6930.

Und schaltet weise im häuslichen Kreise...

In Drogerien u. Apotheken. Achten auf Marke „Fackelkopf im Stern".
Dazu gehört auch, daß man sich Blusen, Kleider, Strümpfe u. dergl. im Haushalt selbst färbt. Mit
HEITMANN'S FARBEN
geht das mühelos und erspart Geld.
SIMPLI-FARBEN
in Kugeln und Tabletten färben beliebig kalt oder heiß.

„Ich weiß, Herr Doktor, ich habe ganz einfach einen Rasierkomplex" – aber was soll ich tun?! Mein Bart ist mein Verhängnis! Er macht mich zum Gespött! Meine ganze Existenz steht auf dem Spiel! Wenn ich nur an's Rasieren denke, bricht mir der Angstschweiß aus. Mein Bart ist von Eisen! Keine Möglichkeit ihn weich zu kriegen! Stundenlang quäl' ich mich und am Ende blute ich wie ein geschundener Raubritter. Trostlos!

„Nichts ist trostlos, mein Lieber! Jedes Malheur ist nur da, um aus der Welt geschafft zu werden! Und wenn Ihr Bart noch härter wäre — und Ihre Angst vor dem Rasieren noch größer —: hier haben wir die Rettung! Etwas Peri auf den Pinsel, viel Wasser, keine Angst und ran an den Stacheldraht! In 3 Minuten ist er weich wie Marmelade! „Peri" hießen im alten Persien göttliche Wesen, die gegen böse Geister schützten. Begeben Sie sich in Peris Schutz! Peri befreit Sie vom Rasierkomplex!"

PERI RASIER-CREME
in Tuben M —.75 und M 1.40
Probetube gegen Einsendung von 25 Pfg. erhältlich!
Verlangen Sie ausdrücklich „Peri-Rasier-Crème" zum Unterschied von „Crème Peri", der so vorzüglichen und beliebten Hautcrème. (M —.50, —.75 und M 1.—)
DR. M. ALBERSHEIM, FRANKFURT A. MAIN [35] - LONDON
Hersteller der weltbekannten „Khasana"-Erzeugnisse!

Weitere Zunahme der spinalen Kinderlähmung in Sachsen.

Auch Erwachsene von der Krankheit ergriffen.

WTB Leipzig, 27. Sept. Auch in dem Kreis Leipzig ist ein Fortschreiten der spinalen Kinderlähmung zu verzeichnen. Es sind bis jetzt 54 Fälle gemeldet. Hierzu kommen 129 Fälle in der Stadt Leipzig, so daß insgesamt bis gestern 183 Fälle gemeldet waren, von denen indessen ein Drittel bereits wieder außer Behandlung sein dürfte. Die Zahl der Todesfälle beläuft sich auf etwa 20. Die überwiegende Zahl der Erkrankungen betrifft kleine Kinder. Allerdings sind auch Erwachsene bis zum Alter von 38 Jahren von der Krankheit ergriffen worden.

Hei lewet noch ...

Bis jetzt einhundertsechzehn Tage Barmat-Prozeß.

GA Berlin, 27. Sept. Von Zeit zu Zeit erfährt man wieder einmal, daß der Barmat-Prozeß noch immer im Gange ist: Heute ist der 116. Tag dieses Prozesses gewesen und er wäre ebensowenig erwähnenswert wie Hunderte seiner Vorgänger, wenn nicht in dieser Sitzung der erste Staatsanwalt die Notwendigkeit betont hätte, mit dem ganzen Prozeß zu Ende zu kommen. Die Angeklagten und ihre Verteidiger haben es ja schon seit Wochen verstanden, durch immer neue Anträge auf Anhörung weiterer Sachverständigen den Prozeß nicht nur sachlich ins Uferlose, sondern auch zeitlich ins Unendliche auszudehnen. Als jetzt erneut solche Beweisanträge gestellt wurden, erklärte der erste Staatsanwalt, Gramberg, daß der gesamte Fragenkomplex nach seiner Auffassung so erschöpfend und eingehend erörtert worden sei, daß das Gericht zweifellos in der Lage sein würde, ohne weitere Vernehmung ein Urteil über sämtliche zur Entscheidung stehenden Fragen zu fällen. Nach seiner Ansicht erscheine die Vernehmung weiterer Zeugen sachlich nicht notwendig. Es liegt nun am Gericht, ob es dieser Forderung der Staatsanwaltschaft entspricht oder nicht. Sein Beschluß wird in der nächsten Sitzung am Freitagvormittag verkündet werden.

Kokain auf gefälschte Rezepte.

GA Berlin, 27. Sept. Einen schwunghaften Handel mit Kokain und Morphium betrieb ein 27 Jahre alter cand. med. Obst, um seinen Wechsel aufzubessern. Er besuchte verschiedene Aerzte, stellte sich als Kollege vor und fragte bescheiden an, ob er wohl Anstoß erregen würde, wen er sich in ihrer Gegend niederlasse. Das war stets der Vorwand, unter dem er sich einführte. Sein eigentliches Ziel war, im Laufe der Unterhaltung Rezeptformulare heimlich einzustecken. Diese Rezepte stellte er dann auf Morphium und Kokain aus, fälschte sie mit dem Namen des Arztes, den er bestohlen hatte, und damit nicht genug, ließ er sich auch Rezeptformulare drucken, die er gleichfalls mit gefälschten Stempeln und Unterschriften versah. So war es ihm möglich, in den Apotheken größere Mengen Rauschgifte sich zu verschaffen. Für sich selbst benutzte er auch nicht ein Gramm. Alles verkaufte er unter der Hand. Zuletzt versuchte er sich als Praktikant in die Charité einzuschmuggeln, um auch hier wieder Rezeptformulare zu entwenden. Er wurde aber entlarvt und festgenommen.

Weil ihn das Finanzamt „geärgert" hatte.

WTB Berlin, 27. Sept. Im Finanzamt Neukölln brach heute nachmittag ein Feuer aus, das, ehe es größeren Schaden angerichtet hatte, gelöscht werden konnte. Es stellte sich heraus, daß eine Tür mit Petroleum begossen und dann angezündet worden war. Als der Brandstiftung verdächtig wurde ein Händler festgenommen, der sich über das Finanzamt geärgert hatte. Er hatte bei einer Kasse des Finanzamts zuviel bezahlt, dort also noch ein Guthaben, das ihm aber nicht ausgezahlt wurde, weil er wegen einer anderen Steuer im Rückstand war.

Ein Remscheider bei Hamburg ermordet.

GA Hamburg, 27. Sept. Die in einem Park aufgefundene Leiche ist jetzt nach einem bei dem Toten aufgefundenen Papier als die des Arbeiters Erwin Wohlan festgestellt worden, der 1906 in Remscheid geboren ist. Obwohl die Sektion keine bestimmte Todesursache ergab, ist Mord aus folgenden Indizien anzunehmen: Wohlan wohnte in Hamburg zusammen mit dem ebenfalls 1906 in Remscheid geborenen Rohrleger Andreas Artur Thomas, der dringend des Mordes verdächtig ist. Er hat mit den Papieren des Wohlan diesen, um die Spur zu verwischen, Anfang dieses Monats von Hamburg abgemeldet nach Allermoehr. Dann ist er „auf Wanderschaft" verschwunden.

Der Zünder im Nähkorb.

Leipzig, 27. Sept. Ein in Leipzig wohnender 50jähriger Fahrstuhlführer wollte sich einen Knopf annähen. Er suchte im Nähkorb, als plötzlich ein starker Knall ertönte. Der Mann stürzte blutüberströmt zu Boden. Er hatte im Nähkorb den oberen Teil eines Zünders gefunden, der explodierte und ihm sämtliche Finger der rechten Hand so stark verletzte, daß sie abgenommen werden mußten. Auch ein Auge verlor er. Seine Frau erlitt ebenfalls erhebliche Verletzungen.

Giftige Pilze.

Eine Familie von sechs Personen gestorben.

WTB Innsbruck, 27. Sept. In Gaschurn (Vorarlberg) starb eine Arbeiterfamilie von sechs Personen an Pilzvergiftung.

---

70 Personen bei einem Kino-Einsturz getötet.

TU London, 27. Sept. In der Stadt Goya in der argentinischen Provinz Corrientes stürzte ein Kino während der Vorstellung ein. Zahlreiche Personen wurden unter den Trümmern begraben und konnten erst unter großen Schwierigkeiten geborgen werden. Unter den Kinobesuchern brach eine große Panik aus. Zahlreiche Personen erlitten bei dem Versuch, zu entkommen, schwere Verletzungen. 70 Personen, meist Frauen und Kinder, wurden getötet oder schwer verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

Eröffnung der 10. Ausstellung der Deutschen Kunstgemeinschaft.

TU Berlin, 26. Sept. Am Sonntagmittag wurde die 10. Ausstellung der Deutschen Kunstgemeinschaft in Gegenwart von Reichskanzler Marx, Reichstagspräsident Löbe, des österreichischen Gesandten Dr. Frank und anderer Persönlichkeiten eröffnet. Als Vertreter des Außenministers begrüßte Gesandter Freytag die österreichischen Künstler. Darauf dankte der österreichische Gesandte und bezeichnete die Ausstellung als wichtigen Schritt vorwärts. Für den österreichischen Volksbund sprach Reichstagspräsident Löbe und erklärte, daß wenigstens kulturelle Zusammenarbeit zwischen Oesterreich und Deutschland stattfinden müsse, solange der politische Anschluß versagt sei. Reichskanzler Marx eröffnete dann die Ausstellung und wünschte, daß sie der Kunst und den beiden stammverwandten Völkern dienen möge.

GA **Josef Münch nach Berlin verpflichtet.** Josef Münch, zurzeit Oberspielleiter des Düsseldorfer Stadttheaters, vordem der Stadttheater Elberfeld-Barmen, ist dem Wallner-Theater (Großdeutsche Theater-Gemeinschaft) verpflichtet worden und inszeniert dort die Eröffnungsvorstellung von Kranewitters „Andreas Hofer".

Hartung Theaterleiter in Berlin. Direktor Gustav Hartung, der frühere Schauspielintendant in Köln, der sich schon seit längerer Zeit um eine Berliner Bühne bemüht, hat das Renaissance-Theater vom 1. Oktober an gepachtet. Hartung will das Schau- und Lustspiel pflegen.

Der Streit um Schuberts „Unvollendete". Zu dem 20 000-Dollar-Preisausschreiben einer großen amerikanischen Firma wird berichtet, daß es der Genossenschaft Deutscher Tonsetzer gelungen ist, eine Aenderung des Wettbewerbes zu erwirken. Die Idee, Schuberts unsterbliche H-Moll-Sinfonie zu vollenden, ist fallen gelassen worden. Die ausgesetzten Preise sind vielmehr für die besten sinfonischen Originalkompositionen bestimmt, die, von modernem Geiste erfüllt, getragen werden von der Kraft der Melodie, wie dies in Schuberts Sinfonien der Fall ist.

Vermietungen

Fabrikräume, im ganzen 600 qm, best. aus 4 Räumen à 150 qm, mit Zentralheizung, ganz oder geteilt billig zu vermieten. Angeb. unter K 3 a. d. Filiale dss. Bl. in Haan. 199

Gewerbl. Engros-Räume, 140 u. 125 qm, in modern. Geschäftshause bei Loher/Oststr. zu vm. Tel. Barm. 4643

2 Büroräume Mittelpunkt der Stadt, elektr. Licht, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Angebote unter E 2167 an die Geschst. d. Bl. 14623

In dem ehemaligen Hotel Vogeler sind die **Räume** der 2. und 3. Etage zu Bürozwecken zu vermieten; es werden auch einzelne Zimmer abgegeben. Ferner sind die Parterre-Räume im Hause Neuerweg 25 zu gewerblichen Zwecken (nicht nur Bürozwecken) zu vermieten. 6788a
Barmer Creditbank, Barmen.

Keller-Räume, ca. 210 qm groß, trocken, mit Heizung und großen Fenstern, **Mitte Hofaue,** sofort zu vermieten. Angeb. unter E 2171 an die Gschst. d. Bl. 14567

Garage, für Last- und Personenwagen geeignet, Nähe Steinbecker Bahnhof sofort zu vermieten. Angeb. unter E 2168 Gschst. 14625

Für **Tageswirtschaft** in bester Lage Elbf. wird tüchtiges Ehepaar (Fachleute) ges. Kaution v. RM. ... erforderlich. Evtl. mit Haus bei Anzahl. von 40 Mille ... Angeb. u. E 5947 an Gschst.

Metzgerlokal, auch pass. für jedes and. Gesch. zu verm. Ang. B 3463 Gschst. B., Neuerweg 57. +

... Hochpart., 3 Wohn-, 2 gew. Räume, Nähe Hbf., ... als Büro-, ...räume, Konsultationszimmer od. Wohnung z. 1. Dez. zu verm. ... Ang. E 5960 Gst.

4-Zimmer-Wohn. B.-Wichlingh. geg. Umzugskost. Berlin abzugeb. Angeb. unt. B 367 an W. Girarbet, Berlin NW. 7. c225

Miete 3 Z. m. Ver. 2 fl. od. 1 gr. Z. i. Tausch m. Vergüt. Ang. u. E 5909 Gst.

Geschäfts-Etage 2 Räume Elb., Altenmarkt 11 sof. zu vermiet. A. Eulenberg fr.

2 schöne große Zim. mit elektr. Licht, in U.-Barmen, gegen 3 Zimmer zu tausch. Näh. Gesch. 1484

Elegante Parterre-Etage im Villenviertel Elberfelds, hochherrschaftlich eingerichtet, mit allem neuzeitlichen Komfort und großem Garten, wegzugshalber möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Angebote unter E 5973 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b111

Stadt-Tausch
Aue 109., geg. fr. 2 Z.
Augustastr. 6 a. 8 Z.
Blankstr. 4 Z. a. 3 Z.
Bahnhofst. 4 Z. a. Brill.
Dorpwg. 4 Z. a. Laff.
Dewerthst. 4 Z. a. Str.
Haarh.-St. 4 Z. a. 6 Str. 2
Fül.-Str. 6 a. 3 Z. Brill.
Kol.-St.-Str. 3 Z. fr. 2.
Königst. 6 Z. a. 3 Z. fr. 2.
Ruhb.-St. 6 Z. a. M. B.
Oststr. 4 Z. a. 6 Südst.
Stuttbgst. 7 Z. a. 6 Z.
Zietenst. 7 Z. a. 6 Z.

Freies Haus: 15 Z., vollst. fr., zu vk.
Freies Haus: 12 R. z. vm. 500 p. Mt.

Fern-Tausch: Biete Wohng. in Elb. geg. Wohn. i. Breslau, Düsseld.-Hagen-Köln, Neuß-Nürnb.-Sol., Wiesb.-Stettin biete: Soling. g. Dortm., Osnabrck. geg. Elbf., Oberhaus. geg. Barm., München g. Elberf., Malente g. Elberf., Leipzig g. Köln, Köln g. Elberfeld, Kettwig g. Wiesdorf, Hannov. g. Elberf., Herzfd. g. Barmen, Düsseldorf g. Elberf., Dsch. Eylau g. Remsch., Cassel g. Barm.-Elb., Berlin g. Barmen, Berlin g. Elberfeld. Biete Wg. in Barm. g. Elberf.-Hannover-Köln. 14542

Freie Wohng. in Kürze beziehbar: 4 Z. u. M., Miete 120 M. p. M.; 5 Z. u. M., Miete 180 M. p. M.; 6 Z. u. M., Miete 160 M. p. M., geg. 1000 Mk. Umzugsvergütung.
Fr. Klophaus, Möbeltransp., Elbf., Breitestr. 51, Sprechstunden 5–6 Uhr.

3-Z.-Wohnung in ruh. Lage, nahe Str., an beim Wohnungsamt vordringl. Vorgemerkten z. vm. Ang. B 3484 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Die bisher von der Zahnradfabrik Rheinland benutzten **Fabrik- und Lagerräume,** evtl. mit Lagerplatz, ganz oder geteilt zu vermieten. ... Diebe, Moeller, Schwelm.

Im Mittelpunkt **Büro, Betriebsraum u. groß. Lagerkeller** ganz od. geteilt zu verm. Teleph. 3508 Elberfeld. 14521

Gew. Part.-Raum sof. zu v. Habrucks, E., Franzenstr. 14.

Parterre-lokal, ca. 180 qm, mit Büro sowie großen Kellerräumen als Lager, für jeglich. Zweck geeignet, preiswert zu verm. Tel. 4962, Elberfeld.

2 sch., helle gewerbl. Räume 1. Etg. von 45 u. 125 qm sof. zu verm. Näh. E., Ernststr. 5, part.

Ein großer **Lagerkeller** in der Nähe des Bahnhofs Steinbeck zu vermieten. J. Hosterbau, G. m. b. H., Elbf., Steinbecker Bahnhof. 14588

Tüchtiger Fachmann mit groß. Kapital sucht im Brennpunkt von Elberfeld **brauereifreies Restaurant** auf 5–10 Jahre zu pachten. Der Mietpreis wird für die Vertragsdauer garantiert. — Angebote, die diskret behandelt werden, unt. E 1120 an die Geschäftsst. b3032

Lagerplatz mit Garage und Büroräumen an Verkehrsstraße **gesucht** 14026 wo eventl. auch Tankanlage gebaut werden kann. Angebote unter E 2169 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Mietgesuche

Wein- oder Bierstube zu miet. od. kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5956 Geschäftsst.

Laden mit Nebenraum od. Wohng. zu m. ges. Ang. u. E 5712 Gst.

Suche in verkehrsreicher Straße **Ladenlokal** für bess. Spezialgeschäft zu mieten. Angebote E 5913 Gst.

Ladenlokal, mittl. Größe, in guter Lage Elberf. von zahlungsfäh. Firma ges. Ev. kommt auch Uebernahme d. Verkaufs d. Verm. in Frage. Angeb. unt. B 970 an Fil. B., Berlinerstr. 61. 76b

Gesucht: Schöne 5 Z. mit Mansarde. Geboten: 4 Z. u. Mans. im Mittelp. Miete 67 Mk. Zahle Umzug u. Vergütung. Ang. u. E 5951 Gst.

Arzt sucht **große Tauschwohng.** Stadtmitte gegen 6 Z.-Wohn. ... Angebote E 5954 Gst.

4 Zimmer, Küche u. 1 Mansarde oder 3 Zimmer, Küche u. 2 Mansarden in bess. abgeschlossen. Hause zu miet. ges., am liebsten Neubau. Tauschwohng. kann gestellt werden. Angeb. E 1116 Gschst.

Suche 4-Z.-Wohng. part., Südst. Biete 3-Z.-Etg., el. Licht, in gut. Zust. Südst. Ang. E 5941 Gst.

Schöne **4-Zimmer-Wohng.** ges. Am liebst. Neub. Ang. E 5883 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht eine beschlagn. abgeschloss. 3–4-Zi.-Wohnung m. el. L. od. Tauschwohng. geg. 2 gr. Zimm. Lichtenpl. Angeb. u. B 3457 a. Fil. B., Neuerweg 57 +

Jg. sol. Ehep. sucht 1 leer. Z. od. Mans. Tagsüb. auf Arbeit. Ang. E 5942 Gst.

Beschlagnahmefreie **4–6-Zimmer-Wohnung,** Küche, Bad, evtl. Garten, auch Einfam.-Haus, mögl. sofort in E.-B. u. Umg. zu mieten gesucht. Angeb. an Rosenapotheke, Barmen, Untere Rondorferstraße.

3- oder 4-Zimmer-Wohnung (evtl. Mansarde) v. vordr. vorgemerktem Ehepaar in nur gutem Hause zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 273 an Gst. B., Neuerweg 57. 6804a

Kl. ruh. Fam., zwei ält. Pers., sucht beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohng. Miete kann für 1 J. im voraus gez. w. Ev. a. Mans. od. Neubau. Ang. E 1111 Gst.

Jg. kinderl. Ehep., 2 Jahre vordringl. gemeldet, sucht 2 od. 3 Zimmer, evtl. Neubau. Ang. u. E 5947 an Gst.

Geschäftsfrau sucht 2 od. 3 Zim. od. gr. Wohn. Kann Laden mit 2 gr. Räumen in Tausch geben. E., Gesundheitstr. 167.

Berufst. Ehep. sucht 1–2 Zimm. geg. z. Miete. Angeb. unt. E 5871 Geschäftsst.

Arbeitsräume zu miet. ges. Ang. m. Flächengröße u. Mietpreis u. B 3493 an die Gschst. B., Neuerweg 57. +

Gewerblicher Raum (part.) pass. f. Möbellager, geleg. Altermarkt bis Wupperfeld, sof. zu mieten ges. Ang. u. B 267 an Gst. B., Neuerweg 57. 6781a

Lagerraum, ca. 160 qm gr., zwischen Wall u. Breitestraße ... geleg., sof. bill. zu mieten gesucht. Angebote E 5976 Gst.

Heller, luft. 70–80 qm gewerbl. Raum zu mieten ges. Ang. u. E 5950 an Gst. +

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Uhlerstr. 7: Sch. möbl. Z. z. 1. 10 an b. H.
Luisenstr. 13, I: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. in besser. Hause, elektr. Licht, Dauerbr., an bess. sol. Herrn zu vm.
Aue 18, II. Gr. fein möbl. Z. sof. z. vm.
Baustr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf.
Düppelerstr. 11, I: Möbl. Zimmer m. u. ohne Pension b. 1. 10. zu vermiet., auch an Ehepaar.
N. Friedrichstr. 16, I: M. M.-Z. a. Herrn.
N. Friedrichstr. 20, II: Heizb. möbl. Mansardenzimm. an einzelnen Herrn z. v.
Friedrichstr. 18, I: Zum 1. 10. besseres möbl. Zimmer an bess. Fräulein zu verm. Elektr. Licht. Heizung.
Neuenbergerstr. 20, II: Frdl. möbl. Z. 1. 10.
Kasinogartenstr. 33: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. L.
Kipdorf 20, I: Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn 1. 10.
Luisenstr. 56a: Möbl. Zimm. a. Herrn.
... Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H.
... (am Bahnh.): G. m., ruh. Z. an berufst. H. o. D.
Nordstr. 27: Schlafst. p. 1. 10., M.- u. Abendb. 70
Obergrünewalderstr. 9, I: Schön möbl. Zim.
Seilerstr. 17, I: G. m. Z. m. o. od. P. a. b. H.
Siegfriedstr. 36 am Zoo: Sonn. möbl. Z. in bess. H. 1. 10.
Sonnb., Parterre ... a. Wbl.: Möbl. Z. m. voll Pens. sof.
Südstr. 56, III: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht sof.
Südstr. 50, I: Gut möbl. Z. sof. od. 1. 10.
Spichernstr. 13, II: Möbl. Mans. f. 2 H.
Wilbergstr. 10, III: Möbl. Zim. zu v.
Z. f. H. i. fr. m. Z. ev. m. H.-Pen. Ang. u. E 5909 Geschäftsst.
Schlafz. f. 2 Mädch. frei. Zimm. allein. Näh. in Gst. 1112
2 frdl. möbl. Zimm. (Küche u. Schlafzimmer) Nähe Bahnhof Steinbeck zu verm. Ang. u. E 5919 Gst.
2 möbl. Zimm., Küche u. Schlafz. in abgeschl. Hause an d. kinderl. Ehep. zu verm. Ang. E 5910 Gst.
Für 1 od. 2 Mädch. billige Kost u. Logis. ... Grünewalderberg 43

Barmen:
B., Bartholomäusstr. 1, III. Gr. gut möbl. Erkerz. a. sol. H.
B., Berlinerstr. 6, I: Möbl. Zimm. i. b. Bes. zw. 6 u. 7.
B., Gewerkenstr. 16, 1. Etg.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in gut. Hause per 1. 10. an bess. Hrn. od. Dame zu verm. im Mittelpunkt von Barmen.
2 Zimm., teilweise möbl., zu verm. B., Strichertalerstr. 72.
B., Südstr. 39: Möbl. Zimm. mit Zentr.-Hzg. u. elektr. L. +
2 Zimmer, teilweise möbl., m. el. L. u. W. i. gut. H. z. verm. B., Siegesstr. 96, p. +
Für sof. od. 1. Okt. schönes Zimmer mit voller Pens. an nur bess. sol. Herrn zu vm. Elektr. Licht, Zentralheiz. u. Bad im Hause. Barmen, Untere Lichtenplatzerstraße Nr. 8, I. +

Gesuche

Akademiker sucht **1 oder 2 gut möbl. Zimmer** Nähe Hbf. in gutem, ruh. Hause z. 1. 10. Ang. mit Preis u. E 5968 an Gschst.

Jg. Handwerker f. z. 1. 10. fr. m. Zimm. Ang. E 5958 Gst.

Jg. Ehep. sucht fr. möbl. Zimmer. Ang. E 5879 Gst.

Suche zu Anfang Oktober in Barmen, Nähe der Gewerbeschulstraße, ein gut **möbliertes Zimmer** mit voller Pension. Angeb. unt. E 5914 an die Gst. b931

Für eine Anzahl jg. Herren, die einen längeren Unterrichtskursus besuchen wollen, werden 6784a **möbl. Zimmer** mit od. ohne Verpflegung ges. Ang. an die Handwerker- u. Kunstgewerbeschule in Barmen erbeten.

Kaufmannsgeh. (Jugendführer) sucht **möbl. Zimmer** mit Ofen, Bücherregal, Morgenkaffee. Ang. E 5972 a. Gst.

Möbl. Z. mit Kaffee od. voll. Pens. f. 1. 10. Herrn ges. Preisang. u. E 5912 an Gst.

Selbst. Kaufmann, ledig, sucht möbl. Zimmer in gutem Hause. Ang. u. E 5918 Gst.

Dr. v. Mallinckrodt Kinderarzt **zurück** E., Wortmannstr. 6 Fernsprecher 3...

Für einen Herrn in leitender Stellung suchen wir ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in gutem Hause. **Leonhard Tietz A.-G. – Elberfeld** 181

KÖLNER MESSE
2.—5. OKTOBER 1927
SONDERGRUPPEN:
RHEINISCH-WESTFÄLISCHE WERBESCHAU
HERBST UND WINTER IM WERBEFENSTER

Von der Reise **zurück** am 29. September **Dr. Eunike** Facharzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten. E., Luisenstraße 56. Fernsprecher 821. Sprechst. 3-5 Uhr.

Zurückgekehrt **Dr. Ballin** Facharzt für innere u. Nervenkrankheit. E., Neustraße 4. Tel. 2610.

Heute eingetroffen:
Süße Weintrauben Pfd. nur 35 ₰
Feigen .... Pfund nur 35 ₰
Prima gesunde Wallnüsse 2 25 ₰ 45 ₰
Kokosnüsse .... Stück 40 ₰
Erdnüsse .... Pfund 40 ₰
Kochäpfel .... 3 Pfund 35 ₰
Kochbirnen ..... 3 Pfund 30 ₰
Tomaten .... 2 Pfund 45 ₰
G. Teubner, Kipdorf 86 **Elberfeld** Hochstraße

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Rasier-Messer
Rasier-Apparate
Haarschneide-Maschinen
Nur prima Qualität — Volle Garantie!
Fachmännische Bedienung!
C. H. Lütters, Elberfeld Tel 5296 **Turmhof 4**
Fabrikation Schleiferei und Reparatur. j180

Unsere Verlobung beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Klara Jasper
Oscar Stöcker d. Jüng.

Z. Zt. Aßmannshausen, Rhein-Hotel. — Bad Soden (Taunus), Europäischer Hof.

Dornap-Hahnenfurth, Haus Stöcker.

September 1927. u87

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

1. Kor. 15, 58.

Heute nachmittag 5¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im festen Glauben an seinen Erlöser mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gerhard Pötter

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Auguste Pötter geb. Nierhaus
Fritz Pötter
Wilhelm Pötter
Hermann Pötter
Auguste Pötter
Johanna Gelling geb. Pötter
Helene Pötter
Emmi Pötter
Heinrich Gelling
Helene Pötter geb. Westerhold
und 4 Enkel.

Barmen (Gemarkerstr. 6), Duisburg, Westercappeln i. Westf., Elberfeld, Berlin, den 26. September 1927.

Die Beerdigung findet statt Freitag 30. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr;
Heilung konnt' ich nicht mehr finden,
Denn mein Leiden war zu schwer.
Nun, so ziehe ich von dannen,
Schließ die müden Augen zu.
Haltet innig fest zusammen,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh'!

Montag abend 10¼ Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere liebe Freundin

Frau Rosa Gley

geb. Baumer

im blühenden Alter von 32 Jahren.

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Elly Faulenbach
Anni Klinker.

Elberfeld, den 27. September 1927.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 29. Sept., nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes Uellendahl aus. *

Danksagung.

Für die innige Anteilnahme, die wir beim Tode meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters

Adolf Schreiner, Stadtoberinspektor,

von allen Seiten erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 27. September 1927. †

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme, insbesondere für die wunderbaren Kranzspenden bei dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres herzensguten Vaters erlitten haben, sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus. *

Frau Maria Krök
und Kinder.

Danksagung.

Für die anläßlich des Hinscheidens meines unvergeßlichen Mannes, unseres lieben Vaters bewiesene Teilnahme und für die vielen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, dem Rotter Männergesangverein, dem gemischten Chor „Eintracht" sowie Herrn Pastor van den Bruck für seine überaus trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank aus. †

Wwe. Gebhart Hang und Kinder.
Barmen, den 27. Sept. 1927.

Am 26. d. M. ist unser Wagenführer

Herr

Ludwig Danowski

nach längerem Leiden gestorben.

Wir verlieren in ihm einen treuen und pflichtbewußten Angestellten, der sich während einer 30jährigen Tätigkeit bei uns die Liebe und Achtung seiner Vorgesetzten und Kollegen erworben hat.

Wir werden ihm ein dauerndes Gedenken bewahren.

Elberfeld, den 27. September 1927.

Die Direktion
der Elektrischen Straßenbahn Barmen-Elberfeld.

k463

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten und Vaters sagen wir allen, der Direktion der Wicküler Küpper Brauerei, den verehrten Kollegen und Bekannten sowie dem Herrn Pfarrer Herkenrath für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren herzlichsten Dank. *

Frau Ww. Max Hirche
nebst Kind.

U.-Barmen, den 28. September 1927.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wegen dringender Instandsetzungs-Arbeiten im Dienstgebäude Kl. Klotzbahn 15 bleibt das Wohnungsamt für das Publikum von Donnerstag den 29. ds. Mts., bis einschließlich Mittwoch den 5. Oktober, geschlossen. Die Auskunftsstelle im Erdgeschoß, Kleine Klotzbahn, dagegen bleibt wie bisher während der Dienststunden geöffnet. 1133

Der Oberbürgermeister.
J. V.
Koch, Beigeordneter.

Zwangs-Versteigerung

Am Donnerstag dem 29. Sept. 1927, vorm. von 11 Uhr ab, werde ich in Barmen, Beckmannshof 1, nachstehende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern, wie: 6790a Stahldrahtmatratzen, Sofas, Plüschsessel, Büfett, Tische, Nachtkonsolen, Waschtisch, Räderfräsmaschinen, Schnelldrehbänke, Lutterbiger, Regal, Nähmaschinen, Flaschen Südwein u. dgl. m.
Meier, Gerichtsvollzieher kr. A.

Grundstücks-Markt

Herrschaftliches **Einfamilienhaus** in ruh. Lage auf d. Zollstelle in Oberbarmen zu verk. — Angeb. unt. K 971 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. 76b

Geschäftshaus, gute Lage, 4½ Et., 3 Benst. Front, Laden 2 Schauf., Einfahrt, Hinterb. Lager, Stallung u. Sched, Winterei i. Betrieb, bei größ. Anz. billig zu verk. Angebote unter E 9629 an Gschft. +

Alte Kohlenhandlung mit gef. Inventar gegen Kasse zu verk. Ang. B 3461 Gschft. B., Neuerweg 57. +

Grundstück ca 780 qm Elberfeld, Brillerstraße **zu verkaufen** Näh. Wolff, Bankstraße 22. 6983

Kl. f. neuer, kompl. **Seidenband-betrieb,** 4-m-Stühle, umstb. zu vk. Ang. B 3443 Gft. B., Neuerw. 57. +

Gesuche

Grundstück, 400-600 qm. Gegend Hainstr.—Bremerstr., zu kaufen gef. Angebote mit Preis u. E 5878 an Gschft. *

Kl. Wohnhaus, 3—6 Zimmer, wenn auch reparaturbed., mit Land, auch Ödland, in Elberfeld o. Umgegend zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 9994 an Gschft. *

Haus von 6—8 Zimm. am Rande der Stadt b. Anz. v. 3—5000 Mk. zu kaufen gef. Ang. u. E 5736 an Gft. *

Geschäftst. Ehepaar sucht mit ca. 3000 M. Geschäft zu kauf. — Interessengemeinsch. — od. Filiale zu übern. Ang. B 3486 Gft. B., Neuerw. 57. +

Seiden-Binderei zu kaufen, evtl. zu mieten gef. Ang. u. B 3499 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

Strick- u. Wirkwaren-Fabrik in Apolda (Thüringen)

mittelgroß, sehr erweiterungsfähig, mit Grundstück und Maschinen verkäuflich. Es kommt auch Teilhaber, Anschluß an Konzern oder kapitalkräftigen ähnlich. Großbetrieb für deutsches und Export-Geschäft in Frage. Gefl. Zuschriften unter E 1123 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. b3085

Gummiband-Weberei,

im günst. Industriegebiet Sachsens, für d. nächsten Monate voll beschäftigt und bei der Kundschaft glänzend eingeführt, besond. Umstände halber sofort zu verkaufen. Angeb. unter E 1121 Gschft. b3083

Staatl. Eisenhändl. sucht Gel., langj. best. **Eisen- und Eisenwaren-Geschäft** im größ. Stadt des Berg. Land. weg. Alt. des Besitz. günst. zu übern. Gut gelegene Lagerräume in best. Lage der Stadt (kein Laden). Erford. Kapital 15—20 000 Mk. Angeb. nur von Selbstrefl. unt. B 572 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. b6831a

Sched, Barm., 18×24 qm, tageshell, 2 Garagen, sof. beziehbar, mit schönem, eingefried. Platz, zu verk. durch Besitz. Immob.- u. Hypotheken-Markt

Adam Maurer, R. D. M., Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Fernruf 2466. Gegründet 1890. +

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

mit kompl. Einrichtung, Warenbestand u. Wohnung, in bester Lage Essens, wegen anderweit. Unternehmens für nur 6000 Mk. zu verkaufen u. sofort anzutret. b3775

Ettinghoff, Düsseldorf
Lichtstraße 32. — Telephon 22062.

Maschinen

Billig zu verk.: 1 Motor m. Anl. 5 PS, 1 Spulmasch., 12 Kron., 1 Riemengänge, ca. 40 Meter Transmissionen m. Lager f. einf. Spitzenmaschinen. +
Otto Reudel, Barmen-Rächtiebrod, Wittenerstraße 85.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Gauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, Ia und 3b, Fernspr. 1000, 1016, 4071. 3160

Gebrauchte Hobelbänke, neue Möbelschilder u. Scharniere spottbillig zu verkaufen. Elberf., Friedrichstr. 51. *

Gebrauchter Montage-**Schweißapparat,** wenig gebr., System String, sowie ein Orig.-Strebel-Gliederwarmwasser-**Heizungskessel** von 4,0 qm H.-Fl. zu verk. Zu bes. bei Karl Lingemann, B., Gr. Flurstr. 5, vorm. 8-11, nachm. 3-6. †

Spulmaschine, 16 Kronen, m. Motor u. Anlasser zu v. U.-B., Auerstr. 4. +

Herrenkonfektion. Betrieb, 8 Masch. u. Knopfloch. m. Motor 320, 1 Knopfl.-Automat 300 M. Burf. E., Uellendahlerstr. 23*

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. E., Robertstr. 4, 2. Et. *

Schreibmaschinen wie: Adler, Archo, Conti, Ideal, Royal, Stoewer-Record u. a. Marken billigst abzugeben. Eigene Reparaturwerkstatt. Gerlach, Barmen, Mittelstr. 8. 2295

Schreibmaschine, fabrikneu, m. Garant., **Rm. 165.—**, auch geg. Raten verk.
Otto Langbein jr. E., Schlossbleiche 20.

Schreibmaschine, fabrikneu, mit 1—2 Jahr. Garantie, erhalten Sie gegen wöchentl. Raten von **3-5 Mark.** Anfr. E 8755 Gft. *

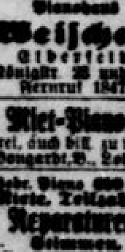
Waschmaschine, fast neu, billig zu verk. E., Wülfratherstr. 25, II.

Musik-Instrumente

Mehrere **Miet-Pianos** sehr vorteilhaft, ferner einige **gebr. Pianos** äußerst preiswert. 1300
Pianohaus **Weißchet,** Elberfeld, Königstr. 29 und 31, Fernruf 1847.

Miet-Pianos frei, auch bill. zu verk. Bongardt, B., Loh 23. 6918

Gebr. Piano 600 Mk. Miete, Teilzahlg.
Reparaturen, Stimmen. †
Sprechapparate
Pianohaus C. Menge, Elberf., Bahnhofstr. 16.



Sprechapparate in jeder Preislage
Schallplatten reichhalt. Auswahl
Musikhaus **Karl von Rothen & Sohn** Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Musikliebhaber! 2 große Barlophon-Truhen, neu, 1 Eiche (gebeizt) u. Kirschbaum (roh), umstb. f. bill. Weigand, B., Heckinghauserstr. 231 +

Harmonium, 12 Rg., m. Oktavkoppel, b. E., Gr. Klotzbahn 15a, I. *

Altes Harmonium zu 75 Mk. zu verk. Barmen-R., Klippertstraße 42a, 2. Et. +

Zweih. W.-Harmonika zu verkauf. Außerd. sucht d. Mund- und Ziehharmonikaklub n. einige Spieler. Näh. Orbegel, E., Osterbaum 61. Zu meld. zw. 8 u. 10 Uhr. *

Möbelmarkt

Regal mit 48 Schublad. u. Gefächern für Kolonialwaren sow. Delikatessen mit Zubehör bill. zu vk. Näh. E., Engelnbergstr. 15. *

Geldschrank, erstkl. Fabrik., mass., 187×71×58, wie neu, billig zu verkaufen. Scheibe & Langenbach, G. m. b. H., E., Neue Gerstenstr. 11, Tel. 6639. 14634

4-Zimmer-Einricht. fortzugsh. sofort zu vk. Wohnung wird frei. Ang. u. E 6035 an die Gschft. +

Umständeh. mehrere **Küchen** spottbillig zu verk. + Schreinerei, B., Bartholomäusstr. 37a. +

Mod. Küche 135 Mk. Bufettschr. 30 u. 55, Kldrschr. 20, 45 u. 55, Waschk. 55, 65 u. 75, Pl.-Sofa 35, Bett. 30, engl. Bett 35, Tisch 10, Sofa 18, Schrbt. 35. B., Kl. Werth 20. +

Speisezimmer, echt Eiche, d. mir von ein. Kunden zum Verkauf übergeben wurde, unter Preis.
Otto Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75, am Thaliatheater *

Gut erhalt. Küche bill. zu vk. Bornemann, Barm.-Ritt., Hügelstraße 55. +

Moderne Küche, fast neu, billig. *
Otto Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75, neb. d. Thaliatheater

+Küchen, neu, hochf. Muster, nat.-lack., all. gelb., umstb. für nur 180 u. 245 Mk. sof. B., Zeughausstr. 45, I.

2 Schlafzimmer, echt Eiche, m. Innenspg., bill. abz. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Vollständige Ladeneinrichtung

für Konfektionsgeschäft, bestehend aus Glasschränken, Glastheken, vier vollständigen Schaufenster-Einrichtungen, Büsten, Spiegel, Geldschrank etc., zu verkaufen. b411
Charlotte Kaufmann, Elberfeld, Herzogstr. 42

Während unseres **Umbaues** findet der Verkauf **Grünstraße 16-18** statt.

Sonderverkauf

Denkbar niedrigste Preise.

Speisezimmer, echt Eiche, komplett . . . . . Mk.	325.-
Speisezimmer, Büfett 180 cm br., mod. schwere Ausführ., kompl. Mk.	575.-
Speisezimmer, Büfett 2 Mtr. br., eiche, rund vorgebaut, komplett Mk.	690.-
Schlafzimmer, Eiche ger. und Marm., 180 cm br. . . . . . Mk.	475.-
Schlafzimmer, 180 cm Schrank abgesp. und Marm. . . . . . Mk.	625.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle . . . . . Mk.	225.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle . . . . . Mk.	325.-

Besuch unbedingt lohnend.
Außerdem gewähren wir noch

10% Rabatt.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, Rathenaustr. 20, jetzt Grünstr. 16-18.

Möbel

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
Einzelmöbel

Größte Zahlungs-Erleichterung.

[illegible] in Ware, wofür wir schriftliche Garantie übernehmen.

Reinhardt & Dickamp

Elberfeld, Kipdorf 69-71
In der Nähe vom Salamander
426

Sie haben es in der Hand,

beim Einkauf ihrer Wohnungs-Einrichtungen

einige hundert Mark zu sparen.

Durch Verzicht auf kostspielige Ausstellungsräume und durch Ausnutzung günstigster Einkaufsmöglichkeiten vor der inzwischen zur Tatsache gewordenen erheblichen Preissteigerung, kann ich Ihnen ganz bedeutende Vorteile bieten. Nehmen Sie bitte ganz unverbindlich eine Lagerbesichtigung bei mir vor. Weitgehende **schriftliche Garantie** für die Solidität der Möbel wird von mir übernommen. **Zahlreiche Referenzen** über gute Belieferung stehen zur Verfügung. **Äußerst gestellte Preise** sind an jedem Stück vermerkt. In der Zahlungsweise **weitgehendstes Entgegenkommen!**

Freie Lieferung! **Freie Lagerung!**

Küche
natur lackiert, sch. Modell, Fläch. abgesperrt, Büf. 1,50 m, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle mit Linol. belegt
M. 250.—
mit 1,60 m br. Büf.
M. 270.—

Speisezimmer
echt Eiche, schwere u. aparte Ausführ., Büfett 1,60 m brt., Kred., Tisch, 4 Stühle mit bestem Rindlederbezug
M. 690.—
dasselbe in besonders schöner Ausführg. mit 1,80 m breitem Büfett
M. 720.—

Schlafzimmer
voll abgesperrt, Schrank 1,80 m, mit Krist.-Facettspiegel, 2 Bettstellen, Komm. u. 2 Nachtkons. mit bestem wß. Marm. belegt, 2prim. Stahldraht-Matratz., 2 Stühle, 1 Handtuchhalter in Rüsteiche
M. 600.—
in echt Eiche
M. 650.—

Herrenzimmer
echt Eiche, schwer. Ausf., Büchschrk. 1,60 m, Schrbtisch., 1 schwer. runder Tisch, 2 Stühle u. 1 Schreibtischsess. mit best. Rindled.-Bezug M. 550.—
dasselbe mit 1,80 m breitem Bücherschrank M. 650.—

Zimmereinrichtungen in größeren und eleganteren Ausführung, in reich. Auswahl vorrät.
Damen-Schlafzimmer in Schleiflack mit besonders schöner dekorativer Malerei versehen, Münchener Arbeit, kompl. M. 780.—
Chaiselongues in ganz solider Verarbeitung . . . . . M. 60.—
Plüschsofas, dito . . . . . M. 120.—
Chaiselongues-Decken zu Fabrikpreisen . . . . von M. 15.— an
Flurgarderoben, Rauchtische u. alle sonstigen **Einzelmöbel** äußerst bill.
Raumsparende Patent-Sofas :: Patent-Sessel mit wenigen Handgriffen die Verwandlung in ein Chaiselongue, Bett oder Doppelbett. *

Möbellager Giesecke

Elberfeld, Scholengstr. 9—11
Direkte Belieferung ab Lager und ab Fabrik. *

Seltene Gelegenheit!
zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln. [illegible]

[illegible]

Möbel-Geibach, Barmen
Kleine Flurstraße 12 *

Moderne, neue **Küche,** 2 emaill. Blüthen, 6 eich. Lederstühle, Kaminofen, 2 elektr. Kronleuchter, weiße Bettstelle mit Matr., weiße Kinderbettstelle, elektr. Staubsauger abzugeben. 6781a Sammelmann, Aufl., Barmen, Allee 212.

Bern. Büfetten 3. G., Kreuzbergerstr. 33, II. *

Küchen von 270 Mk. an, eich. Schlafzimmer, schöne Modelle, sehr billig zu verkaufen.
Wendling, Elb., Friedrichstr. [illegible]

Gut erh. [illegible] Elb., Grabstr. 1, [illegible]

Gut erhaltener weißer Küchenherd und Heizofen grün emaillierter [illegible] für Küchen billig zu verkaufen. *
Elberfeld, [illegible]

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller Elberfeld, Bergstraße 73.

[illegible]

Möbel Adler

Für vernünftige Möbelreflektanten sollte es eigentlich selbstverständlich sein, daß sie das leistungsfähigste Möbelhaus nicht übergehen.

Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld Hofaue 53.

Schlafzimmer neue hochf. Must., echt Eiche, Umst. h. v. 890.- zu abzugeb. B., Bruchhauserstr. 61

Schlafzimmer Birke pol. Nußb. pol. Eiche pol. Eiche gerippt

Eßzimmer Küchen in einfacher u. best. Ausf., billig, billig. Lederschlafsofas, Chaiselongues, Unterbetten. H. Hiebert, Schreinmeister, B., Wupperfelderstr. 73. 76b

Schlaf- u. Speisez., sow. Küchen u. Einzelmöbel bill. z. verk. Berliner Bauer, B., Mühlenweg 61.+

Eichen **Schlafzimmer**, zurückgestellt, erster Preis abzug. **D. Bossen**, E., Kölnerstr. 78/78a, am Thalia-Theater

Bettst. m. Matr., Schränke, all. Größ. b. Pilke, E., Hochstr. 43

Gut erh. Bettstelle u. Sprungfed.-Matr. f. 25 Mk. zu verk. Elsf., Königstraße 187a. I.

Gebr. Möbel in guter Auswahl kaufen Sie billig bei Kleffmann, Gd., Bachstraße 7.

Kleiderschrank u. weiße Bettstelle z. v. E., Gewerbeschulstr. 56.

Kleiderschrank, Kommode, Wäscheschrank zu verkauf. H. Busch, Elberfeld, Kieserbrücke 43.

Sofa, Büfett, m. Spieg., Vertikow, Waschkommode, Nachtschrank zu verk. Elberfeld, Kölnerstraße 50.

Klubsessel Vollrindleder. In Verarbeitung 3 Schlager 120.— 185.— 215.— **S. Adler & Co.** ELBERFELD Hofaue 53. b167

Sofas, Chaiselongues, in Stoff u. Ledertuch große Auswahl in besser. selbstgefertigter Qualitätsware, zu billigen Preisen. — Diwan-Decken in verschiedenen Preislagen. Auflage- u. Patent-Matratzen, Aufarbeiten u. Polstermöbeln aller Art. C. Sonnenschein, Wupperfeld, B., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653.

Sofas, Chaiselongues zu günstig. An- u. Abzahlungen. Möbellager W. Westermeyer, Barm., Schafbrückenstr. 9.

Chaiselongue zu 60 Mk. Elberfeld, Bachstr.

Sofa, Chaisel., sof. nur 35 Mk. abzug. Neuestraße 4a. pt.

Kompl., moderne **Kontoreinrichtung**, best. aus 1 Geldschr., 1 Schreibmaschinen, Schreibtischen, ein Registraturschr. etc. billig zu verk. Ang. u. B 270 Gesch. B., Neuerweg 57. 6785a

Küch.-Dauerbrenner, neu, bill. zu vk. v. 1—2 mittags u. abends n. 7. E., Hochstr. 9, III.

Gut erhaltener **Füllofen** zu verk. Schweizer. Str. 15

Gas-Herd bill. z. vk. Hausstr. 25.

Gut erh., kombiniert. Gasherd (Orig.), Dauerbr., elt. Gaslampe, Hofmann, B., 11, II.

Gasherd m. Backverr. (gut erh.) sehr bill. zu v. E. 26, II.

Schön., groß. f4532 **Gasheizofen** billig zu verkaufen. Brüßeler & Co., E., Gesundbeekstr. 89.

1 Kanal-Backofen auf Abbruch zu verk. Tal auch 1 Werkzeug mit oder ohne Tisch. Müller, Elb., Hubertusallee Nr. 27 am Zoo. c284

Kleidermarkt

Neuer Herrenanzug Gr. 46 Umst. halb. spottbillig zu verk. Ang. u. E 5676 Gst.

2 H.-Mäntel 25 u. 10 Mk. 1 Dam.-Mantel billig. Neveling, E., Oststr. 2, 1. Etg.

Sealmantel u. Bol.-Stola, neu, umständehalb. bill. z. verk. E., Langestr. 11, II.

Fahrzeuge

Klein-Lieferwagen, fahrbereit, direkt für Mk. 500.— w. Platzmangel aus Privath. zu verk. Ang. u. 100 an Fil. Gräfrath. 157

Chevrolet Lieferwagen u. Ersatzteile liefert preiswert a432 Müller, Düsseldorf, Bahnstr. 70. Tel. 2592. Sofortiger Versand.

Opel-Lieferwagen, fahrbereit, f. 650 M. Ang. E 5946 Gst.

5/15 PS f441 **Wanderer Wagen** mit geschloss. Lieferkasten, fahrbereit, w. Geschäftsaufgabe sof. billig zu vk. Fernr. Remscheid 2448.

Opel-Lieferauto, ¾ To., offene Pritsche, 6 Zyl. Licht u. Starter, bill. zu verkaufen. E., Königstr. 63/65. T. 2432.

4 PS Opel-Zweisitzer, 4 PS Opel-Limousine, 4sitzig, preiswert zu verkaufen. E. Königstraße 63/65. Tel. 2432.

Leicht. Motorrad, fahrbereit, billig zu verk. Kanz, Barm., Eintrachtstraße 23.

Guterh. H.-Rad bill. B., Viktorstr. 40. pt.

Fast neues Fahrrad b. E., Frankenpl. 10, Fr. Wilhelmi.

In Kastenwagen sowie Blockwagen, ca 50 Ztr. Tragkr. K. Watermann, B., Schützenstr. 92. T. 3913.

Fast neue c284 **Ziehkarre** einige Male gebr., weg. Platzmang. zu verkaufen. Sonnborn, Hauptstr. 160. Kontor im Hintergebäude.

Elektr. Promen.-Wag., w. neu, präw. Reptast, E., Barmerstr. 57

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, abgelagert lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Kürzeudersstr. 7a. Fernspr. 680. f7584

Ca. 1400 kg e119 **f. 84. Zielsegbandeisen** 19×0,58 mm. billig abzugeben. — Ferner 20000 kg f. M. Lieferg. blank weich. 55—101×0,17 mm. zu kaufen gesucht. — Ang. E 1006 Geschst.

Laufend gut erhalt. **starke Kartons** 42 ccm u. a., abzugeben. Heidebrinn, Elb., Neustr. 11.

Ca. 15000 Meter **Flotierband** billigst abzugeben in 2 Breiten. Anfr. u. E 2175 Gesch. f4633

Oelgemälde 15 Mark zu verkauf. Ang. E 5881 Gst.

Zu verkaufen: Groß. Post. Tassen. Teller, Kaffeekannen, 1 Wäschemangel, 1 große Kaffeemühle, 6 Tische, 1 Backtisch. Bestr. dr. Vohwinkel, Wiesenstr. 13. ptr.

Pferdedünger, ca. 40 Karren, bill. abzugeben. Bergmann & Weißgerber, Elberfeld-Grenze, Telephon 5635.

Dünger von ca 30 Pferden auf längere Zeit fest abzugeben. Barmen, Berlinerstr. Nr. 53. Tel. 6110/12. 6756a

Tiermarkt

Sof. zu verk. ein **gutes Pferd** schwarz. Wallach, m. lang. Schweif, nebst Geschirr und Wagen Luhorst, Küllenhahn.

Jagdhund, deutsch-kurzhaar, Rüde, zu vk. Kann in der Jagd vorgeführt werden. Ernst Neuhaus, Cronenberg, Tel. 67.

Donnerstag neuen eine Auswahl hochtrag. und frischmelkende **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. **Rosendahl & Frankenberg**, Elberfeld-Wiele. Telephon 4719

Wagenpferd, Fuchs, 1,70 gr., flott u. brav, geht ein- u. zweispännig, bill. zu verk. A. Herberg, Solingen, Nordstr. 31, am Stadthaus. Telephon 312. e179

Stelle jed. Donnerstag hochtrag. und frischm. **ostfr. Kühe** Verkauf u. Tausch aus. **Sander, Barmen**-Schl., Märkischestr. Telefon 3066

Große gelbe deutsche Dogge, Hünd., auch als Wachhund. E., Grünewalderberg 40.

F. Schäferh. m. Stb., Nr. 1527, g. Wb. b. E., Heinrichstr. 24, I.

Kaufgesuche

Gebrauchte, gut erh. **Exzenterpresse**, 30—50 To. Druck, zu kaufen gesucht. Ang. unter E 1103 an d. Gescht. erb. f137

Windemaschine, ca 40 Kr., f. Seide u. Baumw., n. neuest. Bauart gef. Ang. m. Ang. Pr. B 3486 an Gst. B., Neuerw. 57.

Neue od. gebr., aber gut erhaltene **Heizkörper** oder f4636 **Rippenrohre** sofort zu kaufen gef. Ang. u. E 5978 Gst.

Bandstuhl modern, eingerichtet für Gummi-Kreuzschuh-Litze, zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben über Größe, Einrichtung und Preis unter B 257 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 6769a

Lastkraftwagen, nur gut erhalten, 2½ bis 3½ To., zu kaufen gesucht. Angeb. unter Angabe der Marke, Baujahr und Preis unter E 2170 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f4627

Limousine gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben über Größe, Motorleistung, Fabrikat und Baujahr unter B 265 an die Gescht. dss. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

National- und Kruppkassen mit einer u. mehreren Schublad. (Nummern- u. Preisang.) kauft geg. Barzahl. Paul Manthey, Berlin-Steglitz, Kissingerstr. 7. a224

Klavier m. Preisang. g. Kasse gef. Ang. F5910 Gst.

Geg. Kasse gef. **Speisezimmer** u. Klav. Ang. B 3281 Gst. B., Neuerweg 57.

Wäsch. m. Sp.-Auff. gef. Ang. E5865 Gst.

Wegen Anschaff. e. größ. Wagens verk. wir (auf Wunsch geg. Zahlungserleicht.): **2 Personen-Kraftwagen**, 1 Peugeot, 2sitzig, 600 Reichsmark, 1 Renault, 3sitzig, 1400 Reichsmark. Beide Wagen sind fahrbereit, zugelassen und versteuert. — Alfred Kant & Co., Elberfeld, Breitestraße 35. f4641

Bugatti, Sportzweisitzer, Bugatti, Viersitzer, Tourenwagen preiswert zu verkaufen. Günstige Bedingungen. — Hammerschmidt, Elberfeld, Breitestraße 12a. Telephon 639.

b431

Marken-Fahrräder auf Teilzahlung

mit kleinem Aufschlag, Barpreise:

Brennabor Tourenrad	Mk. 100.-
Neckarsulmer Tourenrad	Mk. 100.-
Elite Spezialrad	Mk. 80.-
Elite Straßenrenner	Mk. 90.-

Fritz Hülsmann, Elberf. Hofkamp 19, gegr. 1881, besteinger. Reparaturwerkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen

4-Sitzer-**Personenwagen**, bis 6 PS, nur in sehr gut erhaltenem Zustand, günstig zu kauf. gef. Eilangeb. mit Marke, Baujahr unt. Preis unt. Nr. O 2090 an die Geschäftsst. Post Ohligs.

Klein-Auto, gesucht., am l. Hannomag, zu kf. gesucht. Preisang. u. B 266 Gst. B., Neuerweg 57.

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis **Adler**, B., Bredderstr. 64. Telephon 5579. 74b

Zahngebisse! Brillanten, Uhren, Gold- und Silbergegenstände kauft stets L. Berger, E., Kipdorf 108, I. f7593

G. erh. H.-Paletot für norm. mittelgr. F. gef. Ang. E 6012 Gst.

Drilling zu kaufen gef. Ang. mit Preis u. E 6087 an die Gescht.

Vorbereitungs-Kurse zur Erlangung der Obersekundareife

Tages- und Abend-Unterricht. Beste Erfolge. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.

Helmut Hoppmann, Privatlehrer. **Elbf., Wortmannstr. 13** Fernruf 6113. b465

Schwartz's mod. Herbst-**Tanz-Kurse** verbunden mit Umgangsformen.

Der am Mittwoch d. 7. September begonnene Anfänger-Kursus ist wegen Ueberfüllung geschlossen. — Ein zweiter Kursus für Anfänger beginnt Donnerstag d. 6. Okt., 8½ Uhr, im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg.** Gr. Berliner- und Bembergstr.-Ecke. Wir lehren, wie bekannt, stets das Neueste. Der großen Nachfrage wegen ist baldige Anmeldung zu empfehlen.

Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau Elberfeld, Karlstraße 4. Tel. 7798. Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes — Sprechstund.: 11—3 u. 6—8, Sonntags 11—2 Uhr.

Kabelanlage mit Lautsprech. zu k. gef. Ang. E 5664 Gst.

Verloren Gefunden

Braune Geldtasche m. Schwb.-Karte vl. Abz. E., Simonsstr. 25, I.

Der Herr mit zwei Eltern u. einer jg. Dame wird höflichst ersucht, den b917 **hellen Ueberzieher**, welcher er Sonntag abend i. Baberischen Hofe, Solingen, vertauscht hat, dortselbst bis Sonntag wieder umzutauschen, da sonst Anzeige erfolgt.

Braun. Portemonn. mit Inhalt verl. B., Oskarstr. 1. IV.

Br. L. Täschchen gef. B., Besendruchstr. 17, III

Ja., weiß u. graues Kätzchen entlaufen. B., Viktorstr. 39, pt.

Unterricht

Erlernt Sprachen! b. dipl. Sprachlehrer Jean Kiff, Barmen, Gewerbeschulstr. 50

Spanisch unterricht Argentiner Ang. E 9900 Gst.

Französin erteilt Kursus zu 50 Pfg. Anf. Oktober. — Wer nimmt teil? — Ang. E 5692 an die Gescht. f7606

Engländer mit best. Empf. unterr. Damen, Herren u. Kinder, Anfänger u. Vorgeschr., einz. od. in klein. Zirkeln. Ang. u. B 3491 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ia Engl., Frz., Ital., Lat. Mon. 8,4 Mer bet. Ang. E6034 Gst.

Englisch be. **E. Schroeder**

Hermann Hoyle, Musikdir., Elberfeld, Ronsdorferstr. 20, I. Klavier, Org., Harm., Theor. u. Kompos., jederz. Honorar mäßig. Unterricht in u. außer dem Hause.

Deutsch. Wer erteilt jg. Mann Unterricht i. Deutsch? Ang. E 5940 Gst.

Suche für m. 14jährige Tochter eine **kath. Lyzeallehrerin**

Frau Th. Steven, Haus Grieth. Grieth (Kreis Kleve). b906

Wer ert. Unterricht im Maschinenzeichn. Angeb. E 5758 Gst.

Jg. Mann ert. Lauten- (Gitarre-) Unt. Ang. E 5969 Gst.

Wer erteilt 1. Dame **Unterricht** in Bilanz-, Bank- u. Börsenwesen? Ang. B 3499 Gst. B., Neuerweg 57. 6809a

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Barmen.

Winterhalbjahr 1927.

Feste Lehrgänge in der Tagesvollschule für Setzer und Buchdrucker, Offset- und Steindrucker, Chemigraphen, Werbegraphiker, Innenarchitekten und Tischler, Dekorationsmaler; Dauer 4—6 Semester.

Wahlfreier stundenweiser Unterricht in der Abendschule für dieselben Berufe sowie für Kunstschlosser u. Klempner, Maurer u. Zimmerer, Bautechniker, Graveure u. Ziseleure. — Lehrwerkstätten. Entwurfs- und Zeichenklassen. 6764a

Anmeldung 3.—7. Oktober, tägl. 11-12 u. 6-8 Uhr im Sekretariat Gewerbeschulstraße 19. Direktor Prof. Nonnenbruch.

5. Oktbr. neue Kurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor

Schnellfördernde wahlfreie Tages- und Abend-Kurse Stunden bis 10 Uhr abends

Stenographie **Buchführung** Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb. Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift

Vorkenntnisse nicht erforderl. Auf Wunsch Zahlungserleicht.

Kaufmänn. Privatschule **HILGERS** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. Auswärtige Fahrpreisermäß.

Neue **Halbjahrs** und **Jahreslehrgänge** beginnen am 4. Oktbr.

Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr 16.

Anerkannt beste Ausbildung

Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinen-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben

Auswärtige Fahrpreisermäßigung

Zahlungserleichterung

Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen

Oktober beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl., Franz., Ital., english shorthand, sténographie française

Dresel Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70.

Anmeldungen baldigst erbeten. f7578

Kaufm. Privatschule **Witte** Elberfeld, Aue 35. Leitg.: Dipl.-Handelslehrer O. Witte. Tagesschule — Abendunterricht

Anfang Oktober neue Lehrgänge Jede Auskunft bereitwilligst f7588

Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie. Getrennte Abteilungen. Studien-Kosten. Lehrpläne frei.

Willy Lehmann, Klavier- u. Gesang-Pädagoge, Elberfeld, Körnerstraße 60, II nimmt noch Schüler an. Fortgeschrittene und Anfänger.

Nach Beendigung meiner Studien an der Hochschule für Musik in Köln (Prof. Uzielli) und an der Staatl. Akademie der Tonkunst München habe ich mich hier als **Klavier-Lehrerin** niedergelassen. **Annemarie Bruchmann** Anmeldungen nehme entgegen Elb., Hainstr. 61 von 11—1 u. 5—7 Uhr.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Förster's Kaufmännische Privatschule **Elberfeld**, Alexanderbrücke **Gegr. 1879**

Anfang Oktober beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge** zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. b392

Sonderkurse in **Buchführ., Wechsel- u. Schecklehre, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreiben, Fremdsprachen.**

Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene. Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sorgfältige Ausbildung für Lebensberuf. Prospekte und Auskunft frei. Anmeldungen bald erbet. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Auswärt. Schüler haben Fahrtermäßig.

Höh. privater Schulunterricht (nach den amtlichen Lehrplänen)

für Knaben und Mädchen bis Ober-Sekunda, Prima und Abitur. Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. 1602

Auch schwache und zurückgebliebene Kinder werden durch strenge individ. Behandlung schnellstens gefördert. Umschulung von Volksschülern in kürzester Zeit. Gründliche Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Gesunde Schulräume in günstiger Lage — Seit 20 Jahren zahlreiche Dankschreiben über beste Erfolge. — Verlangen Sie Prospekt.

Institut Weishaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 7946, Sprechz. 12—1 u. 6—7.

Höhere Privatschule von **Dr. phil. K. Hoppmann**, Elberfeld, Kasinostraße 23.

Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule:	**Abendschule:**
Neuaufnahmen für Sexta bis Oberprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. vorhand. Lücken. Verschaffung sich. Grundlagen. Ziele Einjährig-, Primareife, Abiturium.	Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.

Wiedereinschulung von Berufstätigen auch in der Tagesschule.

Anmeldung täglich 12—1 und 6—7 Uhr

Privat-Lehranstalt u. Berufsschule Roland & Hessler

Nordbürnhaus Elberfeld Alexanderbrücke. Eingang durch Hauptportal Brückenstr. 6.

Tages-, Halbtag- und Abendkurse.

Eintritt täglich. — Prospekt gratis. Auf Wunsch Schwebe-, Elektr.- od. Staatsbahnschutz!

Anfang Oktober beginnt einer der beliebten **Spezial-Zuschneide-Lehrkurse** für Beruf-Schneiderinnen. — Anmeld. bald erbeten. Leiterin: **Frau Roland.** Staatl. Konzession. f7570

Barmer Konservatorium u. Musikseminar (gegr. 1884) **Neuer Weg 42** (bei Ibach) Telephon 5585.

Unterricht in allen Fächern der Tonkunst nach modern-pädagogischen Grundsätzen. — **Erziehung der Schüler zum bewußten musikalischen Hören und Musikerleben** 6990a **auf Grundlage der Tonika-Do-Lehre.**

Beginn neuer Einführungskurse für Erwachsene und Kinder am 1. Oktober. Anmeld. 11—12 u. 4—5 im Büro baldmöglichst erbeten. **Dir. Everts.**

b496

Filialen überall.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 227 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 28. Sept.

Gute Beschäftigung der Maschinenindustrie.

Belebung des Auslandsgeschäfts.

Die Beschäftigung der deutschen Maschinenfabriken, die vor wenigen Monaten noch sehr zu wünschen übrig ließ, hat im Monat September eine weitere Besserung erfahren, obgleich mit der zunehmenden Beendigung der Ernteperiode die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Maschinen etwas nachzulassen beginnt. Besonders gut ist die Nachfrage nach Maschinen für die Textilindustrie als Folge der guten Beschäftigung dieses Industriezweiges. Stark gefragt sind weiter im Zusammenhang mit der lebhaften Bautätigkeit Baumaschinen, vornehmlich auch Hebezeuge und Krane sowie andere Transportmaschinen. Das Auslandsgeschäft hebt sich etwas, und zwar im Zusammenhang mit dem Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages. Rußland ist mit lebhaften Anfragen nach Maschinen der verschiedensten Art am Markte, der Abschluß der Geschäfte verzögert sich aber in vielen Fällen im Hinblick auf die Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Geschäfte. Die Preise haben sich im Inlande mehr den Produktionskosten anpassen können, im Auslande ist scharfer Wettbewerb namentlich gegen die englische Maschinenindustrie zu bestehen, da diese versucht, auf anderen Märkten abzusetzen, nachdem infolge der bekannten Konflikte das Geschäft mit Rußland fast ganz aufgehört hat.

Die westdeutschen Handwerkskammern zum Arbeitsprogramm des Reichswirtschaftsrates.

Von der Handwerkskammer wird uns geschrieben: Der Reichswirtschaftsrat hat in diesem Monat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Das reichhaltige Programm der begonnenen Tätigkeitsperiode enthält eine Reihe von Fragen, die besonders das Handwerk beschäftigen. Zunächst sind hier die Beratungen zum Arbeitsschutzgesetz zu nennen. In seinen Konferenzen hat der westdeutsche Kammertag mehrfach Gelegenheit genommen, auf die Schwächen des vorliegenden Entwurfes hinzuweisen. In erster Linie ist es die mangelnde Berücksichtigung der berufsständischen Schichtung unserer Wirtschaft, die ein Arbeitsschutzgesetz in dieser Form für das Handwerk unannehmbar macht. Zudem erscheint die gegenwärtige Zeit trotz des Bedürfnisses eines gesetzlichen Schutzes der Arbeit für eine endgültige Regelung des Arbeitsrechtes wenig geeignet, da hierfür die Voraussetzung stabiler Wirtschaftsverhältnisse noch fehlt. Neben den Beratungen zum Arbeitsschutzgesetz haben in diesem Monat ebenfalls Verhandlungen des finanzpolitischen Ausschusses über das Steuervereinheitlichungsgesetz begonnen. Das Handwerk begrüßt die Vereinheitlichung des gesamten Realsteuerrechtes (einschließlich Hauszinssteuer), erwartet jedoch, daß neben der formellen Vereinheitlichung, die eine Vergleichsmöglichkeit der in den einzelnen Ländern erhobenen Steuer nach Art und Höhe und eine Senkung der Verwaltungskosten mit sich bringt, auch eine Senkung der Realsteuern eintritt. Leider enttäuscht der neueste Entwurf der Reichsregierung in dieser Hinsicht. Auch bleibt die Forderung des Handwerks, den Realsteuertarif und Einkommensteuertarif in ein festes Verhältnis zu bringen, unerfüllt. Der aus dem wirtschafts- und finanzpolitischen Ausschuß gebildete Arbeitsausschuß zur Beratung des Entwurfes eines Gesetzes zur Aenderung der Gewerbeordnung und des Handelsgesetzbuches hat ebenfalls seine Arbeit inzwischen aufgenommen. Der vorliegende Entwurf weist eine Reihe von Verbesserungen auf. Es ist zu hoffen, daß die noch bestehenden Mängel nach den Vorschlägen des Handwerks beseitigt werden. Hierher gehören vor allem die Lösung der Frage der gleichzeitigen Zugehörigkeit zu einer Zwangsinnung und einer freien Innung sowie eine klare Begriffsbestimmung des handwerklichen Nebenbetriebes. Gegen Ende des Monats hat der Ausschuß für die Reform der sozialen Versicherungsgesetze seine Beratungen über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheit angesetzt. Zur gleichen Zeit sind die Sitzungen des Arbeitsausschusses für das Berufsausbildungsgesetz vorgesehen. Das Handwerk, das gemeinsam mit der Industrie einen Gegenentwurf zu dem Regierungsentwurf ausgearbeitet hat, erwartet das Ergebnis der kommenden Beratungen mit Interesse. Bei der Verschiedenheit der Struktur des Handwerks und der Industrie liegt eine schematische Gleichbehandlung in der Ausbildungsfrage des Nachwuchses nicht im Interesse der beteiligten Wirtschaftsgruppen. Es ist zu erwarten, daß im Verlaufe der weiteren Verhandlungen die bestehenden Unklarheiten, zumal im Prüfungswesen, beseitigt werden. Außer diesen Verhandlungen werden die Beratungen der sich aus dem Bericht der Wirtschaftskonferenz ergebenden allgemeinen Fragen unmittelbar folgen. In Anbetracht der Bedeutung, die die Weltwirtschaftskonferenz auch für das deutsche Handwerk hat, erscheint die Förderung durchaus berechtigt, das Handwerk zu den Verhandlungen der demnächstigen Konferenz hinzuzuziehen.

Die konstituierende Versammlung des beim Reichswirtschaftsrat gebildeten Ausschusses für Handwerkerfragen ist gleichfalls noch für September in Aussicht genommen.

Die Verschuldung der deutschen Landwirtschaft.

Das Institut für Konjunkturforschung hat seine im Vorjahre unternommenen Erhebungen über die landwirtschaftliche Verschuldung fortgesetzt und ausgebaut. Danach hat sich die auf Grund ausreichender Unterlagen genau erfaßbare Schuldenbelastung seit Jahresende 1925 bis Mitte 1927 (30. Juni) von 3,2 auf 4,9 Milliarden, also um 1,7 Milliarde oder mehr als 50 Prozent in anderthalb Jahr, erhöht. Außerdem sind noch schätzungsweise 1,8 Milliarde Mark an sogenannten „Schwimmkrediten" vorhanden gewesen (Ende 1926). Die Aufwertungsschulden werden auf 3 bis 4 Milliarden beziffert. Die Rentenbankgrundschuld, die ja keine Kapitalschuld, sondern nur eine Zinsbelastung der Landwirtschaft darstellt, ist bei den Erhebungen außer Ansatz geblieben.

Die Zunahme der erfaßbaren Kredite ist nach der Ansicht des Instituts nur zu einem Teil als wirkliche Neuverschuldung anzusehen, da in ihr in erheblichem Umfange die Ueberführung bisher nicht erfaßter kurzfristiger Kredite in Realkredite und ebenso die Umschuldung drückender Warenschulden in Bankkredite zum Ausdruck kommt. Man nimmt an, daß derartige „Schwimmbeträge" im zweiten Halbjahr 1926 und im ersten Vierteljahr 1927 in besonders großem Umfang in die Form von Bankkrediten übergeführt worden sind. Die erfaßbaren Kredite verteilen sich derart, daß Mitte 1927 (im Vergleich zu Ende 1925) 2,5 Milliarden Mark (1,0) Hypothekarkredite, 1,2 Milliarde Mark (0,9) fluktuierende und 1,2 Milliarde Mark (1,2) nichtfluktuierende Personalkredite vorhanden waren.

Weiterer Rückgang der Arbeitslosen.

Die Gesamtzahl der unterstützten Arbeitslosen hat sich in der Zeit vom 15. August bis zum 15. September 1927 von 576 000 auf 517 000, also um rund 59 000 oder 10,2 Prozent, vermindert. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge betrug am 15. September rd. 381 000 gegenüber 420 000 am 15. August. Der Rückgang in der Zeit vom 1. bis zum 15. September beträgt rund 23 000 oder 5,5 Prozent. Die Zahl der Zuschlagsempfänger ist im gleichen Zeitraum von 466 000 auf 427 000 gesunken. Auch die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge ist in der Zeit vom 15. August bis zum 15. September von 156 000 auf rund 136 000, also um rund 20 000, zurückgegangen.

Der Handelsverkehr mit Frankreich.

Nach einer in der „Journée Industrielle" veröffentlichten Statistik belief sich der Wert der Einfuhr deutscher Waren nach Frankreich in den ersten acht Monaten des Jahres 1927 auf 2 287 730 000 Franken (2 916 127 000 i. V.). Der Wert der Ausfuhr französischer Waren nach Deutschland betrug in den ersten acht Monaten des Jahres 1927 3 942 781 000 Franken (2 345 069 000 Franken). Der Wert der Einfuhr von Erzeugnissen aus dem Auslande nach Frankreich stellte sich in den ersten acht Monaten auf 31 001 713 000 Franken (im Vorjahre 35 104 578 000 Franken), der Wert der Einfuhr von Produkten aus den französischen Kolonien und Mandatsländern in demselben Zeitraume 3 955 826 000 (4 504 677 000). Der Wert der Ausfuhr aus Frankreich nach dem Auslande belief sich in demselben Zeitraum auf 30 498 170 000 Franken (32 009 019 000), der Wert der Ausfuhr nach den Kolonien und Mandatsländern auf 5 240 372 000 Franken (5 591 399 000).

Das italienische Zollaufgeld.

Das italienische Zollaufgeld beträgt unverändert für die laufende Woche, das heißt von Montag den 26. September bis Sonntag den 2. Oktober, 255 Prozent. Es sind somit für 100 Goldlire 355 Papierlire zu zahlen.

Verlängerung der Zollstundungen für das Saargebiet.

Der Reichsfinanzminister hat sich durch Erlaß vom 22. September erneut damit einverstanden erklärt, daß diejenigen Zollbeträge, für die saarländischen Firmen Aufschub gewährt worden ist, noch einen weiteren Monat über das Ende der Aufschubzeit hinaus gestundet werden.

Die deutsch-tschechischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen der Tschecho-Slowakei und Deutschland wurden wieder aufgenommen. Vor allem wurde der Text des künftigen Vertrages besprochen, worauf die Beratungen der einzelnen Unterausschüsse begannen, die sich mit den Paßfragen beschäftigen, die in den Vertrag aufgenommen werden sollen.

Vereinigung der Geschäftsführer der Handelskammern.

In der vergangenen Woche fand auf Einladung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort die 22. Tagung der Vereinigung der Geschäftsführer deutscher Industrie- und Handelskammern in Duisburg statt.

Dr. Most erstattete Bericht über die bisherigen und künftigen Arbeiten der von der Vereinigung eingesetzten Kommission zum Studium des Handelskammerrechts, als deren Ergebnis eine Anzahl von Verträgen über die Stellung der Handelskammern als Selbstverwaltungskörper in ihrer Zusammenarbeit mit anderen ähnlichen Verwaltungen und Berufsvertretungen vorbereitet worden war.

Der Syndikus der Industrie- und Handelskammer Halle, Dr. Pfahl, berichtete über Arbeitsgemeinschaft und Arbeitsteilung zwischen Handelskammern und Wirtschaftsverbänden; auf Grund des Ergebnisses einer Umfrage bei allen Handelskammern war er in der Lage, festzustellen, daß überall eine vertrauensvolle Zusammenarbeit vorliegt. Reichsminister a. D. Hamm, Erstes Präsidialmitglied des Deutschen Industrie- und Handelstages, ergänzte diese Ausführungen noch durch eine Schilderung der Zusammenarbeit des Deutschen Industrie- und Handelstages, der Spitzenvereinigung der deutschen Handelskammern, mit den anderen Spitzenverbänden der Wirtschaft, durch die es gelungen ist, in allen wesentlichen Fragen ein einheitliches Vorgehen der gesamten deutschen Wirtschaft zu sichern. Die Aufforderung, bei aller Wahrung der Eigenart der Kammern als öffentlich-rechtlicher Berufsvertretungen überall da, wo es möglich ist, auf eine Arbeitsgemeinschaft mit den wirtschaftlichen Verbänden hinzuwirken, wurde mit Beifall begrüßt.

Ueber die bedeutsame Frage einer verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Handelskammern und Kommunen wurde durch Dr. Liebernickel (Hannover) eine Ausarbeitung des durch Krankheit verhinderten Ersten Syndikus der Industrie- und Handelskammer Hannover, Dr. Finkenwirth, vorgetragen und auf Grund eigener Erfahrungen ergänzt, die u. a. einen interessanten Ueberblick über die zahlreichen Gelegenheiten für ersprießliches Zusammenwirken von Kammern und Kommunen bei der Errichtung und Verwaltung gemeinsamer, wirtschaftsförderlicher Einrichtungen ergab. Das aus der Praxis der deutschen Handelskammern zusammengetragene reichhaltige Material soll als Grundlage für die weitere Förderung des

Die Lage des Textil Einzelhandels.

Der Textileinzelhandel, der sich jetzt gerade bemüht, durch eine umfangreiche und mit erheblichen Unkosten verknüpfte Propaganda das Herbstgeschäft einzuleiten, ist wieder einmal in eine schwierige Lage gedrängt worden. Schon seit Beginn des Jahres haben die Preise einiger Hauptartikel, und zwar ganz besonders alle, die aus Baumwolle und Leinen, fortgesetzt Erhöhungen erfahren, die in den Monaten August und September erhebliche Ausmaße erreichten. Diese Preiserhöhungen wurden notwendig durch die überall auf dem Weltmarkte zu beobachtende Steigerung der Rohstoffpreise, und weder die deutsche Textilindustrie und noch weniger der Textilhandel hatten auf diese Preisbewegung einen Einfluß. Die erheblichen Steigerungen der Rohstoffpreise während der Monate August und September sind im Textileinzelhandel bisher noch gar nicht in die Erscheinung getreten, weil die während dieser Zeit vom Einzelhandel gekauften Waren meist erst zu späteren Terminen geliefert werden. Da nun gerade in die Zeit, als dies sich auswirken mußte, die Erhöhung der Beamtenbesoldung fällt, hält es die Regierung für angebracht, den Einzelhandel davor zu warnen, die Besoldungserhöhung zu einer Preissteigerung auszunutzen. So wenig angebracht eine solche Ermahnung überhaupt ist, weil der Einzelhandel in seinem eigensten Interese die Besoldungserhöhung der Beamten gerne zu einer Steigerung seines Umsatzes, keinesfalls aber durch Preissteigerung zu einer Abschwächung des Umsatzes benutzt, so gefährlich ist diese Ermahnung, ausgerechnet in dieser Zeit, da Veränderungen des internationalen Rohstoffpreisniveaus entsprechende Erhöhungen der Warenpreise für Industrie und Handel unumgänglich notwendig machen.

Die breite Masse des Publikums ist über die Vorgänge auf den Rohstoffmärkten viel zu wenig unterrichtet, um den Grund, der sich jetzt daraus ergebenden Preissteigerungen der fertigen Ware klar zu erkennen. Die verfehlten Mahnungen der Regierung an den Einzelhandel verführen deshalb die Verbraucher zu der Ansicht, daß der Einzelhandel die höheren eBamteneinkommen unberechtigterweise durch Preissteigerungen für sich in Anspruch zu nehmen sucht. Daß eine solche Auffassung auf die weitere Entwicklung des Geschäftes verhängnisvolle Folgen haben kann, ist nicht zu bestreiten. Es ist deshalb im Interesse unserer Wirtschaft unbedingt notwendig, mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die Preisbewegung auf Veränderungen der internationalen Rohstoffpreise beruht, und daß weder der Einzelhandel noch die deutsche Textilindustrie einen Einfluß darauf haben.

In welchem Ausmaße die Rohstoffpreise gestiegen sind, sei hier kurz an wenigen Zahlen erläutert: Rohbaumwolle kostete in Bremen im Januar durchschnittlich 14,44 Dollarcents, während im September der Durchschnitt über 24 Dolarcents liegt. Baumwollgarne, die im Januar durchschnittlich 56,5 Dollarcents kosteten, zeigen im September einen Durchschnittspreis von etwa 79 Dollarcents. Flachspreise stiegen seit Ende Februar von 1,55 Mark auf 2,15 Mark. Auch die Wollpreise haben inzwischen eine Erhöhung erfahren, wenn hier die Preissteigerung auch nicht die gleichen Ausmaße als bei Baumwolle und Leinen erreichte. Daß außerdem auch die sozialen Abgaben inzwischen eine Erhöhung erfuhren und so zu einer Steigerung der allgemeinen Unkosten führten, sei nur noch nebenbei bemerkt, ebenso die Erhöhung der Herstellungskosten durch wiederholte Aufbesserungen der Arbeitslöhne. Jedenfalls kann nur immer wieder betont werden, daß der Einzelhandel am allermeisten bedauert, daß infolge einer Preissteigerung, auf die er selbst keinen Einfluß hat und die er nur ungern mitmacht, die Erhöhung der Beamteneinkommen und auch die Erhöhung der übrigen Gehälter und Löhne nicht gleichzeitig auch eine entsprechende Erhöhung der Kaufkraft, die doch zweifellos dem Handel infolge besserer Absatzmöglichkeiten zugute gekommen wäre, zur Folge hat. F. H.

Düsseldorfer Börse vom 27. September

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
*Alte Haase	315	32
*Caroline	2100	—
*Carolus Magnus	—	11000
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	195	215
Diergardt	4050	4300
*Ewald	20000	—
Glückaufsegen	2950	3050
*Gottessegen	1600	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	—	5300
*Heinrich	5400	5600
Hermann I—III	—	—
*Jac. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	39000	41000
*Langenbrahm	18500	19500
Trier I—III	—	—
Westfalen	2000	2250
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Dahlbusch	136	139
*Gelsenkirch. Berg.	148	149.5
*Harpener	194.5	—
*Köln-Neuessen	173	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	94.5	96.5
Niederrhein. Berg.	83.5	86.5
Rheinstahl	187	—
Verein. Stahlwerke	—	124
*[illegible] Kohle	74.5	75
Carl Friedrich	—	—

Braunkohlen-Kuxe	Geld	Brief
[illegible]	1700	—
*Bruckd.-Nietleben	4625	5000
*Glimmerode	1050	—
*Gute Hoffnung	2700	3000
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8700	9000
Lucherberg	—	—
*Michel	9700	10100
*Vesta	4400	—
Aktien		
*[illegible]	188	—
*Roddergrube	640	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1900	2100
[illegible]	—	—
[illegible]	137	142
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	—	223
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe	Geld	Brief
*Alexandershall	—	—
Allerhall	—	—
Asse	3350	3700
*Beienrode	580	620
Bergmannssegen	12000	13250
Bernsdorf	—	—
Burggraf	—	—
Braunschw. Lüneb.	2400	2500
*Burbach	2250	2400
[illegible]	—	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	3000	3200
Einigkeit	2700	2850
[illegible]	—	—
[illegible]	—	4650
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondersh.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	1675	—
*Günthershall	950	—
Habighorst	875	950
*Hansa Silberberg	3400	3500
Hedwigsburg	310	—
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	800	—
Heldrungen I u. II	180	—
Hertha-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	—	—
Hindenbg.-Königsh.	7300	7800
Hohenfels	—	—
Hope	2400	2650
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	—	—
Mariaglück	2100	2300
Marie, Marie-Louise [illegible]	85	106
[illegible]	—	—
Neusollstedt	1100	1250
*Neustaßfurt	—	7700
Oberhof	3200	—
Ransbach	1050	1175
Rastenberg	725	775
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3200	—
Rössing Barnten	4750	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	400	—
Schwarzburg	1050	1125
*Siegfried I u. II	2200	2300
Siegfried Giesen	7600	8100
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2925	2975
*Walbeck	600	650
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	3200
*Wilhelmshall Oelsn.	700	800
*Wintershall	—	—

Kali-Aktien	Geld	Brief
Adler Kali	72.5	—
Bank für [illegible]	—	—
*Friedrichshall	144	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	139	—
Hannoversche Kali	86	—
Heldburg Vorzüge	74.5	77.5
*Kali Industrie	166.5	167
*Krügershall	139	[illegible]
*Niedersachsen	120	122
*Ronnenberg	—	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	83	84.5

Verschiedene Aktien	Geld	Brief
Balcke Masch.	135	—
*Barm. Bankverein	143	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Dampfsch. I.N.a.R.	285	—
*[illegible] Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	150	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	17	—
*D'dorfer Baubank	200	—
*Düss. Masch. [illegible]	65	—
*Eisenwerk [illegible]	30.5	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	126	—
*Gerresheimer Glas	144	—
*[illegible]	149	—
*Th. Goldschmidt	128.5	—
*Hein. Lehmann	86	—
*Hoch- u. Tiefb. St.A.	—	111
*[illegible]	—	—
*[illegible]	50	—
*Kabelwerk Rheydt	180	184
*Köln. [illegible]	80	84
*Niederrhein. D. Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	194.5	—
do. Bod.-Cr.-Bk.	155	—
*Schwabenbräu	265	—
*Ver. [illegible]	—	—
*Waggon Uerding.	146	150
*[illegible] westf. Kalkwerk	—	—

Unnotierte Aktien	Geld	Brief
Aachener Thermal	40	—
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
[illegible]	80	—
Allg. Hochbau	73	—
[illegible] Gebr.	—	—
[illegible]	—	—
Dtsch. Lastauto	48	—
Dortm. Kabelwerk	—	—
Dortm. Vulkan	57.5	60
D'dorf. Eisenb.-Bed.	126	[illegible]
[illegible]	85	—
[illegible]	85	87
de Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide-Commiss.	104	—
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	43	—
[illegible]	146	—
Köln-Lindenthaler	—	0.65
[illegible]	36	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	67	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	232
[illegible]	102	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	150	—
[illegible]	43	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	60	—
[illegible]	[illegible]	36
[illegible]	220	—
[illegible]	—	—

Anleihen	Geld	Brief
[illegible]	106	—
[illegible]	101	—
[illegible]	97	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—

Fr. Klophaus
Gegründet 1844 Gegründet 1844
Autotransporte · Möbeltransport · Lagerung
Elberfeld, Breitestr. 51, Fernspr. 121. **Barmen,** Winklerstr. 22, Fernspr. 6187-89.

Zusammengehens der öffentlichen Selbstverwaltung in den Gemeinden und der Selbstverwaltung der Wirtschaft in den Industrie- und Handelskammern dienen.

Ueber die Frage der Beteiligung der Handelskammern an der im nächsten Jahre in Köln zu veranstaltenden internationalen Presseausstellung gab Geheimrat Dr. Huber einen Bericht. Dr. Gertz (Koblenz) sprach über die Regelung der Verhältnisse der Büchersachverständigen. Dr. Freymark (Breslau) berichtete über Beobachtungen auf dem Gebiete der Vergebung von Konsulatsposten ausländischer Staaten, vor allem über die Vermittlertätigkeit von Verbänden. Er empfahl den Kammern, dahin zu streben, ihre gegenwärtige Stellung bei der Begutachtung dieser Frage zu wahren, sie weiter zu befestigen und bei ihrer Stellungnahme zu Besetzungen den strengsten Maßstab anzulegen.

Die Industrieanleihe der Landesbanken-zentrale.

Die Industrieanleihe der Landesbanken-Zentrale wird dieser Tage abgeschlossen sein. Der Auszahlungskurs ist ½ Prozent höher als bei der Wohnungsbauanleihe des Instituts, also 92 Prozent. Der Zinsfuß ist bekanntlich 6 Prozent, der Anleihebetrag 10 Mill. Dollar. Das Emissionshaus ist Lee Higginson and Co. Die Verhandlungen wurden, wie erinnerlich, schon im Juni dieses Jahres begonnen und kamen dann mehrfach infolge der Urlaubszeit ins Stocken. Die Landesbanken-Zentrale wird den Erlös auf die Landesbanken verteilen, die sie an die Interessenten weiter geben. Die Konstruktion dieser Industriekredite erinnert an das Vorgehen der Sächsischen Landespfandbriefanstalt. Die Staatsgarantie ist hier indirekt nur für Landesbanken gegeben.

Lieferungen an die alte österreichisch-ungarische Armee im Weltkriege.

Es liegen bei der Hauptgeschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk in Barmen, Gelerstraße 10, Mitteilungen vor, die von Interesse sind für diejenigen Firmen, die im Kriege Heereslieferungen für die alte österreichisch-ungarische Armee ausgeführt haben. Den Interessenten wird empfohlen, sich unter Bezugnahme auf diese Notiz bei der Kammer zu melden.

Amerikanisch-französischer Zollkrieg.

Der „Associated Preß" zufolge bereitet sich die Regierung auf einen ernsthaften Zollkrieg gegen Frankreich vor. Die amerikanische Zolltarifkommission habe im Weißen Hause heute ein Memorandum vorgelegt, das Untersuchungen darüber enthalte, ob die Erhebung eines 50prozentigen Zuschlagszolles auf Seide, Parfüms und Textilien französischer Herkunft die amerikanische Geschäftslage ungünstig beeinflussen würde. Das Staatsdepartement erhielt von der französischen Regierung das Einverständnis, daß die französische und die amerikanische Note am Donnerstag veröffentlicht werden, um so den Standpunkt der amerikanischen amtlichen Kreise der Oeffentlichkeit darzulegen.

Einfuhr von Gefrierfleisch.

Im „Reichsanzeiger" Nr. 226 ist eine neue Verordnung zur Aenderung der Verordnung über zollfreie Einfuhr von Gefrierfleisch veröffentlicht. Danach wird der gültigen Kontingentverteilung der Umsatz der ersten Hälfte 1927 zugrundegelegt werden. Ferner soll die Verordnung den Handel mit Kontingenten unterbinden und verhindern, daß durch ein Vermischen verzollten Gefrierfleisches mit zollfreiem Fleisch Preissteigerungen eintreten. Der Reichsernährungsminister wird außerdem die Gemeinden veranlassen, die Preisgewährung der Kontingentinhaber einer schärferen Kontrolle als bisher zu unterwerfen und dabei geeignete Fachleute zu beteiligen.

Revision der ägyptischen Baumwollrestriktion.

Die Baumwollernteschätzung der ägyptischen Regierung hat in beteiligten Kreisen zahlreichen Widerspruch gefunden. Die Anbauer finden die Schätzung viel zu hoch, während die Ziffern des Baumwollhandels sich nur wenig unter denen der Regierung bewegen. Die ägyptische öffentliche Meinung hat eine Kampagne für eine Revision der Restriktionsbestimmungen begonnen. Es scheint wahrscheinlich zu sein, daß das Parlament in kurzem dazu wird Stellung nehmen müssen.

Ausschreibungen.

Baubeschläge. Das Materialversorgungsamt der Ober-Eisenbahnverwaltung in Riga, Lettland, schreibt die Lieferung von Baubeschlägen aus. Kaution 5 Prozent des Offertenwertes. Näheres durch die ausschreibende Stelle in Riga, Gogolstr. 3, Z. 108. — Termin: 10. Oktober.

Stoffe und Knöpfe. Das Union Tender Board in Pretoria, Südafrika, schreibt für den Bedarf der südafrikanischen Polizei die Lieferung verschiedener Stoffe (Cord, blaue Serge, Flanell und wasserdichter Stoff) sowie von Messing- und anderen Metallknöpfen aus. Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 6. Oktober.

Die Halbjahrsbilanz der Disconto-Gesellschaft, Berlin. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde die Bilanz für das erste Halbjahr 1927 vorgelegt. Sie weist ein recht befriedigendes Ergebnis auf, an dem das Effekten- und das Konsortialgeschäft einen wesentlichen Anteil haben. Zum Direktor und neuen Mitleiter der Filiale Frankfurt wurde Otto Hellmann, bisher Abteilungsdirektor bei der Hauptniederlassung in Berlin, berufen. Ferner wurde Direktor Dr. Viktor von Kintelen, bisher Leiter der Filiale Görlitz, zum Leiter der Filiale Chemnitz bestellt.

Aus dem Siemens & Halske Konzern. Die Telephon-Gesellschaft m. b. H., die auch in Elberfeld-Barmen durch eine Bauabteilung vertreten ist und die in den bedeutendsten Städten, so z. B. in Hamburg, Koblenz, Bremen, Bochum, Essen, Aachen, M.-Gladbach, Duisburg, Münster, Dortmund, Chemnitz, Hagen, weitere Zweigniederlassungen und Vertretungen unterhält, hat ihr Stammkapital um 400 000 RM. auf 500 000 RM. erhöht. Gleichzeitig wurde der Firmenname in Protos, Telephon-Gesellschaft m. b. H., umgeändert.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute erholt und etwas lebhafter als gestern, wobei freilich der Börsenbesuch wegen des jüdischen Feiertages noch zu wünschen übrigließ. Von auswärts lagen im allgemeinen kleinere Käufe vor, für Gesellschaft für elektrische Unternehmungen allerdings ziemlich erhebliche Schweizer Kaufaufträge, und die Spekulation schritt auf der ganzen Linie zu Deckungen. Die Preußenanleihe soll in Ordnung sein. Es handele sich um keine grundsätzliche Stellungnahme des amerikanischen Staatsdepartements gegen diese Anleihe. Dies zeige ja auch schon der Wettlauf amerikanischer Bankengruppen um die Frankfurter Dollaranleihe. Es komme nur eine schärfere Formulierung der Dawesverpflichtungen Preußens im Prospekt in Betracht. An der Börse wird aber, bisher unwidersprochen, behauptet, daß der Vertreter der Reichsbank in der Beratungsstelle gegen die Preußenanleihe gestimmt habe. Für den Ultimo glaubt man keine Befürchtungen mehr hegen zu brauchen, da die heutige Prämienerklärung glatt verlaufen ist.

Im übrigen regten Kapitalerhöhungsgerüchte an, insbesondere für Farbenaktien (sehr gesucht plus 5.75 Prozent). Die Börse wollte sogar schon das Datum der Kapitalerhöhungssitzung kennen (angeblich der 5. oder 8. Oktober). Die Konzernbank des Farbentrusts bestreitet aber die an sich unwahrscheinlich klingende, angeblich mit der Transaktion der französischen Kuhlmann-Gesellschaft zusammenhängenden Kapitalerhöhungsgerüchte. Außerdem wurden wieder die Kapitalerhöhungspläne bei Schultheiß, die im Prinzip bereits zugegeben sind, zur Begründung der Kurserhöhung der Schultheiß-Aktien hervorgehoben. Vereinigte Glanzstoff plus 10 Prozent, Bemberg aber nur knapp behauptet.

Nach Erledigung der vorliegenden Kaufaufträge wurde es wesentlich stiller, so daß die Kurse ihren Höchststand nicht behaupten konnten. Im weiteren Verlaufe blieb es sehr ruhig.

Am Rentenmarkt war das Geschäft geringfügig. Die Kurse konnten sich behaupten.

Der Kassamarkt war unentschieden. Bei den unnotierten Papieren waren die Umsätze wieder sehr gering, die Stimmung aber freundlich.

Am Geldmarkt blieb auf die heutige Prämienerklärung tägliches Geld gesucht und teurer mit 5 bis 7 Prozent. Geld auf einige Tage über den Ultimo kostete 7,5 bis 9 Prozent, Monatsgeld nominell 8 bis 9 Prozent. Der Privatdiskont blieb für beide Sichten unverändert 6 Prozent, jedoch soll das Angebot nicht mehr besonders stark sein.

Am Devisenmarkt war der Dollar wieder erheblich fester, und zwar im Zusammenhang mit der Verzögerung der Preußenanleihe. Die Spekulation mußte natürlich wieder stark zu Deckungen schreiten. Mailand ebenfalls etwas fester.

Die Börse schloß etwas lebhafter und fester, namentlich am Farbenaktienmarkt, wo der Kurs bis auf 297.25 sprang. Auch Elektrowerte waren wieder fester, besonders Gesellschaft für Elektr. und Bergmann.

Berliner Freiverkehrskurse vom 28. September.

Adler Kohle	76.5	Kab. Rheydt	180	Stoewer	46.0	Wittekind	—
Allg. Bochh.	70.0	Lamberts S.	24.0	Trier Walz.	59.0	Auslds.- u.	
Beck. Stahl	22.0	Lerche Nipp.	86.0	Ufa-Film	31.0	Kolonialw.	
Berg. Lothr.	96.0	Linke-Hofm.	615	Winkelhaus	75.0	Kaoko	
Conc. Bergb.	97.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		Sloman Salp.	82.5
D. Gasolin	60.0	Müller Kaff.	56.0	Konsenberg	—	Südseephos.	—
D. Lastauto	54.0	Möser Brau.	117	Heldburg V.	—	Diamond	19.0
Döring & L.	—	Nienburg. K.	—	Niedersachs.	120	Salitterra	187
Duxer Porz.	149	Oehring Bg.	195	Krügershall	159	6% Chade-Bonds	400
Dyckerhoff	—	Poen. Leder	15.0	Hallesche K.	—		
Frister & K.	33.0	Rheinmetall	103	Hannov. K.	—	dis. argent.	—
Hochfrequ.	168	Roga E. Ek.	160	Adler Kali	—	„strat. W."	—
C. T. [illegible]	—	Jul. Sichel	4.50	Kali-Indust.	167	Dt. Petrol.	83.0

Kölner Börse vom 28. September.

	27.9.	28.9.		27.9.	28.9.		27.9.	28.9.
Harm. Indtr.	143	143	Mand. Plage	74.0	74.0	Agripp. Ser.	305	305
Bg. Bk. Ind.	—	—	Gel Stern-S.	—	—	Col. Kh. Fer.	185	185
Kh. Bauernb.	89.5	89.5	Hasspin Fb.	95.0	95.0	do. Rück.	29.0	29.0
Adler Kohle	72.0	78.0	Kh. Hanges.	50.0	50.0	Gladb. Feuer	620	620
Basalt	92.0	94.5	Kh. A. V. Ze.	114	—	Köln-Hagel	55.1	55.0
Bonn. B. u. Z.	210	212	Kh. Ma. Lei.	25.0	25.0	Köln. Lloyd	40.0	40.0
Braunk. Zuk.	191	192	Kh. Wasser	165	165	Köln. Rück.	751	751
Capia-Werk	14.0	14.0	Rhen. V. ch. F.	60.0	60.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	137	136	Schiller-Bit.	—	—	Magdeb. Feu.	102	102
Düss. Masch.	65.0	65.0	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rev.	320	320
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ink.	124	124	Kh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	135	135	Ver. v. 4 Z.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Hochbauwk.	47.0	47.5	Viers. Spinn.	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	38.0	39.	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kais. Brau.	135	135				Vaterl. Rhe.	480	495
Frb. Dampf.	280	281	Aach. Rhn. F.	321	321	Victor. Berl.	—	—
Kyp-Gumit.	65.0	65.0	Aach. Rück.	120	120			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Sept. Geld	27. Sept. Brief	28. Sept. Geld	28. Sept. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.791	1.795	1.792	1.796
Japan 1 Yen	1.953	1.957	1.955	1.959
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.161	2.165	2.160	2.164
England 1 Pfd. St.	20.413	20.453	20.415	20.455
Amerika 1 Dollar	4.1940	4.2020	4.1955	4.2035
Rio 1 Milreis	0.4995	0.5015	0.500	0.502
Holland 100 Gulden	168.22	168.56	168.21	168.55
Athen 100 Drachm.	5.594	5.606	5.594	5.606
Belgien 100 Belga	58.405	58.525	58.42	58.54
Danzig 100 Guld.	81.38	81.54	81.45	81.61
Finnl. 100 finn. Mk.	10.57	10.59	10.572	10.592
Italien 100 Lire	22.885	22.925	22.90	22.94
Süd-Slav. 100 Din.	7.393	7.407	7.393	7.407
Dänemark 100 Kr.	112.35	112.57	112.35	112.57
Lissabon 100 Escudo	20.58	20.62	20.63	20.67
Norwegen 100 Kr.	110.73	110.95	110.62	110.84
Frankreich 100 Fr.	16.455	16.495	16.46	16.50
Prag 100 Kr.	12.433	12.453	12.435	12.455
Schweiz 100 Fr.	80.90	81.06	80.915	81.075
Sofia 100 Lewa	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	73.12	73.26	73.37	73.51
Schweden 100 Kr.	112.84	113.06	112.84	113.06
Oesterr. 100 Schilg.	59.17	59.29	59.17	59.29
Ungarn 100 Pengö	73.37	73.51	73.38	73.52

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 28. Sept. Paris 2035, London 2523.50, Neuyork 518.50, Belgien 7222, Italien 2830, Spanien 9072.50, Holland 207.92.50, Berlin 123.50, Wien 7315, Stockholm 139.50, Oslo 136.85, Kopenhagen 138.90, Sofia 375, Prag 1537, Warschau 58, Budapest 9070, Belgrad 913, Athen 687.50, Konstantinopel 264, Bukarest 324, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3¼, Buenos Aires 221.50, Japan 241.75.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 28. Sept. Berlin 5937.25, London 1213⅝, Neuyork 249 11/16, Paris 978.50, Belgien 3472.50, Schweiz 4808.50, Italien 1360, Madrid 4270, Oslo 6575, Kopenhagen 6677, Stockholm 6704, Wien 3517, Budapest 4362, Prag 739.25, Helsingfors 628.50, Bukarest 154, Yokohama 116.50, Buenos 106.50, Offz. Bankdiskont 3.5.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 28. Sept. Neuyork 486.30, Amsterdam 1213.02, Paris 124.02, Brüssel 3494.75, Italien 8920, Berlin 2043, Schweiz 2523⅜, Spanien 2777.50, Kopenhagen 1817⅝, Stockholm 1809.25, Oslo 1844.50, Lissabon 9890, Helsingfors 193, Prag 164 3/32, Budapest 2783, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 780, Konstantinopel 943, Athen 367, Wien 3450, Warsch. 4350, Buenos Aires 4793, Rio de Janeiro 590, Montevideo 5050.

An der amtlichen Metallbörse zu Berlin heute keine Kurse.

Ostdevisen.

Auszahlung	27. September Geld	27. September Brief	28. September Geld	28. September Brief
Bukarest	2.622	2.634	2.624	2.636
Warschau	46.85	47.05	46.85	47.05
Kattowitz	46.875	47.075	—	—
Posen	46.775	46.975	46.825	47.025
Riga	80.88	81.22	80.93	81.27
Reval	1.121	1.127	—	—
Kowno	—	—	41.535	41.715
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	46.80	47.20
dto. kl. St.	—	—	46.70	47.10
Lett. Lat.	—	—	80.57	81.23
Estn. Mark	—	—	1.105	1.115
Lit. Mark	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 27. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.55 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.25 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 47 [illegible] Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5 [illegible] Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) 8.440 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Liverpooler Amerika-Baumwolle, Anfang. Oktober 1139, Januar 1150 bis 52, März 1153 bis 54, Mai 1155 bis 57, Juli 1144. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Liverpooler Baumwolle, Anfang. Nov. Sakell. 1870, Jan. Sakell. 1875. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle, Anfang. Okt. Ashm. 2756, Nov. Sakell. 3718, Dez. Ashm. 2795, Jan. Sakell. 3715, Febr. Ashm. 2845.

Die Londoner Kolonialwollauktion.

Die Fortsetzung der Wollversteigerung brachte ein Angebot von 11 389 Ballen, von denen 8000 Ballen verkauft wurden. Die Auswahl war nur mäßig. Es wurde eine ziemlich gute Räumung bei stetigen Preisen erzielt. Gewaschene Merinowollen fanden einen verhältnismäßig guten Absatz nach dem Kontinent, während Merinowollen in Schweiß das Interesse französischer Käuferkreise auf sich zogen. Der heimische Handel bezahlte für feinere tasmanische Mutterschafkammwollen in Schweiß 33 d. Queensländer gewaschene Broken Weathers Marke Glengalla wurden mit 16½ bewertet und New Sealand Halbzuchtkammwollen in Schweiß mit 26 d. Feine Viktoriakreuzzuchtsorten Marke Moyenfalls stellten sich auf 27 d und feine gewaschene Merinokammwollen Marke Clyde auf 44 d per lb.

Berliner Produktenbörse vom 27./28. September

	27. 9.	28. 9.	
Weizen, märkisch	254.0—258.0	254.0—258.0	ruhig
Roggen, märkischer	241.0—244.0	241.0—244.0	ruhig
Gerste, märk.	225.0—265.0	225.0—265.0	ruhig
Futter Winter-	217.0—242.0	217.0—224.0	
Hafer, märkischer	197.0—209.0	197.0—209.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	193.0—195.0	293.0—295.0	ruhig
Weizenmehl	32.75—36.25	32.50—36.00	matt
Roggenmehl	32.50—34.50	32.50—34.25	etw. matt
Weizenkleie	14.5	14.75	ruhig
Roggenkleie	14.50—14.75	14.50—14.75	ruhig
Raps	300.0—310.0	300.0—310.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	47.00—55.00	47.00—55.00	
kleine	27.00—30.00	27.00—31.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
gelbe	—	—	
Seradella, alte	—	—	
neue	—	—	
Rapskuchen	16.00—16.40	16.00—16.40	
Leinkuchen	22.50—23.00	22.50—23.00	
Trockenschn.	—	—	
Sojaschrot	20.00—20.50	20.00—20.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	22.00—22.60	22.00—22.60	

Kölner Getreidebörse vom 23. Septemebr.

Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln.

Weizen inl. 23.25 bis 25.80, ausl. 29 bis 31.25, Roggen inl. 24.40 bis 24.75, ausl. 26 bis 27, Hafer hiesiger 2[illegible] bis 22.25, ausl. 24.75 bis 25.50, Futtergerste ausl. 22.75 bis 23.50, Wintergerste inl. 23.25 bis 24, Sommergerste inl. 24.50 bis 27, Mais grober 19.25 bis 19.75, Mais kleiner 19.75 bis 20.25, Weizenmehl 70 Prozent mit Auslandsweizen 36.50 bis 37.50, Roggenmehl 70 Prozent inl. 34 bis 35, dito 70 Prozent mit Auslanderoggen 35 bis 35.50, Roggenschrot inl. 27.25 bis 27.75, dito mit Auslandsroggen 30.50 bis 31, Weizenkleie brutto mit Sack 12.50 bis 13.75, Biertreber brutto mit Sack 16 bis 17.50, Leinmehl 38 bis 42 Prozent brutto mit Sack 22.40 bis 2[illegible], Erdnußmehl 50 bis 54 Prozent brutto mit Sack 2[illegible] bis 21.75, dito 54 bis 58 Prozent brutto mit Sack 2[illegible] bis 22.75, Sojaschrot 20.50 bis 21.50, Rübkuchen lose 15.50 bis 15.75, Palmkuchen lose 16.75 bis 17.75, Rohmelasse 10, Wiesenheu inl. lose 6.50 bis 8, Wiesenheu inl. gepr. 7.50 bis 9, Kleeheu inl. 9 bis 10, ausl. 12.50 bis 13, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2.30 bis 2.60, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2.30 bis 2.60, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 1.80 bis 2.20, Brotgetreide unverändert, Futtermittel ruhig. Bei schwachem Besuch kamen wenig Geschäfte zustande.

Kölner Butternotierungen.

An der Warenbörse notierten in der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel je 100 kg: inl. Butter 1. Güte 420, 2. Güte 370 bis 390 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung). Tendenz: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 28. September.

Kupfer per Kasse	54—54¼	Zinn Settlementspreis	263 [illegible]
per 3 Mon.	54 5/16—54 7/16	Banca	274 [illegible]
Settlementspreis	54	Straits	[illegible]
Elektrolyt	61½—62	Blei prompt	20 [illegible]
best selected	60—61½	entfernte Sichten	21
strong sheets	—	Settlementspreis	20 [illegible]
Elektrowirebars	65	Zink prompt	[illegible]
Zinn per Kasse	263—263¼	entfernte Sichten	[illegible]
per 3 Monate	261¼—261½	Settlementspreis	[illegible]

Berliner Metallbörse vom 28. Sept. 1927. Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 125 RM. für 100 kg. Die übrigen Metalle geschäftslos.

Berliner Börse vom 28. September.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	27. 9.	28. 9.
Ablös.-Schuld I	—	55.00	56.00
Ablös.-Schuld II	—	55.00	55.00
do. ohne Auslos.	—	15.63	15.60
Goldanleihe gr.	—	94.00	93.75
Goldanleihe kl.	—	—	100.0
Schatzgb.-Anl.	4	9.05	9.10
Türk. 400 Fr.-L.	—	—	99.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	27. 9.	28. 9.
Anhalt. Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.90	12.90
Elektro. Kohle	5	4.30	4.30
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. [illegible]	5	8.40	8.36
Hess. Roggen		—	—
Berlin. und II	5	8.20	8.20
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr.			
Bod. GPfdbr.	10	109.0	109.0
Gold-Pf. Em. 40	10	104.5	104.7
Gold-Pf. Em. 41	8	100.0	100.0
Gold-Pf. Em. 17	8	97.80	97.75
Preußen Kali	5	6.31	6.31
Preuß. Roggen	5	9.00	9.00
Prß. Zentral 8.4	10	104.5	104.5
Prß. Zentral 8.5	10	103.5	103.5
Prß. Zentral 8.7	10	104.5	104.5
Prß. Zentral 8.8	8	100.0	100.0
Prß. Zentral 8.9	8	100.5	100.5
Prß. Zentral 8.2	6	93.00	93.00
Prß. Zentralstadt	5	87.00	87.00
Rheiner Ldbk.	8	102.0	102.0
Rh.-W. Schuldv.	10	104.7	105.1
Rh.-W. Schuldv.	10	104.4	104.4
Rh.-W. Bdkr.	8	100.0	100.0
[illegible]			
[illegible] 1-11	5	8.00	7.99
[illegible] 12-15	5	8.21	8.20
Berl. Rogg.-R.			
[illegible] 1.5	6	102.0	100.5
[illegible] Pfdbr.	—	101.9	101.0
[illegible] Rogg.-R.			
[illegible]	6	81.40	81.00
[illegible]	6	9.10	9.00
[illegible]	5	11.30	12.00

	Zs.	27. 9.	28. 9.
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	100.5	100.5
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	97.50	97.50
Westf. Pfdbr. L. Hanseatisch	7	99.00	99.00
Westd. BodCred.	10	105.7	105.7
Westd. BodCred.	8	99.10	99.10
Westd. BodCred.	7	95.00	95.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	27. 9.	28. 9.
A.G. f. Verkehr	10	167.0	168.8
Schantung	0	8.90	9.00
Krefelder Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	104.0
Canada	6	90.87	92.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	27. 9.	28. 9.
Hamb. Paket	6	147.7	148.1
Hamb.-Südam.	8	220.0	221.0
Hansa Dampf.	8	225.5	226.0
Nordd. Lloyd	6	148.5	149.2
Ver. Elbeschiff.	6	71.12	71.75

Banken

	Div.	27. 9.	28. 9.
Allg. Dt. Cred.	10	143.0	144.0
Bk. elek. Werte	9	168.0	167.2
Barm. Bankv.	10	144.5	144.1
Barm. Kreditb.	6	73.12	74.00
Bayr. Hyp. W.	10	164.0	164.0
Berg. Märk. Ind.	6	98.00	98.00
Berl. Hand.-G.	12	243.0	246.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	202.0	210.0
Comm. & Pr.-B.	11	171.5	172.7
Darmstädt. Bk.	12	236.5	237.7
D.-Asiat. Bank	9	46.25	46.75
Deutsche Bk.	10	163.7	164.0
Disc. Comm.	10	163.5	163.2
Dresdn. Bank	10	161.1	161.5
Mitteld. Kreditb.	9	236.0	235.5
Oldb. Landb.-Sp.	9	163.5	163.5
Oesterr. Bank	5	101.0	100.0
[illegible]	8	130.0	131.0
Preuß. Hyp. B.	8	135.0	136.0
Reichsbank	10	169.6	169.6

Brauereien

	Div.	27. 9.	28. 9.
Berlin. Kindl	18	495.0	495.0
Engelh. Berlin	10	207.5	210.0
Löwenbr. Berl.	12	299.0	300.0
Patzenh. Berl.	15	473.5	472.0
Boch. Viktoria	7	160.0	156.0
Aktbr. Dortm.	12	235.5	235.5
Union Dortm.	12	279.5	275.5
Dietrich Düss.	14	372.0	372.0
Höfelbr. Düss.	12	195.0	194.0
Isenb. Brauer.	6	112.5	113.5
Leipz. Riebeck	10	145.5	145.5
Reichelbräu	20	319.7	321.0
Schlegelbräu	12	248.2	248.0
Schwabenbr.	14	267.0	265.5
v. Tuch. Brau.	10	177.2	178.0
Wick.-Küpper	12	231.0	231.5

Versicherungen

	Div.	27. 9.	28. 9.
Aach. Münch. F.	18	324.0	324.5
Allianz	9	290.0	290.0
Berlin. Feuer	2½	44.00	44.00
Frankf. Allgem.	6	147.0	148.0
Gladbach Feu.	40	645.0	650.0
Magdebg. Feu.	5	101.5	101.0
Nordstern Allg.	4	80.00	80.00
Vaterl. Rhena.	20	488.0	488.0
Viktoria Allg.	60	2500	2500
Viktoria Feuer	15	570.0	550.0

Industrie-Papiere

	Div.	27. 9.	28. 9.
Accum. Hagen	8	166.0	167.0
Adler Portland	10	143.2	143.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	126.0	126.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	105.	108.2
Alexanderw.	0	58.0	58.00
Allg. Elek.-Ges.	7	182.0	182.5
Alsen Zement	14	226.0	226.0
Ammend. Pap.	12	258.7	259.0
Anglo. Guano	8	—	—
Anhalt. Kohle	6	112.5	115.0
Ankerwerke	10	190.0	190.0
Augsb. Nürnb.	5	137.0	138.0
[illegible]	12	—	229.2
[illegible]	8	187.0	185.0
Baumg.-Bach	0	43.50	42.50
[illegible]	0	—	—
Barop. Walzw.	6	126.0	126.0
Basalt A.-G.	9	95.00	96.00
Bayr. Motoren	12	200.0	200.0
Bemberg J. P.	8	594.0	580.5
Berger, Carl	9	—	—
Berger, Julius	15	305.5	306.0
Bergm. Elektr.	8	193.0	194.8
Berl. Gub. Hutf.	16	336.0	337.0
Berl. Holzkom.	0	96.00	95.00
Berl. Karlsr. I.	0	72.50	72.00
Berl. K. Schw.	0	—	132.7
Bet. u. Monierb.	9	125.5	127.0
Bing Nürnb. M.	0	—	—
[illegible]	0	66.50	67.00
Braunk. Brik.	10	184.0	184.0
Braunschw. K.	10	275.2	275.2
Braunschw. J.	6	141.0	148.0
do. Maschin.	0	—	—
Breitz. Port.	9	141.0	140.0
[illegible]	0	65.00	67.87
Bremer [illegible]	15	—	—
Brem. Vulkan	8	149.0	149.0
Bremer Wolle	8	150.1	190.1
Buderus Eisen	0	—	107.7
Busch Optik	6	109.0	108.0
Busch Lüdsch.	0	85.75	87.00
Busch Wagg.	0	98.00	101.0
Butzke Metall	7	114.0	115.2
Byk Guldenw.	0	90.00	92.00
Calmon Asbest	0	46.00	46.00
Caroline Brk.	12	204.0	202.0
Charlott. Wass.	7	139.7	139.0
Chem. Buckau	5	127.0	125.0
Chm. v. Heyden	4	131.8	131.8
Chm. [illegible]	0	55.50	55.50
Chem. ind. Gels.	5	80.00	79.00
Chem. Wz. Alb.	6	138.2	138.5
Chillingworth	0	90.12	91.00
Concord. Spinn.	10	138.5	138.5
Conti Caoutch.	0	115.7	115.5
Cröllw. Papier	9	163.0	163.0
Daimler Motor	0	117.0	118.0
Dessauer Gas	8	191.0	193.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	110.6	110.6
Dtsch. Asphalt	6	180.0	185.0
Dtsch. Erdöl A.G.	6	145.2	145.8
Dtsch. Gußst. K.	0	108.0	108.0
Dtsch. Jute Sp.	9	150.5	154.0
Dtsch. Kabelw.	6	110.5	100.0
Dtsch. Linol.	—	335.0	333.0
Dtsch. Maschin.	0	72.00	85.25
Dtsch. Schacht	4	114.5	114.5
Dtsch. Spiegel.	0	67.25	67.00
Dtsch. Steinzg.	12	253.0	253.0
Dtsch. T. Stahl	10	145.0	145.0
Dtsch. Wollw.	0	56.50	56.00
Dtsch. Eisenh.	4	82.00	82.63
Donnersmarck	0	110.0	130.0
Dresd. [illegible]	8	172.5	172.5
Dresd. Gardin.	10	130.0	130.0
Dürener Metall	0	173.0	174.7
Dürkopp-Wk.	0	81.50	81.00
Düss. Eisenh.	0	—	55.00
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	66.00	65.25
Dynamit Nob.	5	137.8	138.8
Eilenbg. Katt.	0	95.00	—
Eintracht Brk.	10	173.7	175.0
Elsenb. Verk.	8	128.0	132.0
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Lieferg.	10	184.0	184.2
El. Licht u. Kr.	10	215.0	215.0
Erdmannsd. Sp.	8	119.0	120.0
Eschw. Bergw.	8½	220.0	220.0
Essen Steink.	8	153.2	159.5
Excelsior	6	121.0	122.0
Faber Bleist.	0	73.87	73.00
Fahlberg, List	10	129.7	131.5
Farbenindustr.	10	290.0	296.3
Fein-Jute	4	123.0	120.5
Feldmühle	12	218.7	219.7
Felten-Guill.	8	134.5	135.5
Flensbg. Schiff.	0	109.0	109.0
Flöth. Masch.	4	112.5	112.5
Frankf. Masch.	0	72.00	71.50
Fraust. Zucker	10	161.0	161.0
Freund Masch.	0	35.25	40.00
Friedrichshall	8	145.0	145.0
Frister Masch.	5	110.5	111.7
Gaggenau Eis.	0	53.50	53.50
[illegible]	6	90.25	91.00
Gebhard & Co.	7	—	140.0
Gelsenk. Berg.	4	149.8	148.2
Genschow	0	92.50	93.00
Germania Zem.	14	207.0	207.2
Gerresh. Glash.	7	146.0	146.5
Ges. f. El. Unt.	10	298.7	298.7
Gildemeister	5	107.7	107.2
Girmes & Co.	10	239.5	240.0
Gladb. Wollind.	6	230.0	224.7
Glas Schalke	10	151.0	151.2
[illegible] Zucker	0	109.0	109.0
Glockenstahl-W.	0	44.00	44.50
Goedh. Gebr.	5	129.7	130.0
Goldschmidt	5	127.2	126.0
Görlitz Wagg.	0	21.87	21.00
Gritzner Mch.	7	112.0	112.0
Gruschw. Text.	6	105.0	105.0
[illegible]	4	78.00	78.00
[illegible]	0	—	95.25
Hackethal, Dr.	0	[illegible]	93.25
Halle Masch.	12	162.7	167.0
Hamb. Elek.-W.	10	163.0	164.5
Hammersen	6	165.0	163.5
Hann. Masch. E.	0	108.0	107.0
[illegible]	0	—	—
Harb. Eis. u. Br.	8	118.5	119.0
Harb. Phönix	6	89.12	—
Harkort Berg	0	28.75	28.75
Harkort Brk.	0	103.5	108.5
Harpener Berg	8	198.6	199.5
Hartmann M.	0	30.00	30.25
Heckmann C.	0	73.00	—
Hedwigshütte	5	115.7	116.7
Hein. Lehmann	0	90.00	89.00
Heid & Franke	0	66.00	69.25
Hemmoor Port.	15	—	236.0
Hilgers Verzk.	5	86.00	87.00
Hille-Werk	0	25.00	25.12
Hindr. Aufferm.	6	120.0	117.5
Hirsch Kupfer	6	109.0	109.0
Hirschb. Leder	6	119.5	119.5
Hoesch Eisen	5	176.2	175.0
Hoffm. Stärke	4	80.00	80.25
Hohenl. Werk	5	23.75	23.00
Ph. Holzmann	12	194.7	[illegible]
Horch Motore	0	118.7	119.0
Hotelbetrieb	11	181.7	182.0
Hörter-Godelh.	0	69.50	69.00
[illegible]	7	—	[illegible]
Humboldt Mch.	0	40.75	37.50
Ilse Bergbau	8	245.5	247.7
Industriebau	6	156.0	156.5
Jakobsen	0	74.75	74.50
John J. A.	10	132.0	131.0
Jüdel & Co.	4	170.0	170.1
Kahla Porzell.	0	107.2	105.0
Kali Aschersl.	10	169.7	170.2
[illegible] Masch.	0	58.25	58.50
Karlsr. Masch.	0	23.12	23.12
Rud. Karstadt	10	147.7	148.7
Kirchner & Co.	0	123.2	120.2
[illegible]	7	112.5	112.0
Klöckner Wk.	5	156.2	157.8
Koch Nähm.	4	108.7	108.7
[illegible]	4½	174.6	176.0
Köln Gas	6	110.0	110.6
Kölsch Walz.	0	72.50	71.25
Gebr. Körting	0	99.25	99.25
[illegible]	0	—	60.00
Köthener Led.	8	128.7	127.7
Krauß & Co.	0	64.50	64.75
W. Kreft	8	121.2	120.5
Kronprinz Met.	6	124.0	126.0
Kunz-Treibr.	10	130.7	134.0
Küppersbusch	11	193.0	190.0
Kyffhäus. Hütte	4	—	65.00
Lahmeyer	9	177.5	179.2
Laura-Hütte	0	82.50	82.50
Leipzig Piano	10	147.3	144.7
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	100.0	101.0
Lindenbg. [illegible]	10	155.0	154.0
Lindenberg Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	298.5	297.5
Lingel Schuh	0	80.75	81.00
Lowe & Co.	10	291.0	293.0
Lorenz A.-G.	6	122.0	120.2
[illegible]	0	—	—
Lüdensch. Met.	4	108.0	110.0
Mannesm. Röhr.	4	170.0	169.2
Mansf. Bergw.	7	127.0	126.5
[illegible]	0	—	—
Masch. u. Kran	0	20.00	20.00
Starke & Hoffm.	5	72.00	72.00
Masch. [illegible]	5	136.0	137.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	158.0	157.0
Maximilians.	10	206.0	204.5
Mech. W. Lind.	15	266.8	265.5
Mech. W. Sorau	12	219.0	220.0
Mch. W. Zittau	7	109.0	108.5
Metallbank	8	138.0	139.7
[illegible]	12	171.0	171.0
[illegible]	10	133.5	134.0
Mix & Genest	9	145.7	144.0
Motoren Deutz	0	69.50	69.50
Mülheim Bg.	10	142.0	139.0
Müller Gummi	5	115.5	115.0
National-Aut.	6	116.0	115.5
Natronzellst.	10	151.5	—
N. S. U.	8	113.3	113.0
Niederl. Kohle	10	168.0	168.5
Niederschles. [illegible]	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	162.5	162.0
Nordd. Steing.	10	185.0	183.5
Nordd. Wollk.	10	161.5	163.1
Oberschl. Eis. Bd.	0	101.2	103.5
Oberschl. Koks	0	99.00	100.5
Oeking Stahl	0	44.25	44.00
Orenst. & Kopp.	4	132.0	131.2
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	396.2	396.0
[illegible]	8	79.50	79.00
[illegible]	0	112.5	113.0
Peters Union	8	114.0	112.0
Phönix Bergb.	3	—	109.2
Phönix Braunk.	—	99.00	102.0
Jul. Pintsch	5	146.0	146.0
Plauen Gard.	0	143.0	142.0
Plauener Tüll	0	83.12	85.12
Pöge Elektr.	4	126.7	125.7
Polyphon	9	164.8	163.5
Pongs Spinn.	0	56.00	56.00
Rasquin Farb.	0	—	—
[illegible] Wagg.	0	87.50	87.50
[illegible] Walter	0	77.75	77.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	92.00	88.25
[illegible] Pap.	12	289.0	289.0
[illegible]	0	80.00	81.00
Rheinfeld. Kr.	10	178.0	178.0
Rhein. Braunk.	10	240.0	242.0
Rhein. Cham.	0	76.00	72.00
Rhein. Elektr.	9	161.2	165.0
Rh. Möbelstoff	0	149.0	148.7
Rh. Spiegelgl.	12	187.0	186.0
Rh. Stahlwk.	4½	189.0	191.5
Rh. Textilfabr.	0	82.00	83.00
Rh.-W. Elekt.	8	194.5	192.0
Rh.-W. Kalkw.	6	150.2	150.2
Rh. Sprengst.	4	111.2	—
Rhenania	0	60.00	58.00
Riebeck Mont.	6	171.0	172.0
J. D. Riedel	0	58.25	59.50
Rockstroh-W.	4	116.5	116.5
Roddergrube	24	640.0	640.0
Rosenthal Prz.	5	115.2	115.0
[illegible]	6	—	—
Rositz Zucker	0	80.00	83.00
Roth-Büchner	10	—	293.0
Rütgerswerk	0	94.00	94.50
Sachsenwerk	6	122.8	123.0
Sächs. Webst.	8	153.2	153.5
Salzdetfurth	12	245.0	248.0
Sarotti Schok.	12	188.0	188.0
[illegible]	0	26.50	26.75
Schering chm.	0	230.0	230.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	90.00	90.00
H. Schneider	6	115.0	118.0
Schomburg	0	—	—
Schönbeck	5	118.0	116.5
Herm. Schött	0	60.50	57.00
Schub. & Salz.	15	362.5	364.0
Schuckert & Co.	0	193.0	201.2
Schulz Fr. jr.	0	92.00	94.87
Schwanebeck	9	140.0	138.0
Schwelm Eis.	8	185.0	185.0
Fr. Seiffert & Co.	8	133.5	133.5
Sieg.-Sol. Guß	0	58.00	57.50
Siegersd. Wk.	6	107.0	108.0
Siemens Glas	0	165.0	165.0
Siem. & Halske	10	292.0	292.2
[illegible]	0	68.50	68.50
Stettin. Vulk.	0	28.75	30.75
Stoeß & Co.	0	71.00	71.00
Stöhr & Co.	6	150.2	150.0
Stoewer Nähm.	0	60.50	60.25
Stolberg Zink	8	230.0	227.0
Gebr. Stollwerk	9	133.7	[illegible]
Stralsund Spielk.	12	291.0	291.0
Teleph. Berlin	0	84.50	84.00
Terra	0	32.50	33.00
Thörls Oelfabr.	6	—	—
Thüring. Elekt.	7	150.0	150.5
Thür. Gasgs.	8	142.0	140.0
Tietz Leonh.	6	160.5	164.0
Transradio	8	130.0	131.1
Tuchfb. Aach.	8	134.2	136.0
Union Chem.	4	84.00	84.00
Varziner Pap.	8	143.5	142.0
V. K.-F. Gum.	5	100.0	—
Ver. Berl. Mört.	6	150.0	149.0
Verein. Charl.	8	158.2	162.0
Ver. Dt. Nickel	10	173.0	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	735.0	730.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	—	67.00
Ver. Schuhfabr.	0	79.00	78.00
Ver. Smyrna Tep.	8	140.7	142.0
Ver. Stahlwk.	3	122.5	122.7
Ver. Stahlw. Z.	8	219.0	219.0
Ver. Thür. Met.	0	50.00	50.00
Ver. Ultramar.	9	157.0	160.0
Viktoriawerk	6	106.7	106.0
Vogel Tel.	6	105.0	105.0
Vogtl. Masch.	0	87.50	87.00
Vorw. Portld.	12	179.0	185.0
Wanderer W.	12	247.5	251.0
[illegible]	8	150.0	150.0
Wass. Gelsenk.	7	135.5	—
[illegible]	6	148.5	150.0
Wenderoth	0	108.0	—
Wessel Porz.	0	39.00	39.00
Westeregeln	10	181.5	184.0
Westf. Draht	5	88.50	88.50
Westf. Kupfer	0	69.25	69.25
Wicking Port.	10	153.2	153.2
Wickrath Led.	5	—	—
Wissener Met.	7	139.5	139.0
Wittener Guß.	0	53.00	52.50
R. Wolf	0	53.00	—
[illegible] & Co.	10	142.0	143.0
Zeitzer Masch.	10	169.0	173.0
Zellst. Dresden	8	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	309.2	[illegible]
Otavi	11	35.50	[illegible]

Für unsere Frauen

Nr. 227 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Mittwoch, 28. Sept.

Frauenwunder.

Neige dein Ohr, und horch in dich hinein ...
Es tobt die Welt, es flammt der Wetterschein,
Und über unsre Schultern geht ein Schaudern,
Horch, horch in dich hinein ... Es schweigt der Schmerz.
Ein Brunnen rauscht — es ist dein eigen Herz —
Und füllt dich ganz mit seinem süßen Plaudern.
Ein Liedklang webt — ein Kinderlachen schallt —
Und du bist jung, und nur die Welt ist alt.

Rudolf Herzog.

Tagung weiblicher Handels- und Büroangestellter.

Der Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten (VWA.), der mit seinen 70 000 Mitgliedern der größte Frauenberufsverband Deutschlands ist, hielt in Stuttgart seine Hauptversammlung ab.

Zahlreiche Vertreter von Behörden, von Berufs-, Standes-, Weltanschauungs-Vereinigungen hatten sich eingefunden, um dem VWA. durch ihre Anwesenheit Ehre zu erweisen. Und eine Ehrung bedeuteten in der Tat die Worte, die zur Begrüßung ausgesprochen wurden: ehrliche Hochachtung, tiefe Anerkennung vor dem Werk, das der Verband in zäher, langjähriger Arbeit geschaffen und warme Sympathie für seine kulturellen Bestrebungen, für die vornehme, sachliche Art seines Vorwärtsschreitens.

Auf die eindrucksvolle Begrüßung erfolgte die Erstattung des Arbeitsberichtes durch die erste Vorsitzende des VWA., Frau Katharina Müller. Trotz der großen Wirtschaftskrise von 1925-26 hat sich der Mitgliederbestand von 1924 (67 547) annähernd halten lassen. Das Jahr 1927 brachte einen Anstieg auf 70 083 Mitglieder und zeigte so den Frauenverband, der seiner Natur nach mit erheblichem Mitgliederwechsel zu rechnen hat, auf ansteigender Linie. Die große Stellenlosigkeit der letzten Jahre, die z. B. im April 1926 10 Prozent der Mitglieder erfaßte, führte zur starken Inanspruchnahme der verbandlichen Stellenlosen-Unterstützung. 1926 nahm diese einen Umfang von 174 175 RM. insgesamt an. Die Arbeitsvermittlung des Verbandes, sein Rechtsschutz, seine Arbeiten auf wirtschafts- und sozialpolitischem Gebiet, seine Versicherungseinrichtungen — neu entstanden ist eine vorbildliche Versicherung gegen Alter und Arbeitsunfähigkeit — sein Bildungswesen, seine Jugendarbeit, seine Arbeit im öffentlichen Dienst, [illegible] das hatte ausgesprochene Erfolge zu verzeichnen und schaute zurück auf angestrengteste Arbeit und Bemühungen im Dienste der Mitglieder. — Das wichtigste Ergebnis der geschlossenen Nachmittagsverhandlung war die Wiederwahl des Hauptvorstandes und Hauptausschusses, die Schaffung einer Altershilfe für Stellenlose und die einstimmige Annahme dreier Entschließungen. Die erste bezieht sich auf das Arbeitsschutzgesetz, fordert die baldige Einbringung der 48-Stundenwoche, eine enge Begrenzung der Ueberarbeit, die Beseitigung des Begriffes Arbeitsbereitschaft für die offenen Verkaufsgeschäfte und vor allem die völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Die zweite Entschließung erstrebt den Ausbau der Angestelltenversicherung, insbesondere die Herabsetzung der Altersgrenze auf 60 Jahre, die Beseitigung der unterschiedlichen Wartezeit für die Pflicht- und freiwillig Versicherten und schließlich die Prüfung der Frage nach Erhöhung der Steigerungsbeträge und Ausgestaltung des Heilverfahrens. Die dritte Entschließung fordert die Berufung einer genügenden Anzahl von Frauen in die neu zu bildenden Ausschüsse der Arbeits- und Landesarbeitsämter.

Der zweite Tag brachte zwei Vorträge zu dem Thema „Frau und Arbeit". Frau Dr. Else Schilfarth-München behandelte in ihrem „Psychologie der berufstätigen Frau" die genannte Frage in einer von tiefem Menschentum getragenen Weise. Von einem zentralen Punkt aus sieht sie und löst sie die Problematik, die der Frau aus einer freiwilligen oder aufgezwungenen Berufstätigkeit erwächst, nämlich von dem Gesichtspunkt, daß das innerste Wesen des Weibes die Mütterlichkeit sei. Pflegende, hegende, fruchtbare Ganzheit, die Beruf und Geben als Einheit in sich trägt, beides nicht unverbunden nebeneinander hergehen lassen kann und die immer zur Synthese, zur Eingliederung der Teilarbeit in den Gesamtrahmen strebt. Intelligenz, Umsicht, Entschlossenheit stehen ihr ebenso gut wie dem Manne zur Verfügung, aber der geschlechtliche Einschlag, ihr Anderssein als der Mann, das zugleich Brunnenkommer ist ihrer Kraft und ihres Glückes und Grundbedingung aller Kultur — bewußt muß darum dieses Weibsein gepflegt werden —, das zwingt zu andersartigem Verhalten in der Berufsarbeit und zu weit vorsichtigerer Auswahl ihres Betätigungsfeldes. Der zweite Vortrag: „Arbeitsmethoden, ihre Wirkungen für die Frau in Industrie und Handel" von Frau Frida Habricht-Frankfurt a. M., schnitt die mehr technischen, noch absolut ungeklärten Fragen der Verwendung von Büromaschinen und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Psyche der weiblichen Angestellten an. Eine interessante Aussprache gerade auch über dieses Thema, über die Erfahrungen, die in der Kürze der Zeit bisher im Reich gesammelt werden konnten, beschloß die offizielle Tagung des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten.

*

Die obigen bedeutsamen Vorträge liegen im Druck vor und sind von Interessenten durch die Gaugeschäftsstelle des Verbandes, Elberfeld, Döppersberg 18, zu beziehen.

Rundschau.

Das Gelübde einer Schullehrerin. Was man von einer Schullehrerin in Nord-Karolina verlangt, zeigt ein Kontrakt, den ein Dorf von 400 Einwohnern in diesem Staate mit seiner Lehrerin abgeschlossen hat und der in amerikanischen Blättern veröffentlicht wurde: „Ich gelobe", so mußte sie erklären, „das größte Interesse an allen Teilen der Sonntagsschularbeit zu nehmen und meine Zeit, meine Dienste und mein Geld dem Wohle der Gemeinde ohne Zögern zu widmen. Ich gelobe, mich allen Tanzens, aller unpassenden Kleidung und jedes Benehmens zu enthalten, das eines Lehrers und einer Dame unwürdig ist. Ich gelobe, niemals mit jungen Männern auszugehen, mit alleiniger Ausnahme, wenn das notwendig wäre, um die Sonntagsschularbeiten zu fördern. Ich gelobe, mich niemals zu verlieben, mich niemals zu verloben oder heimlich zu verheiraten. Ich gelobe, in den Schulräumen oder in meinem danebengelegenen Wohnraum zu bleiben, wenn ich nicht in der Schule oder Kirche tätig bin. Ich gelobe, mindestens des Nachts acht Stunden zu schlafen, mich ordentlich zu ernähren und jede Vorsichtsmaßregel anzuwenden, um meine Gesundheit und meine Stimmung auf der Höhe zu erhalten, damit ich meine besten Dienste meinen Schülern widmen kann. Ich gelobe, stets daran zu denken, daß ich der Bevölkerung, die mir mein Gehalt bezahlt, tief verpflichtet bin, daß ich Achtung und Verehrung den Schulbehörden schulde, die mich angestellt haben, und daß ich zu allen Zeiten die gehorsame Dienerin der Schulbehörde und der Einwohnerschaft sein muß, und daß ich nach meinen Fähigkeiten mitwirken muß bei jeder Maßnahme, die auf die Verbesserung der Gemeinde, der Schüler und der Schule gerichtet ist."

Die Theologinnen. Der Verband evangelischer Theologinnen Deutschlands umfaßt z. Zt. 83 Mitglieder. Von ihnen haben bereits 47 die Prüfung abgelegt, 36 studieren noch.

Erholung für kinderreiche Mütter.

Ein nachahmenswertes Beispiel gab die Landesversicherungsanstalt Hannover. Sie gewährt Müttern kinderreicher Familien, d. h. von Familien mit vier oder mehr Kindern unter 16 Jahren, in Fällen dringender Erholungsbedürftigkeit eine Erholungskur für die Dauer von vier Wochen, auch wenn die Mütter selbst keine Beiträge zur Invalidenversicherung verwendet haben. Voraussetzung ist, daß der Ehemann die Wartezeit für die Invalidenversicherung erfüllt und die Anwartschaft aufrecht erhalten hat.

Der erste Schritt ins Leben.

Vom Gehenlernen der Kinder.

Der Tag, an dem das kleine Kind es fertig gebracht hat, seine ersten selbständigen Schritte zu tun, pflegt in jeder Familie rot angestrichen zu werden. Mit Freuden natürlich, besonders wenn es sich um den erstgeborenen Sprößling handelt, verfolgt man doch jeden Fortschritt, den er macht, mit großer Spannung und mit großer Genugtuung, und das Gehenlernen ist nun wirklich eine bedeutsame Etappe in seiner Entwicklung. Freilich, diese Freude bleibt, wie so manche auf Erden, nicht lange ganz ungetrübt, denn nun beginnt für die Familie, für die Mutter besonders, eine schwere Zeit. Zwar glaubte sie schon in den ersten Monaten, als der Säugling noch ruhig in seinem Bettchen lag, genug mit ihm zu tun zu haben, und manchmal staunte sie und staunte wohl auch der Vater, was es um solch ein kleines Ding nicht alles zu tun und zu besorgen gibt, welche Ansprüche der neue Erdenbürger bereits an seine Umgebung stellen kann. Nun, da dieser neue Erdenbürger aber etwas größer geworden ist und beweglich dazu, da wird die Sache statt besser, nur noch viel schlimmer, denn jetzt darf man ihn keinen Augenblick allein lassen, nicht, wenn er im Bettchen liegt, denn dieses ist nun keinesfalls mehr ein sicherer Ort für ihn, sondern gar leicht kann er aus ihm herausfallen, und nicht, wenn er auf Entdeckungsreisen durchs Zimmer sich befindet, denn diese sind gar zu interessant. Aber der kleine Mann oder das kleine Fräulein ahnt noch keineswegs, was man dabei alles für Unheil anrichten kann, für sich und für die Umgebung. Dies zu verhüten, muß vorläufig noch ausschließliche Aufgabe der „Großen" sein.

So gibt es denn für die Mutter genug zu tun in dieser Zeit, da das Kind die ersten Schritte ins Leben wagt. Aber wenn sich auch mancher Seufzer ihren Lippen entringt, im Grunde ist sie doch froh, wenn sich ihr Jüngstes recht lebhaft tummelt und sich nicht irgendwelche Schwierigkeiten und Hemmungen im Prozeß des Gehenlernens einstellen, so wie das etwa bei der Nachbarin, Frau A., der Fall gewesen ist, deren Junge erst mit einem Jahr und vier Monaten gehen lernte ... Dieser Fall wurde natürlich in der ganzen Nachbarschaft lebhaft erörtert, alle nahmen sie teil an diesem Kümmernis, alle wußten sie andere vermutliche Gründe dieser Verzögerung anzugeben und andere gute Ratschläge zu erteilen ... Daran denkt nun die Mutter noch oft, wenn sie glücklich lächelnd sehen kann, wie sich ihr Sprößling lustig fortbewegt, und was sie kann, tut sie dazu, um das Kleine in der neuen Kunst recht schnell zu fördern.

Ja, liebe Mutter, das ist nun ganz schön und ganz gut, daß du deinem Kinde helfen willst, und deine Freude über seine Fortschritte ist nur allzu verständlich. Nur darfst du dabei des Guten nicht zu viel tun, sonst schadest du deinem Kinde mehr als du ihm nützest. Es kann gerade davor nicht oft genug gewarnt werden, das Kind allzu frühzeitig zu veranlassen, sich aufzurichten und auf die Beinchen zu stellen. Es kann wohl sein, daß man damit erreicht, daß das Kind um einige Wochen früher gehen lernt, als die meisten anderen, die man kennt, aber dies geschieht nur allzu oft zu seinem Schaden: die zarten Knöchlein waren noch nicht widerstandsfähig genug und der Erfolg ist, daß das Kind nun krumme Beinchen bekommt, weil es sie zu sehr angestrengt hat. Diese Folgen sind nun schwer wieder wegzubringen. Da ist es wirklich doch viel besser, wenn man nicht allzu ungeduldig ist, sondern der Natur ihren Lauf läßt: wenn der Organismus des Kindes genügend gestärkt ist, dann wird es schon von selbst der Versuche machen, erst aufrecht zu stehen und dann auch die ersten Schritte zu wagen. Daß man dabei etwas nachhelfen soll, ist selbstverständlich, aber nur keine Uebertreibungen!

Wann nun der Zeitpunkt da ist, daß das Kind „normalerweise" zu gehen anfängt, läßt sich genau gar nicht sagen, dies pflegt nämlich individuell ziemlich verschieden zu sein. Darum ist zur Besorgnis wirklich kein Anlaß vorhanden, wenn das Kind sich in dieser Beziehung etwas „Zeit läßt" und hinter dem Durchschnitt seiner Altersgenossen zurückbleibt. Die Entwicklung geht eben bei den einzelnen Kindern nicht ganz gleichmäßig vor sich. Beobachtungen, die man an Kindern gemacht hat, zeigen, daß der Zeitpunkt, in dem der erste selbständige Schritt unternommen wird, recht erheblich schwankt, ohne daß von unnormaler Entwicklung gesprochen werden könnte. Nach Berechnungen, die kürzlich in größerem Umfange an französischen Kindern unternommen worden sind, fangen 67 Prozent der Kinder in der Zeit vom 11. bis zum 17. Monat zu gehen an, 22 Prozent mit 13 Monaten, 21 Prozent mit 12 Monaten, 14,25 Prozent mit 14 Monaten, 10,35 Prozent mit 11 Monaten, 10 Prozent mit 15 Monaten, 5,5 Prozent mit 10 Monaten und 1,35 Prozent mit 9 Monaten. Was die letzte Angabe anbetrifft, so wird es sich dabei wahrscheinlich noch nicht um ein selbständiges Gehen, sondern wohl um erste Versuche handeln, bei denen das Kind noch an Stühlen oder an der Hand des Erwachsenen eine Stütze suchte.

Man hat auch Untersuchungen über die Körpergröße und über das Körpergewicht angestellt, die die Kinder im Durchschnitt erreichen, wenn sie zu gehen anfangen. Was die Größe anbetrifft, so hat sich ergeben, daß die Mehrzahl der Kinder, nämlich 68,5 Prozent 71—78 Zentimeter maßen, als sie die ersten Schritte taten. Einige waren darunter, die sogar schon 83 Zentimeter groß waren. Aber auch da waren starke individuelle Unterschiede. Einige Kinder z. B. wurden festgestellt, die bei einem Alter von 10—12 Monaten und einer Körpergröße von 71—79 Zentimetern noch keine Anstalten machten, zu gehen, ohne daß eine Krankheit vorgelegen hätte. Die Mehrzahl der Kinder, die bei der Geburt 3—3,5 Kilogramm wiegt, lernt gehen zwischen 11 und 14 Monaten, während die Kinder, die weniger als 3 Kilogramm gewogen haben, sich in dieser Beziehung sehr individuell verhalten. Was die Art der Ernährung anbetrifft, so konnte festgestellt werden, daß die an der Mutterbrust genährten Kinder im Durchschnitt schneller gehen lernen, was ja auch ganz natürlich ist, da sie sich bekanntlich überhaupt besser entwickeln und kräftiger sind als die Flaschenkinder. Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind nicht sehr groß, es scheint, daß die Mädchen im ganzen etwas früher zu gehen anfangen; der Grund hierzu ist wohl in der schnelleren Entwicklung des Nervensystems zu suchen, der bei Mädchen gegenüber den Knaben festgestellt werden kann.

Also, um es noch einmal zu sagen: der Zeitpunkt, an dem die Kinder gehen lernen, ist individuell sehr verschieden und es ist in der Regel kein Grund zur Besorgnis vorhanden, wenn er sich etwas verzögert, und ein falscher Ehrgeiz, hier helfend und fördernd einzugreifen. [illegible]

Hauswirtschaftliches.

Bäckereien, die man längere Zeit verwahren kann.

Hausfreunde. (Oesterreichisches Rezept). Man nimmt ¼ Pfund Mehl, ¼ Pfund [illegible] auf ein Holzbrett, gibt ein ganzes Ei und einen Dotter (Eigelb) und einen gestrichenen [illegible] voll Anis dazu (oder mehr oder weniger, je nach Geschmack). Dies alles wird zusammen [illegible] zu einem Teig. Man macht kleine [illegible] daraus, legt sie auf ein mit [illegible] Backblech und bäckt sie im Backofen. [illegible] sie gelblich sind, so nimmt man sie heraus und schneidet sie schnell in [illegible] Dann nicht mehr in den Ofen. Erhält sich monatelang.

Schokoladen-Plätzchen. [illegible] Schnee von 1 Ei, 70 Gramm Zucker [illegible] nach und nach zu 80 Gramm [illegible] erweichten Schokolade, mischt ein wenig [illegible] zucker dazu und macht davon kleine [illegible] chen auf das mit Wachs bestrichene [illegible] läßt sie eine Stunde stehen, bäckt sie dann [illegible] auf dem Blech erkalten [illegible] von unten und nimmt sie ab.

Zitronen-Plätzchen. 140 Gramm Butter [illegible] ben gut abgetrieben, 140 Gramm [illegible] Zucker, von einer Zitrone der Saft und die [illegible] geschnittene Schale dazu geben, dann ¼ [illegible] Mehl leicht darunter gerührt. Auf dem [illegible] brett walkt man den Teig [illegible] runde Plätzchen [illegible] Backblech legen, mit [illegible] Streuen (auch feingeschnittene [illegible]) mäßiger Hitze backen.

*

Kleine hauswirtschaftliche [illegible] den Küchenhantierungen wird die [illegible] fig mit den [illegible] müssen, um Zeit zu sparen. Der [illegible] Suppentellers wiegt etwa 200 Gramm. Der [illegible] halt einer Tasse wiegt etwa 180 Gramm. Der [illegible] halt eines Weinglases wiegt etwa [illegible] Inhalt eines Wasserglases wiegt etwa [illegible] Ein Eßlöffel Zucker oder Mehl [illegible] etwa 20 Gramm. Ein Eßlöffel Zucker [illegible] gestrichen wiegt etwa 15 Gramm. [illegible] löffelchen Zucker oder Mehl gestrichen [illegible] 12 Gramm. Ein Teelöffel Zucker oder [illegible] häuft wiegt etwa 8 Gramm. Ein Teelöffel [illegible] oder Mehl gestrichen wiegt etwa 5 Gramm. [illegible] Eßlöffel Milch oder Wasser wiegt [illegible] Ein Kinderlöffel Milch oder Wasser [illegible] 10 Gramm. Ein Tee- oder Kaffeelöffel [illegible] wiegt etwa 5 Gramm. Ein [illegible] etwa 6 Gramm. Eine Messerspitze [illegible] etwa 2 Gramm. Eine Prise [illegible] ein halbes Gramm. Ein Stück der [illegible] wiegt etwa 15 Gramm.

Das Nötigen bei Tisch.

Die Gastlichkeit ist eine schöne Tugend und [illegible] von altersher an erster Stelle. Wie ein [illegible] bares Heiligtum wurde der Gast [illegible] und ihm ein würdiges Mahl zu bereiten, war [illegible] vornehmste Pflicht des Hauses. [illegible] sind wir gern in einem Hause, wo man es [illegible] Gastgebern anmerkt, daß sie [illegible] sind, daß sie gern geben, und [illegible] Gefühl haben, daß [illegible] men wir ihre Gastlichkeit entgegen [illegible] lich die Grenzen des Taktes dabei [illegible] auch bei der Gastlichkeit kann es [illegible] geben, die den Gast peinlich berühren. [illegible] milien, die gern und reichlich geben [illegible] aber dieses Geben [illegible] das ständige Nötigen bei Tisch. [illegible] nicht, wenn man frei und ungeniert [illegible] gebotenen Speisen und Getränken [illegible] von neuem wird man genötigt [illegible] und sie empfinden es als eine [illegible] man nicht immer wieder ihren [illegible] Folge leistet. So kann die Freude [illegible] Gastlichkeit empfindet, zu einer [illegible] werden, und einem das Wiederkommen [illegible] denn man kann schließlich ein [illegible] wagen und will auch nicht gern [illegible] verletzen.

Auch in der Gastlichkeit gibt es eine Grenze, die unbedingt innegehalten werden muß, [illegible] in das Gegenteil zu verkehren.

[illegible]

Meine Damen
werden Sie [illegible] Barmen, Wertherstraße 64, [illegible]
Damen-Putz-Geschäft
Bella Wolff Inh. Frau [illegible]

Frischer Atem!
Die Kaliklora-Zahnpasta beseitigt sofort schlechten Mundgeruch und hinterläßt das behagliche Gefühl von Sauberkeit und Frische im Munde

Kaliklora
die Zahnpasta der Anspruchsvollen, wegen des billigen Preises (60 Pf. die gr. und 30 Pf. die kl. Tube), und weil es nichts Besseres gibt

Weiße Zähne!
erhalten Sie schon nach kurzem Gebrauch der Kaliklora-Zahnpasta, häßlicher Zahnbelag verschwindet sofort, und der Zahnschmelz wird verschönt

Ferideh Hanum

Roman aus dem Freiheitskampf der [illegible]
Von [illegible] von [illegible]

Ferideh erschrak, denn ihr Arm hing wie gelähmt an ihrem Körper herunter.

Jetzt erst fühlte sie den Schmerz ihrer Wunde. Ihr Kleid klebte am Rücken, und etwas Heißes rann an ihrem Körper herab.

In dem Sultanskiosk flammten Lichter auf, Stimmen erklangen, wahrscheinlich waren erst jetzt den dort wohnenden Beamten die Ereignisse im Yildiz-Palast bekanntgeworden. Die Tür wurde geöffnet, Männer traten heraus. Wieder ergriff Ferideh furchtbare Angst.

Das waren Getreue Abdul Hamids, die würden sie fangen. Sie stürzte zum Fluß, es war nur sehr wenig Wasser darin, sie watete hinüber, unbekümmert darum, daß ihr Kleid, ihre Strümpfe, die leichten Schuhe durchnäßt wurden und hastete am anderen Ufer wieder empor.

Dort, wo sie noch vor wenigen Augenblicken gestanden, wurde es laut.

Schreiende Männer kamen die Straße von unten herauf und Schüsse fielen.

Ferideh hatte die breite Allee erreicht, die nach Nischan Tasch hinüber führte.

Die Häuser hörten hier auf, zu beiden Seiten dehnte sich das große Land. Nur ein einziges Mal war sie als Kind hier oben gewesen. Sie ging weiter, so schnell ihre Füße sie trugen. Hatten bisher die Menschen sie geängstigt, so erschreckte sie jetzt die Einsamkeit.

Sie hatte viel gehört von Gesindel, das sich hier herumtrieb. Sie schauderte vor wilden Tieren, aber sie mußte noch immer weiter. Vor ihr war eine weiße Trümmerstätte.

Eine große Anzahl behauener, aber schon wieder verwitternder Felsblöcke. Hier sollte einst eine Moschee gebaut werden, aber es war unterblieben.

Sie konnte nicht weiter, ihre Füße versagten den Dienst, in ihrer Brust war ein Stechen und Brennen. Sie setzte sich auf einen der Steinblöcke.

Die Aussicht hier oben war unbeschreiblich schön.

In ihrem silbernen Glanze [illegible] mit dem bis hier in die Nacht aufragenden Gemäuer. Nach links hinüber die Wasserfläche des Bosporus, rechts, jenseits des Goldenen Horns, das Häusermeer von Stambul und [illegible], in der Ferne die Moscheen [illegible] des Marmarameeres, über das der Nachtwind Wellenwogen einherjagte.

Die ganze Stadt schien lebendig, obwohl kein Laut hier oben zu hören war, nur die Flügelschläge der Geier und dann und wann das Aufheulen der Hunde in den benachbarten Vorstädten.

Aber überall bewegten sich Lichter, zahllose kleine und große Schiffe fuhren über das Wasser und immer wieder huschten von den verschiedenen Stellen aus die Lichtkegel großer Scheinwerfer über die Stadt, den Strom, den Bosporus und das Meer ab.

Ferideh sah das alles und sah es doch nicht. Sie fror, im Schüttelfrost bebend und dann wieder stieg glühende Hitze in ihr auf. Alles um sie herum verschwamm und ohnmächtig sank sie auf die Steine.

Es war heller Tag, als Ferideh erwachte.

Sie fühlte sich unendlich krank, sie hatte Schmerzen und vermochte kaum ihre Augen zu öffnen. Sie war so unendlich matt und das Atmen wurde ihr schwer. Dann blickte sie um sich und sah, daß sie in einem weißen, europäischen Bett lag, daß eine Frau in der Tracht der abendländischen Krankenschwestern sich über sie beugte, und daß ein Mann im langen weißen Mantel ihre Hand hielt und zu der Schwester sprach.

Sie war zu matt und zu krank, um die Worte verstehen zu können, aber sie verstand wenigstens, daß es französische Laute waren, die sie in der Schule erlernte.

*

In der Nacht hatte es der Zufall gewollt, daß einige Bewohner der wenigen Häuser von Nischan Tasch durch das Licht der Scheinwerfer erschreckt zu der Ruinenstätte emporgestiegen waren, um Ausschau zu halten.

Diese Männer hatten das ohnmächtige Mädchen gefunden, hatten das Blut gesehen, das ihr Kleid durchtränkte und hatten sie mitleidig auf einer Bahre durch Pankaldi hindurch und über den großen Exerzierplatz in das französische Hospital gebracht.

Die Aerzte hatten ihre Taschen durchsucht.

„Es ist eine entflohene Haremsdame."

Er hielt die Schülerkarte, die Feridehs Namen und die Adresse der jungtürkischen, höheren Töchterschule der Nurmi Hanum enthielt, in der Hand.

Die Kugel, die Neslim getroffen, hatte auch Ferideh schwer in der Schulter verletzt und die Lunge berührt.

Während das Mädchen jetzt, nach der schnell vorgenommenen Operation, in narkotischem Schlaf lag, schickte der Oberarzt einen Boten nach Stambul hinüber.

Mit dem anbrechenden Morgen war es wieder vollkommen ruhig geworden.

Hilmi Pascha, der von Abdul Hamid abgesetzte, jungtürkisch gesonnene Großwesir, hatte sein Amt wieder übernommen; Raschid Pascha, der [illegible], dem es gelungen war, den Häschern des plötzlichen Gewaltstreichs Abdul Hamids zu entgehen, war wieder unter seinen Getreuen erschienen und hatte sein Amt angetreten. Ueberall zeigten die Jungtürken planvolles Vorgehen und kluge Mäßigung.

Die Ladeninhaber wagten ihre Geschäfte wieder zu öffnen, und das Leben begann den gewohnten Gang.

Nurmi Hanum war in ihrem kleinen Schulhaus. Schülerinnen freilich waren noch nicht gekommen, und sie selbst war voller Trauer. Sie hatte an jenem Tage, durch Krankheit verhindert, den großen Umzug nicht mitmachen können, aber sie hatte ihn auch nicht verhindert und fühlte sich unschuldig an dem Todesurteil, das der Sultan an den unglücklichen Mädchen vollzogen hatte.

Auch Ferideh, das Kind, war unter diesen gewesen, und nun hatte sie die Nachricht in ihrer Hand, daß jene gerettet.

Sie machte sich augenblicklich auf, um das Hospital zu besuchen, und saß bald an dem Bett der Kranken, die im hohen Fieber lag und sie nicht erkannte.

*

Es vergingen schwere und bange Tage. Langsam wich die Entzündung der Lunge, und langsam rang sich Feridehs Körper zur Genesung durch. Jetzt hatte sie auch Nurmi schon lange erkannt; aber diese wußte, daß dem armen Kinde vielleicht das Schwerste noch bevorstand.

Nurmi war hinuntergeeilt in das Misr Tscharschü. Sie wollte gleich an jenem Tage, an dem sie selbst Ferideh wiedergefunden, auch Schaban die gute Nachricht bringen.

Das kleine Häuschen, das auf dem Dach des Gewölbes gestanden, war fort und dieses vollkommen ausgebrannt. Nur daß es eben hier steinerne Gewölbe waren, hatte verhindert, daß das Feuer den ganzen Basar vernichtete.

Nurmi fragte die anderen Geschäftsleute nach Schaban.

„Er ist seit jener Nacht verschwunden."

Ein anderer schüttelte den Kopf.

„Warum nicht die Wahrheit, Schaban ist tot."

Nurmi erschrak.

„Tot."

„Wir haben unter dem rauchenden Schutt seine vollkommen verbrannten Gebeine gefunden."

„Wo ist Neslim, sein Sohn?"

„Auch er ist verschollen, hat sich nie wieder sehen lassen."

„Lag er vielleicht auch unter den Trümmern?"

„Nein, es war nur ein einziger Toter, aber wir fanden neben den vollkommen unkenntlichen Resten unverbrannt einige der Knöpfe von Schabans Djübbe."

Erschüttert ging Nurmi wieder von dannen. Sie wußte ja ebensowenig, wie die Nachbarn, daß in jener Schreckensnacht Schaban den sterbenden Offizier in sein Gewölbe genommen und mit seinem Schlafrock zugedeckt hatte.

Es war in jener Nacht ein langes Gebet in der Aja Sophia gewesen, und als endlich die Beter sich erhoben, fanden sie mitten unter der Kuppel, noch immer kniend und den Namen Allahs unaufhörlich vor sich hinmurmelnd, Schaban.

„Es ist Zeit, die Moschee zu verlassen."

Der kleine, zusammengekrümmte Mann, dessen Rock beschmutzt und zerfetzt war, dessen Gesicht vollkommen entstellt, sah den Sprecher mit blödem Ausdruck an.

„Allah il Allah."

Mitleidig hob ihn der Wächter der Moschee empor.

„Wie heißt du?"

„Ich weiß es nicht."

„Wo wohnst du?"

Er strich mit einer schmerzhaften Bewegung über seine Stirn.

„Ich habe es vergessen."

Der Wächter führte ihn mit sich hinaus. Es war jedenfalls ein armer Irrer, der vielleicht in den Schrecken dieser Nacht irgendwo entwichen war. Er nahm ihn mit sich in sein Haus und wies ihm im Vorraum eine Matte zum Schlafen an. Als er am Morgen wieder nach ihm sah, war der fremde Irre verschwunden. In aller Frühe hatte er das Haus verlassen und war auf die Straße hinausgetreten. Die Fülle der Ereignisse, der Verlust des Sohnes und der Stieftochter, der Brand seines Hauses, alle diese gewaltigen Eindrücke waren zu viel für seinen so sehr an Ruhe gewöhnten Geist gewesen. Nun ging er in einem Dämmerzustand, der ihn alles vergessen ließ, planlos immerwährend geradeaus. Niemand achtete auf ihn, denn er schien ja ein Ziel zu haben und kümmerte sich auch um niemand.

Nach langen Stunden sah man ihn in Ejub zwischen den Gräbern der Friedhöfe umherirren und dann wieder saß er müde zwischen anderen Bettlern, vor der Tür der Moschee von Ejub.

Man ließ ihn gewähren, man warf ihm kleine Gaben zu, wie den anderen, die dort saßen. Er nahm sie mit blöden Augen, kaufte, wenn der Hunger ihn trieb, irgendein paar Brocken zur Nahrung, schlief wohl irgendwo in einem verfallenen Hause, deren es ja so viele dort gab, und niemand ahnte, daß dieser Bettler Schaban der Gewürzkrämer sei, aus dem Misr Tscharschü.

(Fortsetzung folgt.)

Prof. Dr. Walter Amelung †.

Professor Dr. W. Amelung, der erste Sekretär des Archäologischen Institutes des Deutschen Reiches in Rom, ist in Bad Nauheim einem Herzleiden erlegen. Die deutsche Wissenschaft verliert in dem Verstorbenen einen Mann von seltenen Fähigkeiten und Kenntnissen, dessen Ruf über die ganze Welt drang.

Rundfunk am Donnerstag.

1.10—2.20 Köln (für Aa. Mü. Do): Mittagskonzert. Leitung: [illegible].
[illegible] Köln (für Aa. Mü. Do): Wie bleibe ich gesund? [illegible]
[illegible] Dortmund (für Do. Aa. Mü.): Küchenrundfunk für die Hausfrau: Was koche ich in der nächsten Woche?
5.30—6.30 Köln (für Aa. Mü. Do): Deutsche Opernarien, gesungen von Alice Fränkel (Koloratursopran), [illegible] (Alt), [illegible] (Tenor), [illegible] (Bariton), unter Mitwirkung des Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: E. H. Kühn.
6.30—7.25 Köln (für Aa. Mü. Do): Zum Gedächtnis des [illegible] Emile Zolas (gestorben am 29. September 1902).
7.30 Köln (für Aa. Mü. Do): Wirtschaftsmeldungen und [illegible] Wetterbericht.
7.45—8.00 Köln (für Aa. Mü. Do): „Naturwissenschaftliche Plauderei". Prof. Dr. [illegible]: „Die süddeutschen Wasserkraftanlagen und ihre Bedeutung für die Elektrizitätsversorgung Deutschlands" (I).
8.00—8.30 Köln (für Aa. Mü. Do): Univ.-Prof. Dr. Sperber: „Gutes Deutsch! Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Muttersprache."
8.30 Dortmund (für Do. Aa. Mü.): Konzert von [illegible] (Violine) unter Mitwirkung von Gerard Bunk (Klaviersolo und Begleitung).
9.30 Dortmund (für Do. Aa. Mü.): Heitere Dichtungen, gesprochen von Ferdinand [illegible].
10.30 Köln (für Aa. Mü. Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. Elberfeld (für Aa. Mü. Do): Uebertragung des [illegible] aus dem Hotel „Zur Post" der Kapelle Edwin Schäfer.

Nur keinen Weg scheuen!
Der günstige Einkauf wird
Sie bestimmt erfreuen!
Steffens-Stofflager [illegible] [illegible]str. 72

Preiswerte Betten

Eisenbettstelle weiß lackiert	19.00
Eisenbettstelle 33 mm, 90/190 cm, weiß lackiert	24.50
Eisenbettstelle 33 mm, 90/190 cm, mit Fußbrett	29.75
Eisenbettstelle 33 mm, 100/200 cm, mit Fußbrett	34.00
Kinderholzbettstelle 70/140 cm ... 30.00, 34.00,	23.50

Bettfedern-Reinigung
Kissen ......1 Mk. Pfühle ......2 Mk.
Ober- oder Unterbett bis 8 Pfd. Inhalt 3 Mk.

Oberbett 1½schl., Inlett, echt rot und federdicht, 8 Pfd. Federn ... 28,00, 23.20,	16.90
Oberbett 1½schl., echt rot und federdicht, 6 Pfd. Halbdaunen ... 50.00, 44.30,	39.50
Oberbett 2schl., Inlett, echt rot und federdicht, 7 Pfd. Federn ... 28,40,	22.00
Oberbett 2schl., Inlett, türkischrot u. federdicht, 7 Pfd. Halbdaunen ... 59.50,	53.00
Kissen 70/80 Inlett, echt rot und federdicht, 2 Pfd. Federn,	4.40
Kissen 80/80 Inlett, echt rot u. federd., 2½ Pfd. Federn, 6.65,	5.20
Kissen 80/80 Inlett, türkischrot und federdicht, 2 Pfd. Halbdaunen ... 15.00,	13.25
Kissen 80/80 Inlett, türkischrot und federdicht, 2 Pfd. Ia Halbdaunen ... 28.00,	18.00
Bettfedern und Daunen doppelt gereinigt und gewaschen, per Pfund 13.50, 9.50, 6.80, 4.95, 3.00, 2.00,	95 ₰
Steppdecken Ia Satin, Ia Woll- und Halbwollfüllung ... p. Stück 42.00, 34.50, 21.00, 15.75,	12.75
Auflege-Matratzen 3-teilig mit Keil, Ia gestreift Jute, Alpengras	25.00
Auflege-Matratzen 3-teilig mit Keil, gestr. oder rot Drell, Alpengras,	31.00
Auflege-Matratzen 3-tlg. m. Keil, Alpengras, Wollfüllung, gestr. oder rot Drell, 90/190 cm,	43.00
Auflege-Matratzen Ia Java-Kapok, 3-tlg., m. Keil, Alpengras, Ia Jacquard,	88.00
Inlett echt rot und federdicht, 160 cm brt. 3.60, 130 cm brt. 2.80, 80 cm brt. p. Mtr.	1.80
Inlett türkischrot und federdicht ... p. Mtr. 6.20, 5.00,	3.10
Waffeldecken per Stück ... 8.00, 6.50, 4.90,	3.50
Reform-Unterbetten Drell mit Trikot ... 90/190	19.50

Bettücher

140/190, weiß u. bunt,	2.50
140/200, Ia Köper ...	2.70
150/200, bunt gestreift,	3.40
150/200, weiß Köper .	3.60

Schlafdecken

Kamelhaar, imit. ...	4.40
Jacquard, 140/190 ...	4.50
Jacquard, 150/200 ...	5.10
Halbwolle ...	6.75

KLISCHAN
Elberfeld, Wall 10—14.

Karst.

Skizze von [illegible] Adelt.

Weshalb meine militärische Laufbahn mit dem Leutnantsstern erlosch? Das hat einen allgemeinen Grund und einen besonderen, und beide hängen unmittelbar zusammen.

Meine erste Station als Leutnant lag im dalmatinischen Karst. Im Karst ist eigentlich schon falsch gesagt — sie lag oben auf dem Karst, auf seinen spitzigsten Graten, auf denen nichts wächst, zu denen kein Tier und, außer einigen Soldaten, keine Menschenseele dringt. Die Sonne bringt manchmal den nackten Karst zur Weißglut, und bei Gewitter steht er in dem Trommelfeuer einer Weltkriegsschlacht.

Dem Hauptwerk sind die [illegible] der Außenwerke schwindelnd hoch vorgelagert. Auf jedem dieser Außenforts horstet ein Leutnant mit ein paar Mann. Die Abkommandierung dauert ein halbes Jahr; sechs volle Monate sind Offizier und Mannschaft ohne Verbindung mit der Welt. Alle vierzehn Tage gibt sich der Leutnant schriftlich zum Haarschneiden um Urlaub ein und reitet dann auf seinem Maultier von dem Felsenriff hinunter in das Hauptfort. Die Kameraden dort liegen mangels anderer Beschäftigung mit Feldstechern schon auf der Lauer und verfolgen zwei Stunden lang den vorsichtigen Abstieg des Maultiers mit der freudig erregten Spannung einer Opernpremiere. Denn einen andern Menschen sehen und sprechen als die immer gleichen, mit denen man Tag und Nacht auf engstem Raum zusammen hockt, bedeutet für den kriegerischen Einsiedler im Karst beinahe Geistesrettung.

Solch ein Außenwerk war also meine erste Militärstation im Karst. Das Fort bestand selber nur aus einem in [illegible] gebrachten Felsen, in dessen ausgesprengten Kasematten wir die Stunden unserer Dienstfreiheit verbrachten. Denn die schattenlosen Bastionen oben draußen bei Tage in Höllenglut. Nachts löste sich die kahle Steinwelt in die unwirkliche Phantastik einer Mondlandschaft; das Gitter meiner Fensterluke malte im bleichen Mondschein Kreuze auf den harten Boden, unheimliche Töne wurden laut, es [illegible] und gespenstert aus allen Ecken, und manchmal fand man einen Posten mit schreckverstarrten Zügen tot.

Nach ein paar Nächten klopft es von außen an mein Gitterfenster, das in die unersteigbar hohe Felsenwand gehauen ist. Ich fahre aus dem Feldbett auf, frage, wer da ist. Keine Antwort. Habe ich geträumt? Seltsam! Es klopft deutlich, ist wieder still. Ich gehe an das Fenster, das im Mondlicht schwimmt, schließe die Läden, die vielleicht der Windstille zum Trotz geklappert haben, lege mich wieder. Nach einer Weile beginnt das Klopfen aufs neue. Ich starre auf die Läden, und mir ist, als ob sie sich langsam öffneten. Ich fasse nach dem Revolver, schieße, das Holz zersplittert, das Echo des Schusses bringt von Fels zu Fels und alarmiert die Feste. Ich lasse die Mannschaft ins Gewehr treten, frage sinnloser Weise, ob sie draußen im Felssturz nichts Auffälliges gehört oder gesehen hätte; mein Wachtmeister zuckt die Achseln.

Ich gewöhnte mich in der Folgezeit an die gespenstischen Besuche; die Ursache der nächtlichen [illegible] habe ich nicht herausbekommen. Es begann die Zeit der großen Gewitter. Wohl die wenigsten Menschen haben eine Vorstellung von der Furchtbarkeit der elektrischen Dämonen eines Gewitters, die den Karst bei Sonnenschein und Schneesturm überfallen. Blitze zuckten vielverästelt aber blendend hell in pausenloser Folge, und der Donner überbrüllt in kurzen Atemstößen jedes Menschenwort.

Mein Wachtmeister torkelt in die Kasematte und erstattet Meldung, indem er sie mir ins Ohr schreit: „Melde gehorsamst, den Posten im Defilée hat es erschlagen. Und mir ist auch nicht wohl."

Damit fällt er um. Ich lege ihn auf mein Feldbett, öffne ihm den Kragen, rufe meinen Burschen aus den Mannschaftskasematten und eile selbst nach oben. Die Posten, auch bei den Geschützen, sind wegen der Blitzgefahr bis auf den einen alle eingezogen. Eine steile Eisenleiter führt zum Defilée. Ich stelle den einen Fuß auf sie, hebe den andern und weiß: wenn ich ihn niedersetze, kann ich im gleichen Augenblick tot an den Eisensprossen kleben bleiben. Jedoch ich komme gut hinauf. Das Defilée steht in grellen, steilen Flammen. Ueberall wo Metallgestänge aus dem Stein ragt, schießen Elmsfeuer senkrecht hoch. Durch dieses Feuermeer bringe ich zum Posten vor. Aufrecht lehnt er an der glatten Bastion, das beiseite stehende Gewehr leuchtet elektrisch. Ich rufe den Menschen an, er hat verglaste Augen, ich rüttle ihn, er droht umzusinken. Der Blitz hat ihn betäubt. Ich führe den Mann an eine geschützte Stelle, allmählich kommt er wieder zu sich. Die Hand mit dem Taschentuch umwickelt, fasse ich das Gewehr; von Blitzen umloht, im Krachen der Einschläge klettern wir die Eisensprossen hinab. Die Mannschaft, in der Kasematte zusammengedrängt, wie eine Herde Schafe, flüstert sich zu: „Der neue Leutnant hat Schneid".

Ach du lieber Himmel, ob Held oder Feigling — gegenüber der Gewalt der Elemente kommt das ganz auf eins heraus. Vier Monate dieses Zuchthausdaseins habe ich hinter mir, und sie erscheinen mir wie ebensoviel Jahre, als mich bei einer Uebung im Gelände das Schicksal ungezählter Kameraden trifft: der Blitz. Ich bin im Abstieg durch Geröll, als sich aus dem Regen ein überirdisch heller Schein auftut und ich fasse, während meine Eingeweide sich zusammenkrampfen. Ich sehe nichts mehr, aber ich fühle, wie man sich über mich beugt, und höre eine Stimme seufzen: „Armer Kerl!" Dieselbe Stimme sagt etwas später: „Melde gehorsamst, Herr Major, den Leutnant hat der Blitz erschlagen".

Ich höre alles, aber ich bin außerstande, mich zu rühren. Endlich gelingt es mir, die Augen aufzuschlagen und den Mund zu öffnen. Mit Anstrengung bringe ich hervor: „Schafskopf, gib mir eine Zigarette". Mein Kamerad prallt erschreckt zurück.

Der Blitz ist mir das rechte Bein hinab und das linke dann heraufgefahren. Drunten im Spital verurteilt mich der Stabsarzt zu leichter Kost: Semmel in Milch. Ich komme um vor Hunger, tobe, worauf der Medizinmann mir ein heißes Bad verordnet: 35 Grad. Die Ordonnanz wischt und nimmt das Thermometer aus dem Wasser, das heiß und immer heißer wird. Ich beschwere den Mann, er beruft sich auf den ärztlichen Befehl, ich werde krebsrot am ganzen Körper, brülle vor Schmerz, bin schon gar und will heraus, der Bursche hält mich mit Gewalt zurück. Auf mein Gebrüll erscheint der Stabsarzt, taucht das Thermometer ein, der rote Strich steigt: 35—40—45—50 . . . entsetzt reißt mich der Doktor aus der Badewanne und faucht die Ordonnanz an: „Kerl, ich habe doch gesagt: das Thermometer darf nicht über 35 steigen!" Die Ordonnanz gekränkt: „Zu Befehl, ich habe auch genau aufgepaßt. Als das Thermometer auf 35 stand, habe ich es gleich herausgenommen, sonst müßte es ja noch höher steigen!"

Trotz dieser Pferdekur genas ich von dem Blitzschlag und rückte wieder in mein Adlernest ein. Aber die Lust am Handwerk war mir vergangen, und so nahm ich die erste Gelegenheit wahr, mich bei meinem höchsten Vorgesetzten heillos unbeliebt zu machen.

Mein Unfall nämlich veranlaßte das Generalkommando zu einer Rundfrage an die Stationskommandanten im Karst, wie die vielen Menschenverluste durch Blitzschlag zu erklären seien. Das gab ein großes Kopfzerbrechen bei den Kommandanten. Der eine schrieb: „Der Blitz wird von dem Metall der Waffen angezogen". Der andere riet: „Durch die Ausdünstung der Mannschaft". Ich antwortete: „Der Blitz hat immer schon in den Karst eingeschlagen. Nur war früher kein Mensch so dumm, sich dort oben hinzustellen!"

Was ich da sagte, stimmte, aber weil es stimmte, war es unerwünscht. So kam es, daß meine Heldenlaufbahn mit dem Leutnantsstern erlosch.

Burgruine Hohentwiel in Gefahr.

Die Ruine der Burg Hohentwiel, die einst in der Geschichte Württembergs eine hervorragende Rolle spielte und durch Scheffels „Ekkehard" weit bekannt geworden ist, befindet sich in Gefahr, völlig zu verfallen. Die Erhaltung der historisch wertvollen Ruine ist jetzt von der Regierung beschlossen worden.

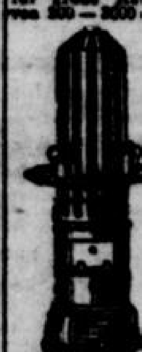
Die schnellsten Züge in Deutschland.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ist in steigendem Maße bemüht, die Fahrgeschwindigkeit der Schnellzüge zu erhöhen. In diesem Sommer haben bereits wieder 18 D-Züge Geschwindigkeiten von 80 Stundenkilometer und darüber erreicht. Die höchste Stundengeschwindigkeit erreichen die Berlin—Münchener FD-Züge, die die 161,7 Kilometer lange Strecke zwischen Halle und Berlin in 117 Minuten durchfahren; das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 83 Kilometer in der Stunde. Fast die gleiche Geschwindigkeit — 82,8 Kilometer — erreicht ein Schnellzug auf der 164,4 Kilometer langen Strecke Leipzig—Berlin, die in 119 Minuten durchfahren wird. Auf der gleichen Strecke und auf der Strecke Hannover—Hamm (178,4 Kilometer) erreichen zwei weitere Züge Stundengeschwindigkeiten von 82,4 bezw. 82,2 Kilometer. In [illegible] Stelle kommt ein Zug auf der 286,8 Kilometer langen Strecke Berlin—Hamburg; er erreicht eine Geschwindigkeit von 82 Stundenkilometer, während der Gegenzug Hamburg—Berlin im Durchschnitt 81,1 Kilometer in der Stunde fährt. Eine Stundengeschwindigkeit von 80 Kilometer und darüber wird außerdem auf den Strecken Hannover—[illegible], [illegible]—Hannover, [illegible]—[illegible], [illegible]—Hamburg, [illegible]—Hamburg, [illegible]—[illegible] und Bielefeld—Hannover erreicht.

Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Crepe Venus
reine Seide, in allen Farben vorrätig, besonders geeignet zur Herstellung von leicht. Seidenkleidern, seidener Unterkleidung, seidener Wäsche
per Meter 4.80
Fr. Freudenberg
Elberfeld • Wall u. Herzogstr.

Vollblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200—2000 cbm



hervorragende Brennstoffsparer
Glänzendste Zeugn.
R.-G. Vulkan
[illegible]
Lager in mehreren Städten.

Sägemehl
[illegible]

Haarflechtenhaus
Sämtl. Haarersatz — W. [illegible] — naturgetreu
Versand portofrei Elberfeld Hochstr. 82—84
Einziges Spezial-Geschäft am Platze
Billige Preise, unerreichte Auswahl

Elberfeld
[illegible]
Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Schwerhörige!

Unser Berliner Spezialist auf dem Gebiete der Akustik wird am Donnerstag, den [illegible] September in der Zeit von [illegible] und 3—6 die [illegible]
Orig.-Akustik-Apparate
unverbindlich u. kostenlos bei unserer Vertretung, der Firma
Jul. Walbrecht,
Elberfeld, Herzogstraße 7,
vorführen. Besuchen Sie uns in Ihrem Interesse und zu Ihrem Vorteil. [illegible]
Deutsche Akustik-G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf
Aelteste Spezialfabr. f. elektr. Hörapparate, gegründet [illegible]

Neu!
Eckstein's No 5
dick · rund · ohne Mundstück
4 Pfg.
Würdig auch Ihrer Empfehlung . . .
Der Fall, daß Raucher einer Zigarette Jahrzehnte hindurch treu bleiben, dürfte in der Geschichte der deutschen Zigarette einzig sein.
Eckstein's No 5, seit 40 Jahren der Raucherwelt zur Freude, ist Tausenden ständiger Weggefährte.
Auch Sie werden von dieser klassisch gewordenen 4 Pfg.-Zigarette begleitet sein und sie voller Überzeugung Ihren Freunden empfehlen. Soeben erschien sie
in neuer handlicher Würfelpackung
25 Stück für 1 Mark
Überall zu haben!
A. M. ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN-A. 27
Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik

Thalia-Theater

Nur noch 3 X
So ein Mädel
Gastspiel des Berliner Künstler-Ensembles.

Eröffnungs-Vorstellung d. Winterspielzeit 1927/28
Samstag den 1. Oktober sowie täglich 8 Uhr, Sonntags 3½ und 7½ Uhr:

„Frühling in Heidelberg"

Der Weltschlager! h472

Gastspiel Mimi Brix, Victor v. Schenck, Rudolf Breuer.

Großer Chor und verstärktes Orchester. — Wiener Volks-Oper bis jetzt 200 Aufführungen. Vorverkauf heute eröffnet.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Donnerstag unwiderruflich letzter Tag
des größten aller deutschen Filme:

Metropolis

Die letzten Aufführungen finden statt:
2.15 Uhr 5.45 Uhr 8.25 Uhr

Kassenöffnung 2 Uhr.

Vereinigte Stadttheater
Elberfeld — Telefon 3701 — Elberfeld
Donnerstag den 29. September
7½—9½ Uhr: Gastsp. des Schles. Landbote in 3 Akten v. Franz Molnar. B 3 II.
7½—10¼ Uhr: Zar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. B 2, III.

Letzte Woche der großen Revue
im
Salamander
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr. j111

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.—.
Nur noch 3 Tage.
Das vorzügliche Varieté-Programm mit
!AFRA! h279

Restaurant h6320
„Zu den sieben Schwaben"
Inh. Alfred Leckebusch. Telefon 9175.
Täglich frische Seemuscheln
u. die bekannten Küchen-Spezialitäten.

Bad Königsborn
bei Unna.
Vom 1. bis 15. Oktober werden für sämtliche Besucher des Bades Einzelkarten zum Abonnementspreise ausgegeben.
1 Solbad kostet RM. 1.75 statt RM. 2.00.
1 Thermalbad kost. RM. 2.00 statt RM. 2.50.
Das Badehaus ist wochentags v. 8-12 Uhr u. von 14-18 Uhr geöffnet.
Die Badeverwaltung. x354

Deutscher Bauarbeiter- u. Bauhilfsarbeiter-Verband
Ortsgruppe Barmen.
Freitag 30. Sept. 1927, abends 8.30 Uhr i. Lokale d. Herrn Friedrichs, Dörnerbr.
Versammlung der Fachgruppe Industrie bezw. d. gesamtgl. Tarif.
Alle Mitglieder werden hierdurch eingeladen. Ausweis: Mitgliedsbuch. h6629
Der Vorstand.

Film-Palast Westfalia
Großbarmen.
Tiefste anwesende Preise!

Der ganz große Erfolg!
Film-Palast Westfalia
Großbarmen. x1485

Barmer Ersatzkasse.
Einladung zur
Mitglieder-Versammlung
der Versammlungshalle Barmen
am Freitag 7. Oktober 1927, abds. 8 Uhr, im großen Saale der Borussia, Barmen, Gemarker Ufer 21.

Tagesordnung:
1. Bericht der Abgeordneten über die Hauptversammlung.
2. Bestimmung der für Veröffentlichungen zu verwendenden Tageszeitungen.
3. Wahl des Vorstandes und seiner Stellvertreter. 6765a
4. Verschiedenes.

Wahl- und stimmberechtigt sind nur volljährige, d. h. 21 Jahre alte Mitglieder. Die Mitglieder müssen sich am Eingang des Versammlungsraumes durch Vorlegung der letzten Beitragsquittung ausweisen. Soweit Sammelrechnungen für ganze Firmen ausgestellt werden, haben die Verwaltungsstellen auf Verlangen Mitgliedschaftsausweise auszustellen. Familienangehörige, Mitglieder anderer Verwaltungsstellen und Nichtmitglieder können an der Versammlung nicht teilnehmen. (§ 48 Abs. 2 der Satz.)

Heinrich Drescher, Vorsitzender.

Bühnen-Volksbund
Ortsgruppe Elberfeld.

Freitag 7. Oktober, abends 7½ Uhr, im Stadttheater Elberfeld
1. Vorstellung:
Der fliegende Holländer
(von Richard Wagner).

Anmeldung nehmen entgegen in Elb.: Buchhdl. Giesemann, Königstr. 13, Tel. 2885; Buchhdl. Bastacker, Herzogstr. 38, Tel. 629; Verkehrsverein Schwebebahnhof, Tel. 455; Buchhdl. Hoffhauer, Schwanenstr. 19, Tel. 63; Evang. Buchhdl. Kolk 15, Tel. 1468; in Sonnh.: Buchhdl. Burchard, Hauptstr. 118, Tel. 2090; in Vohwinkel: Buchhdl. Hoffhauer, Königstr. 5, Tel. 2292.

Mitglieder-Jahresbeitrag: RM. 1.—; Kartenpreise: Oper RM. 2.10, Schauspiel 1.40.
h6619 Der Vorstand.

Neu! Neu!
Feldschloß-Bierhalle
Belfortstraße 68 — Elberfeld — Eingang Wilhelmstraße
Rationeller Bierbetrieb
Kaltes Büfett h6627
Täglich frische Seemuscheln sauber und schmackhaft zubereitet. — Portion 40 Pfg.

Weinhaus Clasen
Schloßbleiche 12 — ELBERFELD — Telephon 3461
Freitag den 30. September 1927:
Großer Abschieds-Ehrenabend für Peter Flecken.
Ab Sonnabend den 1. Oktober 1927:
Das beliebte Künstler-Duo
Eva und Peter Riedhofer. h6607

Danksagung!

Am 3. August 1927 verunglückte mein lieber Mann, der Maurer Herm. Prühl, indem er auf seiner Arbeitsstätte vom Baugerüst herunterfiel. Durch diesen Sturz zog sich derselbe einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er am 16. August 1927 verstarb.

Seit dem 10. Oktober 1926 waren wir Bezieher der beim Verl. B. Pieper in Leipzig erscheinenden Versicherungs-Zeitschrift **„Nach Feierabend"**. Wir sind zufolge dieses Unfalles bereits am 21. 9. in den Besitz der Versicherungssumme in Höhe von x620
Mk. 1500 (Eintausendfünfhundert)
gelangt. Der Braunschweigischen Lebensversicherungs-Bank, die diesen Schadenfall regulierte, sowie der Buchhandlung Heinrich Leonhardt, Elberfeld, Kölnerstr. 98, von welcher wir die Zeitschrift erhalten, spreche ich hiermit meinen herzl. Dank aus.

Hasa (Rhld.), den 28. September 1927
Kirchstr. 2. Frau Ww. Hanna Prühl.

Im Saale des Frauenklubs, Elberfeld
Samstag den 8. Oktober 1927, abends 8 Uhr:
Lieder-Abend
Margarete Haude
Am Flügel:
Helene Rauchenecker
Pfitzner — Unger — Mahler — Wolf — Brahms
KONZERTFLÜGEL: IBACH.
Karten Mk. 4, 2.50 u. 1.50 bei Baedeker u. Küpper.

Das Geheimnis des Erfolges!

Der mancher benutzt andere um die Tätigkeit des höheren, erfolgreichen Kaufmanns und gewandten Sprechens, ohne zu bedenken, oder zu wissen, daß er diese Tätigkeit, in vielleicht noch höherem Maße besitzt als der andere. Lernen darum auch Sie reden, um sich im Reden zur Geltung zu bringen. — Sonntag 1. Okt. abends 8½ Uhr, 1. Stand d. Kaufm.-Gehilfen, Geschäftsstelle 22, zu Elberfeld, unser Kursus für freie Rede, Durchl. u. Kassenbeleg. Welchen unserer Kurse u. Elberfeld. Jeder Teilnehmer tritt von der 1. Stunde an auf. Probestunde frei und unverbindlich für jedermann!

Elberfeld. G. Bagusta, Kursleiter.

Hotel Barmer Hof
Café-Restaurant „Schützenhaus"
Altenmarkt Barmen Altenmarkt
Donnerstag den 29. September und Freitag den 30. September:
Gr. Abschieds-Konzerte
der Kapelle Harry Brunert.
Die Kapelle spielt an diesen Tagen in der Hauptsache Stücke „Rumänien d. Gesellschaft" in Musik.

Haus Rheinblick
Filsen a. Rh.
b. Boppard.
Nachsaison, 4-4.50 M volle Pens., daselbst aus eigen. Kulturen
Ia Winteräpfel 12-25 RM. p. Ztr.
Ia Tafelbirnen 15-30 RM. p. Ztr.
gegen Nachnahme.
L. MÜLLER.

Schönste rheiniscl. Tafeläpfel
(Goldparmänen, Goldrenetten, Harzer-Mostäpfel ohne Fleck) 1. Stand 40 Pfg. 2. Stand 30 Pfg. je Ztr. ab Bonn in Körben zu 35 Pfg. x1467
Gartenverwaltung Zöbeler, Bad Godesberg, Koblenzerstr. 20

Reinst. Schmalzöl
Gelb-Kartoffeln
liefern waggonweise
Bauenhof & Sohn, Hannover Nordst.

In Eisenbahnkäse
20%, 9 Pfund Mark 6.80 franko.
Dampfkäsefabrik, Rendsburg. x30

Tisch- und Tafel-
Aepfel,
helle bessere, Dauerware, verl. in ca. 65 Ctr. Gedeckung zu mäßigen Preisen à Ztr. 15 Mk., Kompottäpfel in 1a Qlt., Wirtschaftäpfel à Ztr. 12 Mk. per Kasse ab Stat. Gefl. Angebote erbeten unter B. Wolfram a. Rh. x1466

Nähmaschinenöl
mit gelöst. Wachs bis 30 Ztr. + 9 Prozent. Marquis, Aachen, Tel. 2606.

Kurzlust Gefahr!
Gleich, Mieter oder Vermieter, jetzt! Wenn heute, morgen oder später, wenn erst Erfahrung mit mir? Wenn Sie, Gesucht B 41. Geschäftsstr. 30A.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm)
ab 6 Uhr abends? Bei
Ott im Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag: f7601
Frische Seemuscheln

Gneisenauer Hof
Elberfeld, Gneisenau- und Ravensbergerstr.-Ecke. h6619
Jeden Mittwoch: **Groß. Konzert**
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Philippe Jazz-Band-Orchester
schönstes Musikwerk im Wuppertal.
Jeden Samstag und Sonntag:
Konzert und Tanz.

Aus erster Hand
kaufen Sie bei mir
KAMINÖFEN

Eigene Herstellung, künstlerische Ausführung.

—

Neue Modelle
Preise Mk. 95.-, 125.-, 160.-, 180.- und höher.

Tausende Referenzen im Wuppertal.
Glänzende Anerkennungs-schreiben
—
Auf Wunsch Teilzahlungen.

Caspar Blume
Gegründet 1870.
Barmen, Mittelweg 42/44, Elberfeld, Turmhof
Telephon 1007—1009. 2014
Lieferung erfolgt im Bergischen Land frei Haus.

.... auch der Laie
erzielt eine tadellos vollendete Weißlackierung. Man verwende nur meinen sorgfältigst hergestellten
Ia Weißgrund streichfertig, gut deckender kornfreier Voranstrich ..... per Pfund **80 ₰**
Ia Weißlack lichtbeständig, porzellanartiger Hochglanz ..... ½-Dose 1.50, 1-Dose 2.50, 2½-Dose 6.50
Ia Weißlack-Seidenglanz vornehmer Mattglanz, edlem Marmor gleich .... ½-Dose 1.00, 1-Dose 1.80, 2½-Dose 7.00
Fachmännische Beratung.
h187
KARL HEINZ
Hochstraße 97. Tel. 6663. **Elberfeld** Neue Fuhrstr. 17. Tel. 6666.